



Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

2002

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im September 2004, korrigiert am 07.11.2011 (S. 15, 16, 62, 63, 66)

Preis dieser Ausgabe:
7,00 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	7
Ergebnisse	8
Bodennutzung	8
Ernten	12
Viehwirtschaft	21
Begriffserläuterungen	33

Tabellenteil

A. Betriebsverhältnisse

1. Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen	38
2. Größenstruktur der Forstbetriebe 1960 – 2001 nach Größenklassen der Waldfläche	46
3. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Betriebsinhaberinnen bzw. -inhaber und Familienangehörige in den landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF der Rechtsform Einzelunternehmen 1971 – 2001 nach Arbeitsbereichen	47
4. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF der Rechtsform Einzelunternehmen 1971 – 2001	47

B. Bodenbewirtschaftung

1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1960 – 2002 nach Fruchtarten	50
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2002 nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	52
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2002 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	54
4. Getreideernte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	54
5. Auswinterung in % der Aussaatfläche 1996 – 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	57
6. Getreide-Hektarerträge 1950 – 2002	57
7. Getreide-Hektarerträge 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	58
8. Hektarerträge verschiedener Feldfrüchte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	62
9. Anbauflächen und Gesamterträge verschiedener Feldfrüchte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	63
10. Hektarerträge verschiedener Feldfrüchte 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	64
11. Kartoffel-Hektarerträge 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	68
12. Kartoffel-Anbauflächen und Gesamterträge 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	68

13. Kartoffel-Hektarerträge 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	69
14. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	71
15. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	72
16. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2001 und 2002 nach untergliederten Gemüsearten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	74
17. Hektarerträge von Gemüse auf dem Freiland 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	78
18. Endgültige Obsternte 2002 nach Erträgen sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	86
19. Endgültige Obsternte 2002 nach ertragfähigen Bäumen bzw. Anbauflächen und Gesamterträgen im Marktobstanbau sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	87
20. Durchschnittliche Obsterträge 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	88
21. Erzeugter Wein des Jahrgangs 2002 am 15. Dezember 2002 nach Regierungsbezirken	92
22. Bestände an Trinkwein am 31. Juli 2002 nach Regierungsbezirken	92
23. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holzarten und -sorten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	93
24. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holz- und Besitzarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	96

C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltungen und Viehbestände sowie Tiere je Haltung im Dezember 1990 – 1996 und im Mai 1999 – 2002 nach eingeschränktem Merkmalskatalog	100
2. Rinderhaltungen und Rinder sowie Schafhaltungen und Schafe am 3. Mai 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	102
3. Schweinehaltungen und Schweine am 3. Mai 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	103
4. Rinder- und Schweinebestände am 3. November 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	104
5. Milcherzeugung und -verwendung 2002 nach Kreisstellenbezirken der Landwirtschaftskammern und Regierungsbezirken	106
6. Milcherzeugung und -verwendung 2002 nach Monaten	108
7. Milcherzeugung 1970 – 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	108
8. Milchverwendung 1970 – 2002	108
9. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1970 – 2002	109
10. Hausschlachtungen 1970 – 2002	109
11. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	110
12. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen	114

13. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach Monaten	115
14. Durchschnittsschlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach Monaten	115
15. Gesamtschlachtmengen von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach Monaten	116
16. Hausschlachtungen 2002 nach Monaten	116
17. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2002	117
18. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 1970 – 2002	118
19. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1970 – 2002	118
20. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 2002 nach Monaten	119
21. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 2002 nach Monaten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	120
22. Betriebe mit Legehennenhaltung und erzeugte Eier 2002 nach Monaten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	125
23. Betriebe mit Legehennenhaltung und erzeugte Eier 2002 nach der Kapazität der Hennenhaltungsplätze sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	126

Anhang

1. Rechtsgrundlagen der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen durchgeführten und in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Agrarstatistiken	129
2. Veröffentlichung von Ergebnissen der amtlichen Agrarstatistik	131

Vorbemerkungen

In der inzwischen im 54. Jahrgang erscheinenden Veröffentlichung „Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen“ werden die wichtigsten Ergebnisse der laufend durchgeführten Erhebungen der amtlichen Agrarstatistik zusammengefasst, mit Ausnahme der „Agrarstrukturerhebung“, die – ebenso wie die Ergebnisse der etwa alle zehn Jahre stattfindenden Landwirtschaftszählungen – in gesonderten statistischen

Berichten veröffentlicht werden. Die Publikation vermittelt wiederum einen umfassenden zahlenmäßigen Überblick über die pflanzliche und tierische Produktion einschl. textlicher Darstellungen und enthält ferner wichtige Grunddaten über Zahl und Größe der Betriebe und über Arbeitskräfte. Aus Totalerhebungen werden die Ergebnisse auch für die kreisfreien Städte und Kreise publiziert.

Ergebnisse

Bodennutzung

Landwirtschaftliche Betriebe

Die 2002 zum Erfassungsbereich gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten insgesamt eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 1 482 083 ha. Die LF nahm gegenüber dem Vorjahr um 16 542 ha (-1,1 %) ab. Der Ackerlandanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche betrug 71,0 % gegenüber 71,1 % im letzten Jahr. Insgesamt wurden 1 051 928 ha als Ackerland bewirtschaftet. Dies entsprach einer Flächenreduzierung von 12 918 ha (-1,2 %). Dauergrünland verzeichnete einen Rückgang von 3 332 ha (-0,8 %). Der Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche erhöhte sich dadurch von 28,1 % im Vorjahr auf 28,2 %. Des weiteren entfielen 1 233 ha auf Haus- und Nutzgärten, 3 463 ha auf Obstanlagen, 4 198 ha auf Baumschulen, 18 ha auf Rebland und 3 868 ha auf Korbweiden, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe bestellten insgesamt 61,8 % (649 792 ha) des Ackerlandes mit Getreide (einschl. Körnermais). Die Getreideanbaufläche nahm damit ab, und zwar um 9 542 ha bzw. -1,5 %. Den zweitgrößten Anteil am Ackerland verzeichneten die Futterpflanzen (14,5 %). Mit einer Fläche von 152 161 ha verringerte sich der Futterpflanzenanbau um 4 707 ha (-3,0 %). Der Hackfruchtanbau sank um 805 ha (-0,8 %) auf 103 928 ha. Sein Anteil am Ackerland betrug 9,9 %. Danach folgten mit einem Anteil von 5,0 % die Handelsgewächse, die 2002 um 4 608 ha (+9,6 %) auf 52 865 ha an Fläche zugenommen haben, sowie Gemüse, Erdbeeren und andere

Gartengewächse (23 061 ha) mit einer Abnahme von 416 ha und einem Anteil von 2,2 %. Die Anbaufläche der Hülsenfrüchte stieg um 2,5 % (158 ha) auf 6 377 ha (0,6 % am Ackerland).

Aufteilung des Ackerlandes

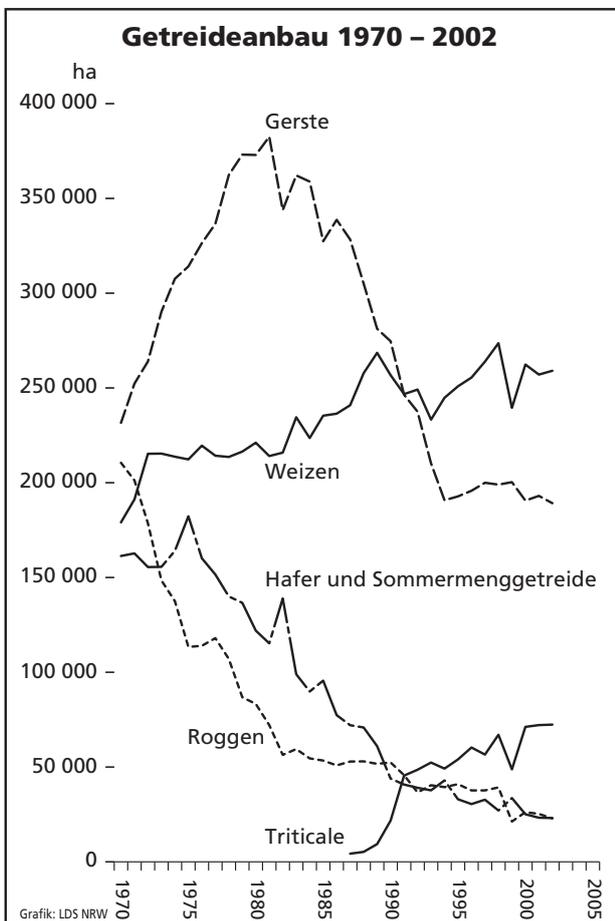
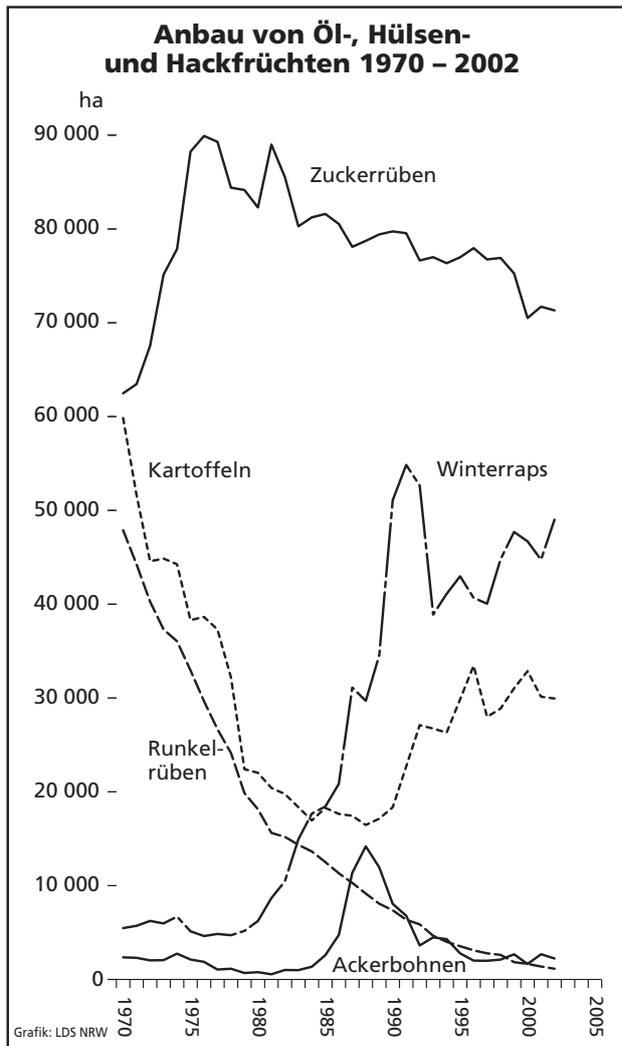
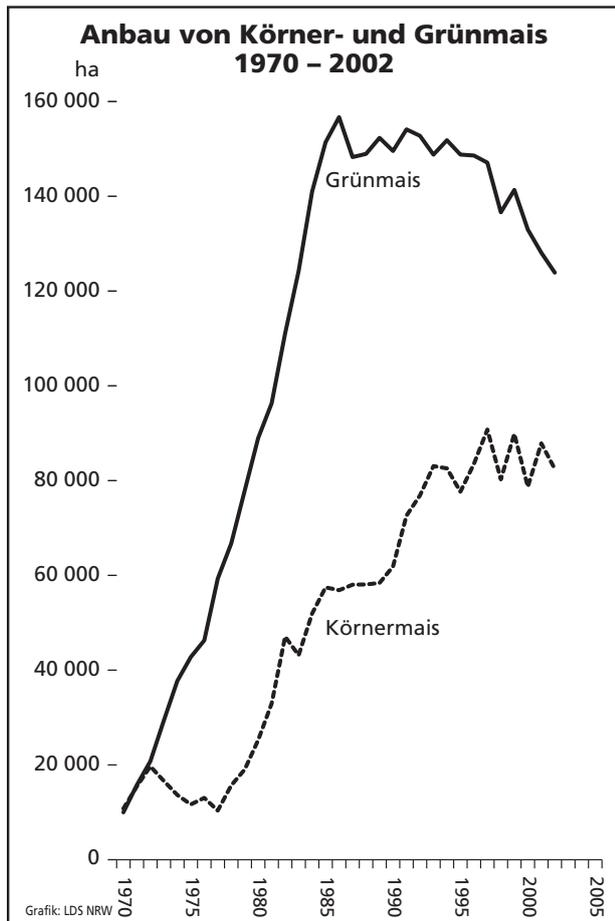
Wie auch im Jahr zuvor war Weizen auch 2002, bei einer Anbaufläche von 259 076 ha (+0,8 %) und einem Anteil von 39,9 % an der Anbaufläche von Getreide insgesamt die am häufigsten angebaute Getreideart. Der Anbau von Winterweizen (einschl. Dinkel) wurde auf 256 376 ha (+1,1 %) erhöht und hatte einen Anteil von 39,5 % an der Getreideanbaufläche. Bei Sommerweizen dagegen verringerte sich die Anbaufläche auf 2 700 ha (-22,8 %) und erreichte einen Anteil von 0,4 % an der Gesamtanbaufläche.

Die Anbaufläche von Gerste verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf 189 196 ha. Der Anteil an der Gesamtgetreideanbaufläche betrug 29,1 % (2001: 29,3 %). Bei der Wintergerste sank die Anbaufläche auf 171 760 ha, die Anbaufläche für Sommergerste verringerte sich um 18,1 % auf 17 436 ha.

Der Anbau von Triticale erhöhte sich gegenüber 2001 um 0,4 % auf 72 393 ha. Sie hatte einen Anteil von 11,1 % am Getreideanbau.

Die Anbaufläche von Roggen nahm 2002 um 9,4 % auf 22 912 ha ab und erreichte damit einen Anteil von 3,5 % an der Getreideanbaufläche insgesamt. Hafer kam auf 21 984 ha (-0,9 %) zum Anbau und erzielte einen Anteil, wie im Vorjahr von 3,4 % an der Anbaufläche von Getreide insgesamt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2002 nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 482 083	100	-16 542	-1,1
davon				
Ackerland	1 051 929	71,0	-12 918	-1,2
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	1 233	0,1	-150	-10,9
Obstanlagen	3 463	0,2	-163	-4,5
Baumschulen	4 198	0,3	-348	-7,7
Dauergrünland	417 376	28,2	-3 332	-0,8
davon				
Wiesen	61 896	4,2	-1 353	-2,1
Mähweiden	279 743	18,9	-961	-0,3
Weiden ohne Hutungen	67 278	4,5	-1 307	-1,9
Hutungen, Streuwiesen	8 459	0,6	+289	+3,5
Rebland	18	0	-	-
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	3 868	0,3	+370	+10,6



Auf Winter- und Sommererbsen entfielen 628 ha (-2,8 %) bzw. 1 133 ha (+4,3 %). Der Anteil an der Gesamtanbaufläche von Getreide betrug bei den Getreidesorten 0,1 % bzw. 0,2 %.

Die Anbauflächen für Körnermais und Corn-Cob-Mix nahmen gegenüber dem Vorjahr um 11,3 % auf 31 231 ha bzw. um 2,7 % auf 51 239 ha ab (Anteil: 4,8 % bzw. 7,9 %)

Die Anbaufläche von Kartoffeln verkleinerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 29 948 ha und erreichte einen Anteil von 28,8 % an der gesamten Hackfruchtfläche. Auf Frühkartoffeln entfielen davon 3 089 ha (-1,3 %) und auf Mittelfrühe- und Spätkartoffeln 26 859 ha (-0,6 %). 13 628 ha der mittelfrühen und späten Sorten wurden als Industriekartoffeln angebaut. Zuckerrüben kamen auf 71 317 ha (-0,6 %) zum Anbau. Bei den Runkelrüben nahm die Anbaufläche, dem Trend der letzten Jahre folgend, auch 2002 weiter ab und verzeichnete mit 1 141 ha (-17,3 %) einen neuen Tiefstand.

Handelsgewächse wurden 2002 auf einer Fläche von 52 865 ha (+9,6 %) angebaut. Mit 49 012 ha (+9,5 %) nahm Wintererbsen 92,7 % der Handelsgewächsfläche

Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2002 nach Fruchtarten				
Fruchtart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Fruchtarten insgesamt	1 051 929	100	-12 917	-1,2
davon				
Getreide (einschl. Körnermais)	649 792	61,8	-9 542	-1,5
Hackfrüchte	103 928	9,9	-805	-0,8
Futterpflanzen	152 161	14,5	-4 707	-3,0
Hülsenfrüchte	6 377	0,6	+158	+2,5
Handelsgewächse	52 865	5,0	+4 608	+9,6
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	23 061	2,2	-416	-1,8
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ¹⁾	63 745	6,1	-2 212	-3,4

1) ohne stillgelegte Flächen auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgeforstet wurden und die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

ein. Der Anbau von Sommerraps und Rübsen vergrößerte sich um 44,7 % auf 1 017 ha. Den größten Anteil an der gesamten Handelsgewächsfläche stellten wie im Vorjahr die Ölfrüchte mit 50 518 ha (95,6 %).

Die Anbaufläche von Hülsenfrüchten stieg um 2,5 % auf 6 377 ha. Dabei sank die Anbaufläche von Ackerbohnen um 16,9 % auf 2 235 ha und erreichte einen Anteil von 35,0 % an der gesamten Hülsenfruchtan-

baufläche. Futtererbsen kamen auf 2 347 ha (+6,0 %) zum Anbau und erzielten einen Anteil von 36,8 % an der Gesamtanbaufläche von Hülsenfrüchten.

Silomais hatte mit 81,4 % den größten Anteil am Feldfutteranbau. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Silomaisfläche um 3,3 % auf 123 896 ha. Rechnet man die bereits beim Getreideanbau erwähnte Körnermaisfläche sowie die Fläche von Corn-

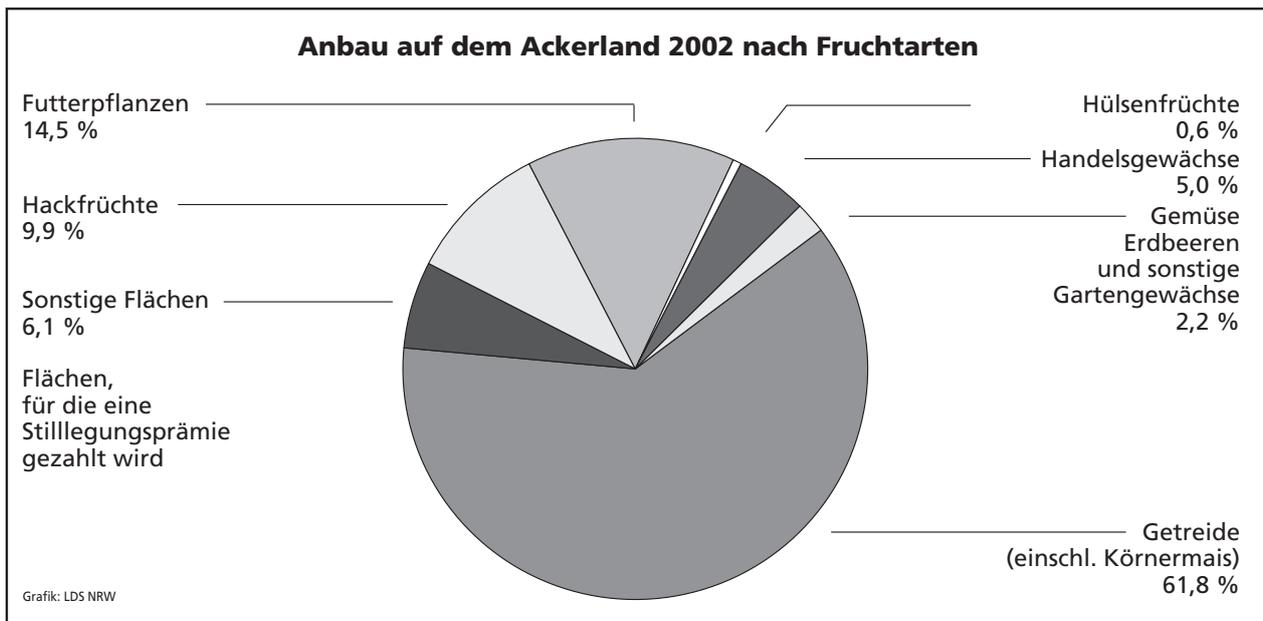
Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2002				
Getreideart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Getreide insgesamt	649 792	100	-9 542	-1,5
davon				
Brotgetreide	282 616	43,5	-372	-0,1
davon				
Weizen zusammen	259 076	39,9	+2 022	+0,8
davon				
Winterweizen (einschl. Dinkel)	256 376	39,5	+2 817	+1,1
Sommerweizen	2 700	0,4	-795	-22,8
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-
Roggen	22 912	3,5	-2 376	-9,4
Wintermenggetreide	628	0,1	-18	-2,8
Futter- und Industriegetreide	284 706	43,8	-3 773	-1,3
davon				
Gerste zusammen	189 196	29,1	-3 880	-2,0
davon				
Wintergerste	171 760	26,4	-32	-0
Sommergerste	17 436	2,7	-3 848	-18,1
Hafer	21 984	3,4	-198	-0,9
Sommernenggetreide	1 133	0,2	+47	+4,3
Triticale	72 393	11,1	+258	+0,4
Körnermais	31 231	4,8	-3 967	-11,3
Corn-Cob-Mix	51 239	7,9	-1 430	-2,7

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2002				
Hackfruchtart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	103 928	100	-805	-0,8
davon				
Kartoffeln	29 948	28,8	-193	-0,6
davon				
Frühkartoffeln	3 089	3,0	-42	-1,3
mittelfrühe und Spätkartoffeln	26 859	25,8	-151	-0,6
darunter Industriekartoffeln	13 628	13,1	+1 065	+8,5
Zuckerrüben	71 317	68,6	-400	-0,6
Runkelrüben	1 141	1,1	-239	-17,3
alle anderen Hackfrüchte	1 522	1,5	+27	+1,8

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2002				
Handelsgewächsart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	52 865	100	+4 608	+9,6
davon				
Ölfrüchte	50 518	95,6	+4 538	+9,9
davon				
Winterraps	49 012	92,7	+4 267	+9,5
Sommerraps und Rübsen	1 017	1,9	+314	+44,7
Flachs	43	0,1	-169	-79,7
Körner Sonnenblumen	75	0,1	+59	+368,8
andere Ölfrüchte	371	0,7	+67	+22,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	1 743	3,3	-242	-12,2
Heil- und Gewürzpflanzen	84	0,2	-50	-37,3
alle anderen Handelsgewächse	520	1,0	+360	+225,0

Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2002				
Hülsenfruchtart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	6 377	100	+158	+2,5
davon				
Futtererbsen	2 347	36,8	+133	+6,0
Ackerbohnen	2 235	35,0	-455	-16,9
alle anderen Hülsenfrüchte	1 795	28,1	+480	+36,5

Feldfutteranbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2002				
Feldfutterart	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	ha	%	ha	%
Futterpflanzen insgesamt	152 161	100	-4 707	-3,0
davon				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2 813	1,8	-242	-7,9
Luzerne	1 180	0,8	+426	+56,5
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	21 681	14,2	-525	-2,4
Silomais	123 896	81,4	-4 207	+3,3
alle anderen Futterpflanzen	2 591	1,7	-160	-5,8



Cob-Mix (zusammen 82 470 ha) hinzu, nimmt der Anteil des Maisanbaus 13,9 % (Vorjahr: 14,4 %) an der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein. Mit 21 681 ha und einem Anteil von 14,2 % an der Gesamtanbaufläche von Feldfutter sank die Grasanbaufläche auf dem Ackerland um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Ernten

Getreide

Der Berechnung des endgültigen Ergebnisses der Getreideernte 2002 liegen für die Flächen die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und für die Hektarerträge die im Rahmen der „Besonderen Erntermittlung“ und der amtlichen Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte ermittelten Werte zu Grunde. Wegen der repräsentativen Durchführung der Bodennutzungshaupterhebung liegen für das Jahr 2002 keine Kreisergebnisse über Anbauflächen und Gesamternten, sondern nur über Hektarerträge vor.

Ungünstige Witterungsverhältnisse während der Vegetationsperiode und während der Ernte führten in Nordrhein-Westfalen dazu, dass eine Getreideernte eingefahren werden konnte, die mit 4,93 Mill. Tonnen das Rekordjahr 2001 um 10,8 % verfehlte. Für alle Getreidearten lagen die Hektarerträge deutlich unter denen der letztjährigen Ernte. Die Getreideanbaufläche insgesamt verringerte sich gegenüber dem Anbaujahr 2001 um 1,2 % auf 649 791 ha.

Beim Weizen, der bedeutendsten Getreideart in Nordrhein-Westfalen, wurde auf einer gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % größeren Anbaufläche, bedingt durch einen um 10,7 % geringeren Hektarer-

trag, eine um 9,5 % geringere Erntemenge von rd. 2,13 Millionen Tonnen erzielt.

Die Gerste erreichte mit 67,3 dt/ha gegenüber 2001 einen um 8,6 % geringeren Hektarertrag. Bei gleichzeitiger Anbauflächenreduzierung um 2,0 % auf 189 196 ha konnte hier nur noch eine Gesamternte von 1,27 Mill. Tonnen (-10,3 %) eingebracht werden.

Der Anbau von Triticale wurde in Nordrhein-Westfalen zur Ernte 2002 erneut um 0,4 % auf 72 393 ha ausgedehnt. Bei einem Hektarertrag von 61,6 dt/ha (-18,8 %), wurde bei dieser Getreideart eine Gesamternte von 446 012 Tonnen erzielt, 18,6 % weniger als im Vorjahr.

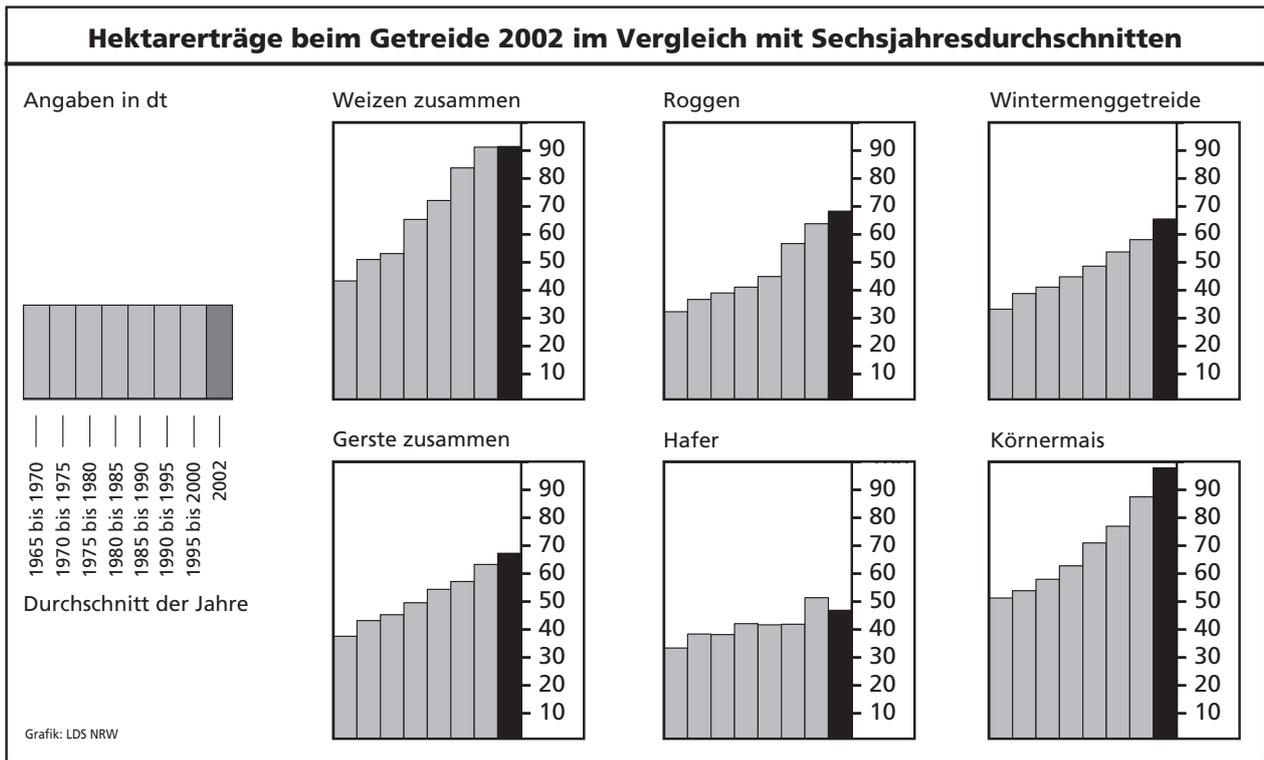
Bei Roggen, der wiederum eine Anbaureduzierung hinnehmen musste (-9,4 %), wurde ein um 6,2 % geringerer Flächenertrag von 68,3 dt/ha gedroschen, sodass eine Gesamternte von 156 581 Tonnen, 14,9 % weniger als im Vorjahr, eingefahren wurde.

Auch die Haferanbaufläche wurde erneut reduziert (-0,9 %). Gleichzeitig fiel die Gesamterntemenge, wegen des um 15,0 % auf 46,9 dt/ha verschlechterten Hektarertrages, um 15,8 % auf 103 081 Tonnen.

Der Anbau von Wintermenggetreide wurde im Jahr 2002 um 2,8 % auf 628 ha eingeschränkt. Ebenfalls reduzierte der um 7,6 % auf 65,5 dt/ha gesunkene Hektarertrag den Gesamtertrag um 10,2 % auf 4 112 Tonnen.

Der Anbau von Sommermenggetreide wurde um 4,3 % ausgedehnt. Trotz der Anbauausdehnung wurde, bedingt durch den gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % geringeren Hektarertrag (44,6 dt/ha), eine um 9,9 % geringere Gesamternte von 5 047 Tonnen eingefahren.

Getreideernte 2001 und 2002				
Getreideart	2002	Dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	Veränderung 2002 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1996/2001
Hektarertrag				
	dt		%	
Brotgetreide zusammen	81,2	90,4	-10,2	-0,7
davon				
Weizen zusammen	82,3	92,2	-10,7	-1,9
davon				
Winterweizen	82,5	92,5	-10,8	-2,3
Sommerweizen	64,0	70,1	-8,7	-4,6
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-
Roggen	68,3	72,8	-6,2	+4,9
Wintermenggetreide	65,5	70,9	-7,6	+10,8
Futtergetreide zusammen	64,2	72,7	-11,7	-0,3
davon				
Gerste zusammen	67,3	73,6	-8,6	+3,5
davon				
Wintergerste	69,3	76,2	-9,1	+3,4
Sommergerste	47,9	52,6	-8,9	-8,8
Hafer	46,9	55,2	-15,0	-12,2
Sommermenggetreide	44,6	51,6	-13,6	-7,1
Triticale	61,6	75,9	-18,8	-9,3
Körnermais (einschl. CCM)	97,8	100,6	-2,8	+7,1
Getreide insgesamt	75,8	84,0	-9,8	+0,4
Anbaufläche				
	ha		%	
Brotgetreide zusammen	282 615	281 451	+0,4	-2,9
davon				
Weizen zusammen	259 076	255 517	+1,4	+0,3
davon				
Winterweizen	256 375	252 022	+1,7	+1,9
Sommerweizen	2 700	3 495	-22,7	-59,1
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-
Roggen	22 912	25 288	-9,4	-26,6
Wintermenggetreide	628	646	-2,8	-54,6
Futtergetreide zusammen	284 705	288 479	-1,3	-1,1
davon				
Gerste zusammen	189 196	193 076	-2,0	-3,7
davon				
Wintergerste	171 760	171 792	+0,0	+1,1
Sommergerste	17 436	21 284	-18,1	-34,5
Hafer	21 984	22 182	-0,9	-17,6
Sommermenggetreide	1 133	1 086	+4,3	-44,1
Triticale	72 393	72 135	+0,4	+15,5
Körnermais (einschl. CCM)	82 471	87 867	-6,1	-3,2
Getreide insgesamt	649 791	657 797	-1,2	-2,1
Gesamtertrag				
	t		%	
Brotgetreide zusammen	2 293 324,6	2 545 125,2	-9,9	-3,6
davon				
Weizen zusammen	2 132 631,6	2 356 449,5	-9,5	-1,6
davon				
Winterweizen	2 115 352,4	2 331 959,3	-9,3	-0,3
Sommerweizen	17 279,2	24 490,2	-29,4	-61,0
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-
Roggen	156 581,1	184 099,2	-14,9	-23,0
Wintermenggetreide	4 112,0	4 576,5	-10,2	-49,7
Futtergetreide zusammen	1 827 611,6	2 095 943,8	-12,8	-1,5
davon				
Gerste zusammen	1 273 471,8	1 420 146,9	-10,3	-0,3
davon				
Wintergerste	1 189 951,1	1 308 193,0	-9,0	+4,7
Sommergerste	83 520,7	111 953,9	-25,4	-40,2
Hafer	103 080,9	122 402,9	-15,8	-27,7
Sommermenggetreide	5 046,5	5 601,0	-9,9	-48,1
Triticale	446 012,4	547 793,0	-18,6	+4,8
Körnermais (einschl. CCM)	806 352,9	883 684,7	-8,8	+3,7
Getreide insgesamt	4 927 289,1	5 524 753,7	-10,8	-1,7



Der Körnermaisbau (einschl. Corn-Cob-Mix) wurde 2002 um 6,1 % reduziert, sodass bei einem um 2,8 % gesunkenen Hektarertrag (97,8 dt/ha) die Gesamternte mit 806 353 Tonnen um 8,8 % unter dem Ergebnis der Ernte 2001 lag.

Kartoffeln

Der Kartoffelanbau in Nordrhein-Westfalen wurde 2002 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 29 947 ha erneut leicht eingeschränkt. Frühkartoffeln wurden in diesem Jahr noch auf 3 089 ha (-1,3 %) angebaut,

Kartoffelernte 2001 und 2002				
Kartoffelart	2002	Dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	Veränderung 2002 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1996/2001
Hektarertrag				
	dt		%	
Kartoffeln	433,6	425,6	+1,9	+1,2
davon				
Frühkartoffeln	319,3	294,6	+8,4	+0,3
mittelfrühe und Spätkartoffeln	446,7	440,8	+1,3	+0,6
Anbaufläche				
	ha		%	
Kartoffeln	29 947	30 141	-0,6	-2,5
davon				
Frühkartoffeln	3 089	3 131	-1,3	-18,4
mittelfrühe und Spätkartoffeln	26 859	27 010	-0,6	-0,3
Gesamtertrag				
	t		%	
Kartoffeln	1 298 373,6	1 282 928,1	+1,2	-1,4
davon				
Frühkartoffeln	98 622,3	92 245,0	+6,9	-18,1
mittelfrühe und Spätkartoffeln	1 199 751,3	1 190 683,2	+0,8	+0,3

Ernte an Handelsgewächsen und Hülsenfrüchten 2001 und 2002				
Handelsgewächsart Hülsenfruchtart	2002	Dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	Veränderung 2002 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1996/2001
Hektarertrag				
	dt		%	
Handelsgewächse				
Ölfrüchte insgesamt¹⁾	31,4	37,1	-15,4	-4,8
davon				
Winterraps	31,6	37,3	-15,3	-5,1
Sommeraps und Rübsen	23,1	26,5	-12,8	-5,3
Körnersonnenblumen	19,6	20,0	-2,0	-8,0
Hülsenfrüchte insgesamt¹⁾	39,0	45,8	-14,8	-9,7
davon				
Futtererbsen	37,9	45,2	-16,2	-13,3
Ackerbohnen	40,1	46,2	-13,2	-6,5
Anbaufläche				
	ha		%	
Handelsgewächse				
Ölfrüchte insgesamt¹⁾	50 104	45 463	+10,2	+11,0
davon				
Winterraps	49 012	44 745	+9,5	+11,1
Sommeraps und Rübsen	1 017	703	+44,7	+8,1
Körnersonnenblumen	75	16	+368,8	-16,7
Hülsenfrüchte insgesamt¹⁾	4 582	4 904	-6,6	+19,0
davon				
Futtererbsen	2 347	2 214	+6,0	+41,3
Ackerbohnen	2 235	2 690	-16,9	+2,1
Gesamtertrag				
	t		%	
Handelsgewächse				
Ölfrüchte insgesamt¹⁾	157 295,1	168 877,1	-6,9	+5,4
davon				
Winterraps	154 797,3	166 986,0	-7,3	+5,5
Sommeraps und Rübsen	2 350,8	1 859,9	+26,4	+2,4
Körnersonnenblumen	146,9	31,3	+369,3	-23,5
Hülsenfrüchte insgesamt¹⁾	17 848,9	22 439,6	-20,5	+7,3
davon				
Futtererbsen	8 890,2	9 997,2	-11,1	+22,6
Ackerbohnen	8 958,7	12 442,4	-28,0	-4,6

1) Die unter der Position „insgesamt“ angegebenen Werte beinhalten nur die Werte der aufgeführten Fruchtarten

Spätkartoffeln (einschließlich mittelfrühe Sorten) auf 26 859 ha (-0,6 %).

Die Hektarerträge erreichten landesweit 433,6 dt/ha und lagen damit um 1,9 % über dem Vorjahresniveau. Das langjährige Mittel wurde um 1,2 % überschritten. Bei Frühkartoffeln stiegen die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % auf 319,3 dt/ha, bei mittelfrühen und späten Kartoffeln um 1,3 % auf 446,7 dt/ha.

Unter Zugrundelegung der o. a. Anbauflächen und Hektarerträge errechnete sich für Nordrhein-Westfalen eine Gesamtkartoffelernte von rd. 1,3 Millionen

Tonnen. Damit wurde zwar das Vorjahresergebnis um 1,2 % übertroffen, der Sechsjahresdurchschnitt jedoch um 1,4 % unterschritten.

Die Gesamternte setzte sich aus 98 622,3 t Frühkartoffeln (+6,9 %) und 1 199 751,3 t mittelfrühen und späten Kartoffeln (+0,8 %) zusammen.

Ölfrüchte

Der Anbau von Winterraps wurde in Nordrhein-Westfalen zur Ernte 2002 ausgedehnt. Auf einer Gesamtfläche von 49 012 ha, die um 9,5 % über der des Vor-

Ernte an Feldfutter und vom Dauergrünland 2001 und 2002				
Handelsgewächsart Hülsenfruchtart	2002	Dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	Veränderung 2002 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1996/2001
Hektarertrag				
	dt		%	
Feldfutter				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	86,8	90,3	-3,9	+5,1
Luzerne ¹⁾	88,1	90,4	-2,5	+2,6
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) ¹⁾	96,4	97,5	-1,1	+4,3
Grün- und Silomais	495,5	487,9	+1,6	+5,8
Dauergrünland				
Wiesen ¹⁾	84,0	82,7	+1,6	+5,5
Mähweiden ¹⁾	88,7	88,6	+0,1	+6,5
Anbaufläche				
	ha		%	
Feldfutter				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne- Gemisch ¹⁾	2 813	3 055	-7,9	+13,7
Luzerne ¹⁾	1 180	754	+56,5	+56,9
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) ¹⁾	21 681	22 206	-2,4	+2,7
Grün- und Silomais	123 896	128 103	-3,3	-11,0
Dauergrünland				
Wiesen ¹⁾	61 896	63 249	-2,1	-8,4
Mähweiden ¹⁾	279 743	280 704	-0,3	-1,3
Gesamtertrag				
	t		%	
Feldfutter				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne- Gemisch ¹⁾	24 406,5	27 573,5	-11,5	+19,4
Luzerne ¹⁾	10 396,2	6 814,1	+52,6	+61,0
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) ¹⁾	209 007,9	216 557,0	-3,5	+7,2
Grün- und Silomais	6 139 060,9	6 250 679,8	-1,8	-5,8
Dauergrünland				
Wiesen ¹⁾	519 776,2	522 801,5	-0,6	-3,4
Mähweiden ¹⁾	2 482 161,7	2 487 293,1	-0,2	+5,0

1) Ertrag als Heu gerechnet

jahres lag, wurde eine Gesamternte von 154 797,3 t eingebracht, 7,3 % weniger als 2001. Der Flächenertrag lag nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter mit 31,6 dt/ha um 15,3 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Anbaufläche von Sommerraps und Rüben wurde ebenfalls ausgedehnt und zwar um 44,7 %. Es wurde im Erntejahr 2002 bei einer Gesamtfläche von 1 017 ha und einem Hektarertrag von 23,1 dt (-12,8 %) eine Gesamternte von 2 350,8 t eingefahren, die damit um 26,4 % über dem Ergebnis des Vorjahres lag. Durch die Anbauflächenausdehnung von Körnersonnenblumen auf 75 ha (+368,8 %) wurde eine Gesamternte von 146,9 dt/ha (+369,3 %) erzielt.

Hülsenfrüchte

Hülsenfrüchte (Futtererbsen, Ackerbohnen) nahmen im Berichtsjahr eine Fläche von 4 582 ha ein, gegenüber 4 904 ha im Vorjahr. Vor allem der Anbau von

Futtererbsen wurde um 6,0 % auf 2 347 ha erhöht. Trotz Ausweitung der Anbaufläche wurde, bedingt durch einen um 16,2 % geringeren Flächenertrag (37,9 dt/ha), mit 8 890,2 t eine gegenüber 2001 um 11,1 % geringere Gesamternte festgestellt. Bei den Ackerbohnen sank der Hektarertrag um 13,2 % auf 40,1 dt. Dadurch wurde eine Gesamternte von 8 958,7 t eingebracht, die somit um 28,0 % unter der des Vorjahres lag.

Mais

Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) und Grünmais entwickelten sich im Erntejahr 2002 witterungsbedingt günstig, dennoch lag der Hektarertrag des Körnermaises mit 97,8 dt/ha um 2,8 % unter der des Grünmaises mit 495,5 dt/ha jedoch um 1,6 % über dem Vorjahresergebnis. Bei Körnermais wurde bei einem Anbaurückgang von 6,1 % auf 82 471 ha eine Gesamterntemenge von 8 063 529 t gedroschen,

Rübenenernte 2001 und 2002				
Rübenart	2002	Dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	Veränderung 2002 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1996/2001
Hektarertrag				
			dt	%
Zuckerrüben	567,3	549,3	+3,3	-0,1
Runkelrüben	934,0	925,6	+0,9	+0,3
Anbaufläche				
			ha	%
Zuckerrüben	71 317	71 717	-0,6	-4,7
Runkelrüben	1 141	1 380	-17,3	-48,9
Gesamtertrag				
			t	%
Zuckerrüben	4 045 570,7	3 939 135,4	+2,7	-4,9
Runkelrüben	106 588,0	127 716,7	-16,5	-49,0

8,8 % unter dem Vorjahresergebnis. Der Grünmaisanbau wurde um 3,3 % auf 123 896 ha eingeschränkt. Die Gesamternte beim Grünmais fiel mit 6 139 060,9 t um 1,8 % geringer aus als im Jahre 2001.

Raufutter

Den nachstehenden Ausführungen liegen die auf Heuwert umgerechneten Hektarerträge und Gesamternten zugrunde. Die Fläche, auf der 2002 Raufutter erzeugt wurde, sank um 0,7 % auf 367 313 ha. Die Dauergrünlandfläche wurde um 0,7 % auf 341 639 ha gesenkt. Davon wurden ca. 4/5 den Mähweiden und 1/5 den Dauerwiesen zugeordnet. Der Grasanbau zum Abmähen oder Abweiden wurde im Berichtsjahr um 2,4 % auf 21 681 ha verringert. Eine Reduzierung der Anbaufläche verzeichneten auch Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch auf 2 813 ha (-7,9 %). Bei Luzerne wurde der Anbau um 56,5 % auf 1 180 ha erweitert. Daraus ergab sich ein Flächenertrag für Raufutter insgesamt von 88,4 dt/ha, das sind 0,3 % mehr als 2001. Für Raufutter lag der Gesamtertrag mit 3 245 748,5 t um 0,5 % unter dem Vorjahresergebnis.

Zuckerrüben

Aufgrund der endgültigen Schätzungen der Ernteberichterstatte rinnen und Ernteberichterstatte r erhöhte sich der Ertrag bei Zuckerrüben im Jahr 2002 um 3,3 % auf 567,3 dt/ha, das Mittel der letzten sechs Jahre wurde um 0,1 % unterschritten. Bei einer gegenüber 2001 um 0,6 % verringerten Anbaufläche (71 317 ha) belief sich die Zuckerrübenproduktion auf 4 045 570,7 t. Das sind 2,7 % mehr als im Jahr zuvor, und 4,9 % weniger als im langjährigen Mittel.

Runkelrüben

Dem Trend der letzten Jahre folgend, nahm auch die Anbaufläche für Runkelrüben im Erntejahr 2002 weiter ab. Mit 1 141 ha (-17,3 %) erreichte sie einen weiteren Tiefstand, die Flächenleistung des Berichtsjahres jedoch belief sich auf 934,0 dt/ha und stieg gegenüber dem Vorjahresergebnis um 0,9 %, verfehlte aber den Durchschnitt der Jahre 1996/2001 um 0,3 %. Die Gesamterntemenge blieb mit 106 588,0 t um 16,5 % unter dem letztjährigen Ergebnis und sogar um 49,0 % unter dem Mittel der letzten sechs Jahre zurück.

Anbau von Gemüse auf dem Freiland zum Verkauf

2002 bestellten die nordrhein-westfälischen Gemüsebauer 18 349 ha Ackerland mit Freilandgemüse zum Verkauf. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Gemüsefläche um 1,2 % ausgedehnt.

Dabei konzentrierte sich der heimische Gemüseanbau nach wie vor auf sechs Gemüsearten, die insgesamt knapp die Hälfte der gesamten Gemüseanbaufläche beanspruchten. Dominierend war im Erhebungsjahr der Spargel. Mit 2 379 ha, darunter 1 998 ha im Ertrag stehend, nahm dieses Edelmetzgewüse knapp 13,0 % der gesamten Freilandfläche ein. Zweitstärkste Gemüseart in Nordrhein-Westfalen waren 2002 die Möhren und Karotten, die auf 1 505 ha (-0,9 %) produziert wurden, gefolgt von Spinat mit 1 427 ha (-13,1 %) und Blumenkohl mit 1 319 ha (+16,1 %). Weitere Gemüsearten, deren Anbau sich auf über 1 000 ha belief, waren der Weißkohl mit 1 176 ha (+5,4 %) und die Grünen Pflückbohnen mit 1 145 ha (-10,6 %).

Ein weiteres gutes Viertel des Freilandgemüseanbaus entfiel im Erhebungsjahr auf folgende Gemüsearten:

Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 2002		
Gemüseart	2002	
	ha	%
Kohlgemüse	5 622	30,6
Blumenkohl	1 319	7,2
Chinakohl	225	1,2
Grünkohl	426	2,3
Kohlrabi	580	3,2
Rosenkohl	190	1,0
Rotkohl	746	4,1
Weißkohl	1 176	6,4
Wirsing ¹⁾	596	3,2
Broccoli	364	2,0
Blattgemüse	2 939	16,0
Eissalat	310	1,7
Chicoree	29	0,2
Endiviensalat	45	0,2
Lollo Salat	169	0,9
Feldsalat (Ackersalat)	57	0,3
Radicchio	22	0,1
Bunte Salate (Eichblattsalat u. a.)	153	0,8
Kopfsalat ²⁾	727	4,0
Spinat ³⁾	1 427	7,8
Wurzel- und Zwiebelgemüse	3 688	20,1
Karotten und Möhren	12	0,1
Radies	1 505	8,2
Porree (Lauch)	694	3,8
Rettich	31	0,2
Rote Rüben (Rote Bete)	370	2,0
Knollensellerie	386	2,1
Speisezwiebeln ⁴⁾	690	3,8
Stängelgemüse	2 519	13,7
Rhabarber	140	0,8
Spargel im Ertrag stehend	1 998	10,9
Spargel nicht im Ertrag stehend	381	2,1
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse	2 318	12,6
Grüne Pflückbohnen ⁵⁾	1 145	6,2
Frischerbsen	866	4,7
Gurken	249	1,4
Zucchini	57	0,3
Tomaten	(1)	(0)
Sonstige Gemüsearten ⁶⁾	1 265	6,9
Gemüse insgesamt	18 349	100

1) ohne Adventswirsing – 2) ohne Winterkopfsalat, Endiviensalat und Feldsalat – 3) ohne Winterspinat – 4) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten – 5) Buschbohnen, Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen) – 6) einschl. Zuckermais, Schnittlauch, Petersilie und Meerrettich

Frischerbsen (866 ha), Rotkohl (746 ha), Kopfsalat (727 ha), Porree (694 ha), Speisezwiebeln (690 ha), Wirsing (596 ha) und Kohlrabi (580 ha). Von diesen konnten bis auf Porree (-12,5 %) und Kohlrabi (-5,0 %) alle Gemüsearten ihren Anbau gegenüber dem Vorjahr um mehr als 5,0 % ausdehnen.

Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf

Die abgerntete Fläche von Erdbeeren erhöhte sich 2002 erneut um 4,8 % auf knapp 2 067 ha. Neu angepflanzt wurden Erdbeeren auf einer Fläche von rd. 831 ha (-1,4 %), sodass für 2003, nach Abzug der gerodeten Flächen, eine Erdbeeranbaufläche von 2 059 ha zu erwarten ist.

Anbau von Gemüse unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf

Der Verkaufsanbau von Gemüse in Unterglasanlagen lag 2002 mit 238 ha um gut ein Viertel (+26,0 %) über dem Vorjahresniveau. Anbaustärkste Gemüseart war auch 2002 wieder der Kopfsalat mit knapp 51 ha (+15,2 %), gefolgt von den Gurken mit 42 ha (+8,3 %) und den Tomaten mit 39 ha (+3,5 %). Auf weiteren 34 ha (+1,8 %) der Gewächshausfläche wurde im Erhebungsjahr Feldsalat angebaut.

Gemüseernte

Bei der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2002 wurde in Nordrhein-Westfalen eine Gemüseanbaufläche auf dem Freiland von 17 967 ha (ohne Spargel nicht im Ertrag stehend) ermittelt. Damit wurde die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,4 % erweitert.

Der Spinat hat seine führende Stellung als wichtigste Gemüseart auf dem Freiland im nordrhein-westfälischen Verkaufsanbau eingebüßt. Dessen Anbaufläche wurde sehr stark verringert (-13,1 %) und betrug im Berichtszeitraum 1 427 ha. Der gute Flächenertrag vom Vorjahr konnte gehalten werden. Mit 178,5 dt/ha lag er um 0,7 % über dem Ergebnis von 2001. Die Gesamternte betrug 254 787 dt und hat somit das Ergebnis des Vorjahres um 12,4 % verfehlt.

Möhren und Karotten kamen im Erntejahr 2002 auf einer um 0,8 % kleineren Fläche und damit auf 1 506 ha zum Anbau, wobei die späten Möhren und Karotten mit 1 088 ha den größten Anteil an der Anbaufläche hatten. Insgesamt wurde für Möhren und Karotten mit 506,3 dt/ha ein gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % höherer Flächenertrag festgestellt. Daraus ergab sich unter Berücksichtigung der kaum verän-

Verkaufsanbau von Gemüse unter Glas oder Kunststoff 2002

Gemüseart	2002	
	ha	%
Kohlgemüse		
Kohlrabi	13,75	5,8
Blattgemüse		
Feldsalat	34,43	14,4
Kopfsalat	50,63	21,2
Wurzel- und Zwiebelgemüse		
Radies	6,12	2,6
Rettich	0,49	0,2
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse		
Gurken	42,32	17,8
Tomaten	39,31	16,5
Paprika	4,27	1,8
Sonstige Gemüsearten	47,10	19,8
Gemüse insgesamt	238,42	100

Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2002							
Gemüseart	Anbaufläche		Hektarertrag		Gesamtertrag		
	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber	
						2001	JD 1996/2001
ha	%	dt	%	dt	%		
Kohlgemüse							
Blumenkohl	1 319	+16,1	251,9	-2,8	332 179	+12,9	-12,3
Brokkoli	364	-	166,6	-	60 590	-	-
Chinakohl	225	+7,1	354,1	-9,1	79 517	-3,0	-33,2
Grünkohl	426	-4,3	214,2	+21,4	91 223	+16,2	+11,5
Kohlrabi	580	-5,1	286,3	+5,3	166 046	+0,0	-26,9
Rosenkohl	190	+22,6	133,2	-6,9	25 276	+14,3	+1,5
Rotkohl	746	+8,6	536,7	-9,1	400 340	-1,3	-5,5
Weißkohl	1 176	+5,4	602,3	-9,4	708 195	-4,5	-14,5
Wirsing ¹⁾²⁾	596	+5,5	330,3	-5,1	196 996	+0,1	-11,2
Blattgemüse							
Eissalat	310	+8,4	324,0	+2,6	100 484	+11,2	-9,3
Endiviansalat	45	-25,0	274,7	-9,3	12 351	-31,8	-40,7
Feldsalat (Ackersalat)	57	-35,2	80,4	-0,4	4 551	-35,7	-39,1
Kopfsalat ³⁾	727	+23,9	262,7	-1,8	190 866	+21,5	-1,3
Spinat	1 427	-13,1	178,5	+0,7	254 787	-12,4	-22,8
Wurzel- und Zwiebelgemüse							
Karotten und Möhren	1 506	-0,8	506,3	+6,5	762 292	+5,6	.
Porree (Lauch)	694	-12,5	292,2	+1,5	202 644	-11,2	-15,4
Radies	12	-25,0	138,8	-3,8	1 651	-29,6	-54,2
Rettich	31	-46,6	242,0	-9,8	7 475	-52,2	-48,6
Rote Rüben (Rote Bete)	370	+51,0	470,8	-4,4	174 275	+44,2	+20,7
Knollensellerie	386	-12,3	386,2	+10,5	149 125	-3,0	-20,7
Speisezwiebeln (Steck- und Saatzwiebeln)	690	+7,8	339,0	+4,7	233 897	+12,9	-20,8
Stängelgemüse							
Rhabarber	140	-10,3	283,2	+22,3	39 514	+9,7	+6,2
Spargel ⁴⁾	1 998	+21,7	49,0	+1,7	97 880	+23,7	+18,7
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse							
Grüne Pflückbohnen	1 144	-10,6	129,0	+0,3	147 598	-10,4	-6,9
Frischerbsen mit Hülsen	866	+19,1	88,2	-1,1	76 354	+17,7	+67,5
ohne Hülsen			59,7	-15,1	51 727	+1,2	+55,4
Gurken	249	-28,9	414,6	+8,4	103 393	-22,7	-26,4
Tomaten	(1)	(-93,3)	(258,3)	(+1,4)	(315)	(-92,0)	(-81,3)
Sonstige Gemüsearten ⁵⁾	1 695	-24,7	x	x	x	x	x
Gemüse insgesamt	17 967	+1,4	x	x	x	x	x

1) Herbst- und Dauerkohl – 2) einschl. Winterwirsing – 3) ohne Winterkopfsalat – 4) im Ertrag stehend – 5) einschl. Petersilie, Schnittlauch, Lollo Salat, Radicchio, Chicoree, Zucchini, Zuckermais, Gemüsefenchel und Meerrettich

derten Fläche eine Steigerung der Gesamternte von 5,6 % auf 762 292 dt.

Der im Ertrag stehende Spargel wurde im Erhebungsjahr auf einer Fläche von 1 998 ha angebaut, die um 21,7 % erweitert wurde. Der Hektarertrag hat sich gegenüber 2001 kaum verändert; mit einer Zunahme von 1,7 % auf 49,0 dt/ha blieb er fast auf dem Vorjahresniveau. Mit einer Gesamternte von 97 880 dt wurden 23,7 % mehr Spargel gestochen als im Vorjahr.

Die Anbaufläche von Weißkohl wurde 2002 auf 1 176 ha (+5,4 %) ausgedehnt. Bei einem gleichzeitig verringertem Hektarertrag von 9,4 % auf 602,3 dt/ha konnte eine Gesamternte von 708 195 dt eingefahren werden, die um 4,5 % unter dem Vorjahresergebnis lag.

Der Blumenkohlanbau wurde um 16,1 % auf 1 319 ha ausgeweitet. Dadurch bedingt lag die Gesamternte trotz eines Rückganges des Flächenertrages um 2,8 % auf 251,9 dt/ha, mit 332 179 dt um 12,9 % über der des Vorjahres.

Grüne Pflückbohnen erfuhren dagegen eine Anbaureduzierung von 10,6 % auf 1 144 ha und erreichten mit einem fast unveränderten Hektarertrag von 129,0 dt (+0,3 %) eine Gesamternte von 147 598 dt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung von 10,4 %.

Die vorstehend genannten Gemüsearten stellen die wichtigsten im nordrhein-westfälischen Freilandanbau dar. Allein 47,7 % der gesamten Gemüseanbaufläche werden von diesen sechs Arten in Anspruch genommen.

Die im Folgenden aufgeführten Gemüsearten nehmen Anbauflächen zwischen 866 ha und 426 ha ein und haben insgesamt einen Anteil von rd. 29,6 % an der für das Land festgestellten Gemüseanbaufläche.

Von diesen konnten Anbauzunahmen bei gleichzeitig höheren Gesamternten gegenüber dem Vorjahr bei Erbsen, Kopfsalat, Speisezwiebeln und Wirsing verzeichnet werden. Bei Porree gab es einen Anbaurückgang und eine niedrigere Gesamternte. Der Anbau von Rotkohl wurde ausgedehnt, die Gesamternte nahm jedoch ab, während bei Grünkohl der umgekehrte Fall eintrat. Kohlrabi erzielte einen fast unveränderten Gesamtertrag bei gleichzeitiger Verringerung der zur Verfügung stehenden Anbaufläche.

Von den Gemüsearten mit unter 400 ha Anbaufläche, das sind Knollensellerie, Gurken, Rhabarber, Feldsalat, Endiviansalat, Rettich und Radies, gab es überwiegend Verringerungen sowohl bei den Anbauflächen als auch bei den Gesamterträgen. Lediglich bei Rhabarber wurden höhere Gesamternten festgestellt.

Bei den Roten Rüben erhöhte sich sowohl der Anbau als auch die Gesamternte beträchtlich. Die Anbaufläche stieg um 51,0 % auf 370 ha, die Gesamternte wies einen Anstieg um 44,2 % auf 174 275 dt aus. Stärkere Zunahmen der Erntemenge wurden auch bei Rosenkohl (+14,3 %) und beim Eissalat (+11,2 %) festgestellt. Die Anbauflächenausdehnung von Chinakohl um 7,1 % auf 225 ha konnte den um 9,1 % geringeren Flächenertrag nicht ausgleichen, sodass die Gesamternte gegenüber 2001 um 3,0 % niedriger ausfiel.

Zu Brokkoli lassen sich zurzeit keine vergleichenden Aussagen machen, da diese Gemüseart in diesem Jahr zum ersten Mal in den Fragenkatalog der Erntebereichterstattung aufgenommen wurde und explizit in den Tabellen aufgeführt wird. In den vergangenen Berichtsjahren zählte Brokkoli zu den sonstigen Gemüsearten. Für Brokkoli stand eine Fläche von 364 ha zur Verfügung. Der Hektarertrag belief sich auf 166,6 dt, die Gesamternte betrug 60 590 dt.

Obsternte der Obstanbaubetriebe

Ab 2002 werden nur noch Obstanlagen bzw. Obstflächen in die amtliche Berichterstattung einbezogen, auf denen Baumobst in Hauptnutzung angebaut wird (Marktobstanbau). In der Regel wird die Ernte aus diesem Bereich ganz oder zum überwiegenden Teil zum Verkauf kommen. Der Ernteberechnung für den Bereich des „Marktobstanbaus“ liegen als Baumbestände die Ergebnisse aus den nachstehenden Erhebungen zugrunde:

1. für den Jahresdurchschnitt 1996/2001: Ergebnisse der Obstanbauerhebungen 1992 und 1997,

2. für das Jahr 2001: Ergebnisse der Obstanbauerhebung 1997,

3. für das Jahr 2002: Ergebnisse der Obstanbauerhebung 2002.

Die Ermittlung der Baumerträge erfolgt durch Schätzungen der amtlichen Berichterstatte-rinnen und Berichterstatte-r. Gegenstand der Ermittlung war jeweils die Obstmenge, die bis zum Zeitpunkt der endgültigen Schätzung abgeerntet war bzw. sich noch auf den Bäumen befand, gleichgültig, ob die Bäume restlos abgeerntet wurden und die Ernte voll verwandt werden konnte oder nicht.

Für das Land Nordrhein-Westfalen und zusammengefasst für die Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln und die Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg liegen Ergebnisse sowohl über die Anzahl der Bäume und die durchschnittlichen Erträge je Baum als auch über die Gesamternten vor. Für die Kreise erfolgt dagegen nur die Nachweisung der durchschnittlichen Baumerträge.

Ab 1993 wurde die Rechenmethode der ergänzenden repräsentativen Ertragsfeststellung im Marktobstanbau bei den Äpfeln geändert. Ergebnisse aus den Vorjahren sind mit denen ab 1993 daher nur bedingt vergleichbar.

Auswertung der Ergebnisse

Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatte-rinnen und Berichterstatte-r und den Ergebnissen der ergänzenden repräsentativen Ertragsfeststellung fiel der Baumertrag bei den **Äpfeln** im Vergleich zu 2001 um 47,4 % geringer aus und lag bei 10,0 kg. Aufgrund dieses niedrigen Ertrages, der den Mittelwert der Jahre 1996/2001 um 49,7 % unterschritt, fiel auch die Gesamterntemenge, trotz des bei der Obstanbauerhebung 2002 ermittelten Anstieges der ertragfähigen Bäume um knapp 0,6 %, gegenüber dem Vorjahr um 13,7 % niedriger aus und lag bei 45 261,2 t.

Bei den **Birnen** verringerte sich der Baumertrag im Erntejahr 2002 nur leicht (-4,5 %), der langjährige Durchschnitt wurde um 6,7 % übertroffen. Bedingt durch einen Anstieg der ertragfähigen Bäume um 14,0 %, war die Gesamternte mit 5 425,0 t um 28,7 % höher als 2001.

Knapp 326,0 % mehr ertragfähige Bäume bei den **Süßkirschen** bei gleichzeitigem Anstieg des Baumertrages um 37,5 % auf 28,6 kg – er lag um 48,2 % über dem Mittelwert der letzten sechs Jahre – führten zu einem Gesamtertrag von 1 207,4 t, 494,5 % mehr als zur Ernte 2001.

Der Baumbestand bei **Sauerkirschen** wurde im Verlauf der vergangenen fünf Jahre um 25,7 % reduziert, sodass trotz eines guten Baumertrages von 15,8 kg (+8,2 %) – er lag damit um 27,4 % über dem Mittelwert der Jahre 1996/2001 – eine Gesamternte erzielt wurde, die mit 1 554,0 t um 9,5 % unter dem Vorjahresniveau blieb.

Die Anzahl der Bäume bei **Pflaumen und Zwetschen** erhöhte sich von 1997 zu 2002 um 46,3 %. Bei einem gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 18,6 kg erhöhten Baumertrag, der das langjährige Mittel um 3,3 % überschritt, belief sich die Gesamternte bei dieser Obstart auf 1 685,2 t, 66,0 % mehr als im Erntejahr 2001.

Trotz eines um 5,7 % niedrigeren Baumertrages (–14,9 kg) bei **Mirabellen und Renekloden** konnte hier eine Gesamternte von 49,0 t gepflückt werden, die das Vorjahresergebnis um knapp 358,0 % übertraf, bedingt durch eine Ausweitung des Baumbestandes um 351,0 %.

Aprikosen erbrachten in diesem Jahr einen Ertrag von 14,0 kg/Baum (+70,7 %) gegenüber 8,2 kg zur letztjährigen Ernte.

Bei den **Pfirsichen** wurde der Baumbestand in den letzten fünf Jahren um 20,6 % eingeschränkt. Bei gleichzeitigem Rückgang des Baumertrages um 2,9 % auf 10,2 kg – gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt war das eine Ertragsminderung von 5,6 % – wurden 2002 19,0 t Pfirsiche geerntet, 13,1 % weniger als 2001.

Walnüsse erzielten mit 27,6 kg/Baum einen um 24,3 % höheren Ertrag als im Vorjahr. Der Durchschnittswert der Jahre 1996/2001 wurde um 40,8 % überschritten. Dennoch lag die Gesamternte mit 31,0 t leicht (–0,2 %) unter dem Vorjahresergebnis, bedingt durch einen um 7,8 % eingeschränkten Baumbestand.

Johannisbeeren verzeichneten im Erntejahr 2002 einen Strauchertrag von 3,2 kg, 5,9 % weniger als ein Jahr zuvor.

Bei den **Stachelbeeren** ergaben die endgültigen Schätzungen einen Ertrag von 3,0 kg/Strauch, der zwar um 11,8 % unter dem Vorjahresergebnis aber um 3,4 % über dem langjährigen Mittel lag.

Himbeeren erreichten einen Ertrag von 2,5 kg/m² (+8,7 %), der damit um 3,8 % unter dem der letzten sechs Jahre blieb.

Bei den **Erdbeeren** wurde eine Anbaufläche von 2 067 ha ermittelt. Damit weitete sich die zur Aberntung zur Verfügung stehende Fläche um 4,8 % aus. Der Hektarertrag belief sich auf 133,5 dt (2001:

143,5 dt; –7,0 %). Der Durchschnittswert der Jahre 1996/2001 wurde um 5,2 % überschritten. Die Gesamterntemenge nahm um 2,6 % auf 27 585,7 t ab.

Viehhaltungen und Viehbestände

Nach dem endgültigen Ergebnis der repräsentativen Viehzählung zum Stichtag 3. Mai 2002 betrug die Zahl der Rinder in Nordrhein-Westfalen 1,43 Mill. Tiere. Das sind 81 566 Tiere bzw. 5,4 % weniger als im Mai 2001. Damit hat sich der Bestandsabbau der letzten Jahre als Folge der anhaltend geringen Erlöse für Rindfleisch und Milch weiter fortgesetzt. Die Anzahl der Milchkühe verringerte sich auf 387 461 (–16 649 bzw. –4,1 %). Die Anzahl der Färsen, die fast ganz der Nachzucht dienen, und die im Alter von etwas über zwei Jahren als erste in den Milchkuhbestand nachrücken, wurde gegenüber 2001 reduziert, und zwar um 9 526 Tiere auf 74 011 (–11,4 %). Dagegen stieg die Zahl der Ammen- und Mutterkühe, die nicht zuletzt aufgrund der Fördermittel der EU seit Jahren eine stete Aufwärtsentwicklung aufweisen, um 0,5 % auf 69 898 (+320). Bei den Kälbern war eine Verringerung der Tierzahlen zu verzeichnen und zwar um 6 514 Tiere auf 236 214 (–2,7 %).

Die Konzentration der Rinderhaltung hat sich auch in den letzten Jahren – mit Schwerpunkt Milchkuhhaltung – fortgesetzt. So sank die Zahl der Rinderhaltungen um 6,2 % auf 23 204 und die Zahl der Milchkuhhaltungen um 4,5 % auf 10 912. Die durchschnittliche Bestandsgröße belief sich im Mai 2002 auf 62 Rinder (2001: 61) bzw. auf 36 Milchkühe (2001: 35).

Bei den Beständen an Schweinen gab es leichte Rückgänge. So wurde Anfang Mai 2002 in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2001 ein Rückgang von Schweinen um 26 999 (–0,4 %) auf 6,09 Mill. Tiere gemeldet. Die für die weitere Bestandsentwicklung maßgebende Zahl der Zuchtsauen sank um 15 403 bzw. 2,9 % auf 519 682. Die Anzahl der trächtigen Sauen ging im selben Zeitraum um 4 191 auf 376 697 Tiere (–1,1 %) zurück. Die Zahl der Ferkel stieg um 14 831 bzw. 0,9 % auf 1 672 224.

Die Anzahl der Schweinehaltungen zeigte gegenüber Mai 2001 einen Rückgang um 5,0 % auf 16 409. Die durchschnittliche Bestandsgröße je Haltung betrug im Mai 2002 371 Schweine gegenüber 354 im Jahr 2001.

Die Zahl der Schafe hat sich bei der jetzigen Maizählung in Nordrhein-Westfalen gegenüber der Maizählung 2001 um 19 864 bzw. 8,8 % auf 205 215 verringert. Auch die Anzahl der Schafhaltungen war gegenüber 2001 rückläufig, und zwar um 20,3 % auf 3 318. Die durchschnittliche Bestandsgröße je Haltung betrug 62 Tiere (2001: 54).

Rinder, Schweine, Schafe im Mai 2002				
Merkmal	2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		Anzahl		%
Rinder				
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	236 214	242 728	-6 514	-2,7
Jungrinder, 1/2 bis unter 1 Jahr alt	246 517	259 855	-13 338	-5,1
männlich	132 879	139 428	-6 549	-4,7
weiblich	113 638	120 427	-6 789	-5,6
Rinder, 1 bis unter 2 Jahre alt	384 160	411 233	-27 073	-6,6
männlich	189 539	203 395	-13 856	-6,8
weiblich	194 621	207 838	-13 217	-6,4
Rinder, 2 Jahre alt und älter	565 326	599 967	-34 641	-5,8
Bullen und Ochsen	23 021	27 582	-4 561	-16,5
Färsen	74 011	83 537	-9 526	-11,4
Milchkühe	387 461	404 110	-16 649	-4,1
Ammen- und Mutterkühe	69 898	69 578	+320	+0,5
Schlacht- und Mastkühe	10 935	15 160	-4 225	-27,9
Rinder insgesamt	1 432 217	1 513 783	-81 566	-5,4
Rinderhaltungen insgesamt	23 204	24 750	-1 546	-6,2
darunter				
Milchkuhhaltungen	10 912	11 421	-509	-4,5
Ammen- und Mutterkuhhaltungen	6 346	6 608	-262	-4,0
Rinder je Rinderhaltung	61,7	61,2	+0,5	+0,8
Milchkühe je Milchkuhhaltung	35,5	35,4	+0,1	+0,3
Schweine				
Ferkel	1 672 224	1 657 393	+14 831	+0,9
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	1 382 089	1 263 272	+118 817	+9,4
Mastschweine ¹⁾	2 505 926	2 653 251	-147 325	-5,6
Zuchtsauen ¹⁾ zusammen	519 682	535 085	-15 403	-2,9
davon				
trächtige Zuchtsauen	376 697	380 888	-4 191	-1,1
nicht trächtige Zuchtsauen	142 985	154 197	-11 212	-7,3
Eber zur Zucht ¹⁾	12 984	10 903	+2 081	+19,1
Schweine insgesamt	6 092 905	6 119 904	-26 999	-0,4
Schweinehaltungen insgesamt	16 409	17 268	-859	-5,0
Schweine je Schweinehaltung	371,3	354,4	+16,9	+4,8
Schafe insgesamt	205 215	225 079	-19 864	-8,8
Schafhaltungen insgesamt	3 318	4 163	-845	-20,3
Schafe je Schafhaltung	61,8	54,1	+7,7	+14,2

1) mit 50 und mehr kg Lebendgewicht

Rinder- und Schweinebestand am 3. November 2002

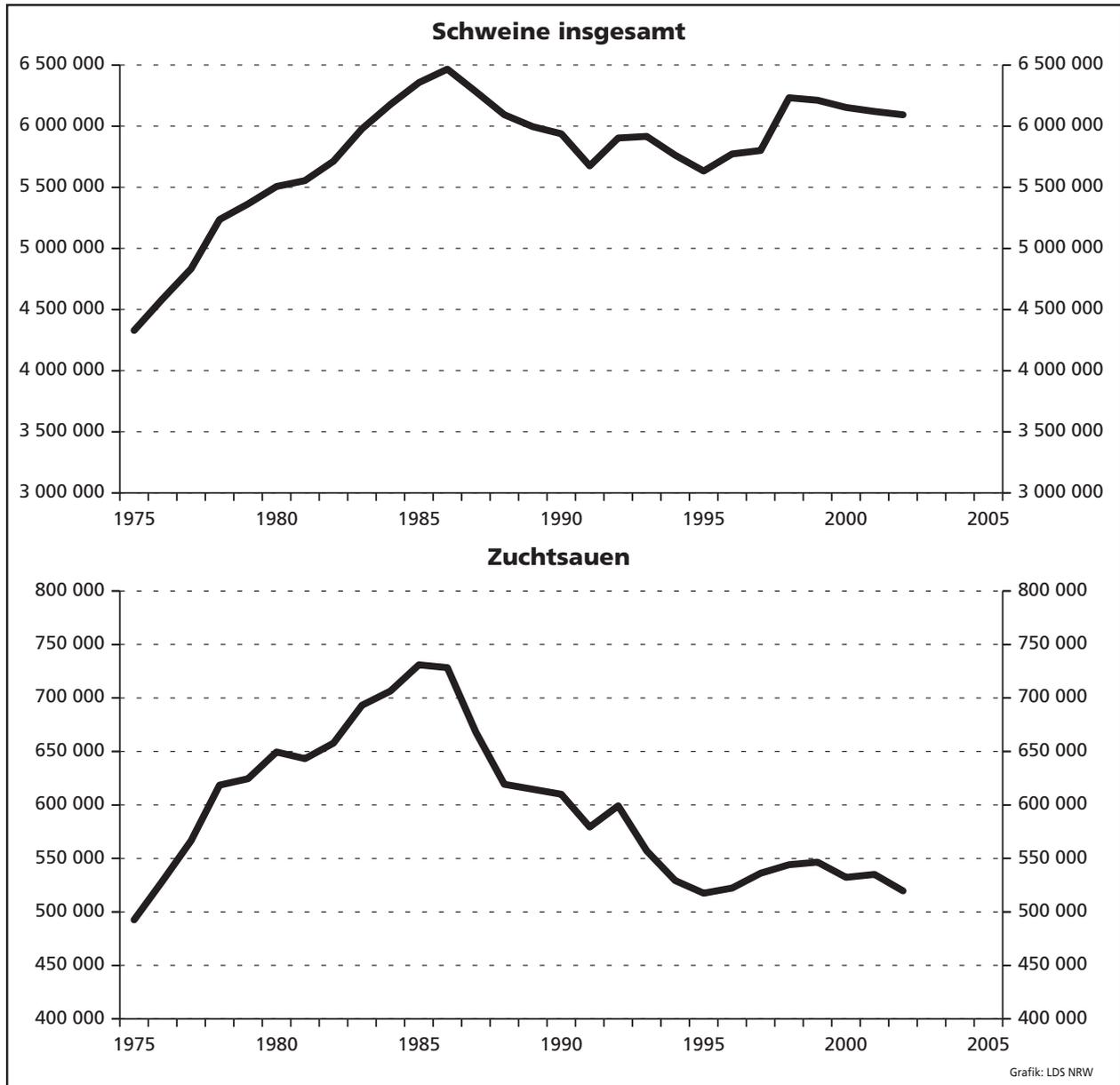
Bei der repräsentativen Zählung der Rinder und Schweine am 3. November 2002 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Rinderbestand von 1,40 Mill. Tieren und ein Schweinebestand von 6,16 Mill. Tieren festgestellt. Hierbei wurde bei den Rindern eine Abnahme um 3,4 % und bei den Schweinen eine Zunahme um

1,5 % ermittelt. Wie bei der Entwicklung des Rinderbestandes wurden auch bei den Viehhaltungen weniger Betriebe mit Rindern (-4,8 % auf 22 518) festgestellt. Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltungen ging um 5,6 % auf 16 369 Haltungen zurück.

Entwicklung der Bestände an Rindern und Schafen



Entwicklung der Bestände an Schweinen



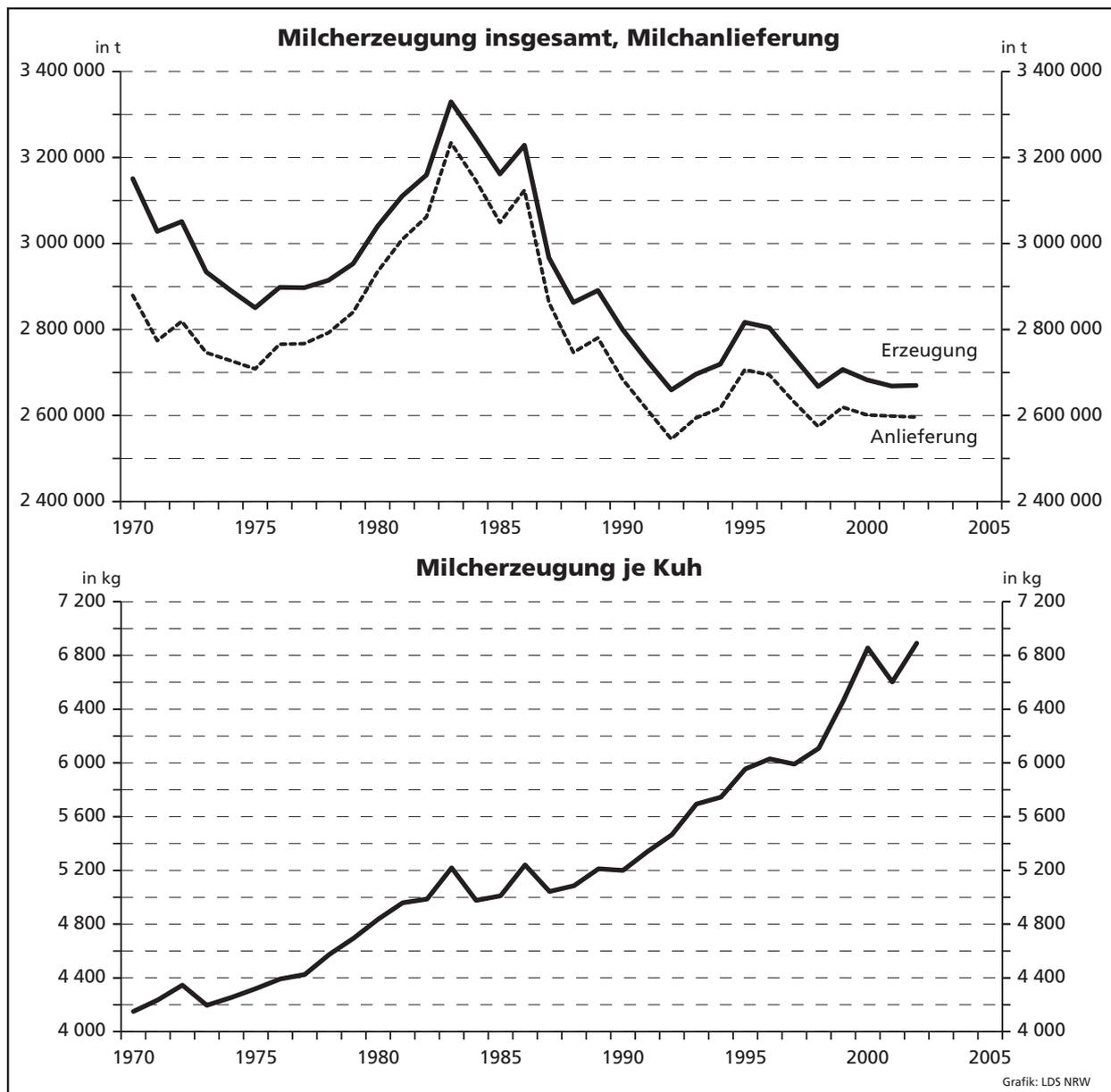
Milcherzeugung und -verwendung

Rechtsgrundlage für die Milchstatistik ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung wird allgemein in jedem Monat durchgeführt. Es werden Merkmale über die Erzeugung von Milch auf Grund der nach der Marktordnungswaren – Meldeverordnung vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) in der jeweils geltenden Fassung zu erstattenden Meldungen erhoben. Erhebungsmerkmal der Milchstatistik ist die angelieferte Milchmenge nach Kreisen. Berichtszeitraum für das genannte Erhebungsmerkmal ist der jeweilige Monat. Die Angaben werden in Nordrhein-Westfalen vom Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd übermittelt.

Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger (Verfütterung im Betrieb, Verwendung im Haushalt des Betriebes und sonstige Verwendung) werden geschätzt. Die Schätzwerte für die Berechnung der Milchverwendung werden von den Kreisstellen der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe geliefert.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh wurde bis zum Jahr 1998 die aus der Viehzählung am 3. Dezember des jeweiligen Vorjahres ermittelte Bestandszahl zu Grunde gelegt. Ab dem Jahr 1999 wird die Berechnung mit der am 3. Mai des Erhebungsjahres ermittelten Milchkuhzahl durchgeführt.

Entwicklung der Milcherzeugung



Die Monatsergebnisse des Jahres 2002 wurden am Jahresende zum Jahresergebnis zusammengefasst.

Vorjahres lag und den bisherigen Spitzenertrag des Jahres 2000 um nochmals 0,5 % übertraf.

Nach Einführung der Milchquotenregelung im Jahr 1984 ging die Milcherzeugung auch in Nordrhein-Westfalen deutlich zurück. Hauptsächlicher Grund waren wohl die verschiedenen Kürzungen der einzelbetrieblichen Referenzmengen. Diese Entwicklung ging einher mit einem noch deutlicherem Rückgang des Milchviehbestandes bei steigender durchschnittlicher Milchleistung je Kuh.

Den größten Teil der produzierten Milch, nämlich 2,60 Mill. t oder 97,2 %, lieferten die nordrhein-westfälischen Milchviehhalter auch 2002 zur Weiterverarbeitung an Molkereien. Von der auf den landwirtschaftlichen Betrieben verwendeten Milch (73 800 t) wurden 50 400 t in den Betrieben verfüttert, 17 600 t in den landwirtschaftlichen Haushalten frisch verbraucht oder zum weiteren Verbrauch abgegeben und 5 800 t auf den Betrieben zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet.

Auch im Jahr 2002 setzte sich dieser Trend weiter fort. Mit 2,67 Mill. t entsprach die Milcherzeugung in Nordrhein-Westfalen in etwa der des Vorjahres (+0,1 %). Der Milchkuhbestand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 4,3 %. Daraus errechnete sich ein durchschnittlicher Jahresmilchertrag von 6 891 kg je Kuh, der um rd. 4,4 % über dem des

Regional gesehen wurde im Jahr 2002 die meiste Milch mit knapp 675 000 t im Regierungsbezirk Münster ermolken, gefolgt vom Regierungsbezirk Düsseldorf mit gut 617 000 t. Diese beiden Regierungsbezirke stellten zusammen allein 48 % der insgesamt im Land erzeugten Milch. Ein weiterer Schwerpunkt der

Milcherzeugung und -verwendung 2002												
Gebiet	Milcherzeugung				Davon wurden							
	je Kuh	insgesamt	an Molkereien geliefert		in den Betrieben						ab Hof verkauft (auch Abgabe als Deputat)	
			verfüttert	zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet	im Haushalt frisch verbraucht							
kg	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%		
Reg.-Bezirk Düsseldorf	7 051	617,3	598,4	96,9	14,5	2,3	0,6	0,1	1,3	0,2	2,5	0,4
Reg.-Bezirk Köln	6 566	564,4	543,9	96,4	12,7	2,3	4,1	0,7	1,4	0,2	2,4	0,4
Reg.-Bezirke Düsseldorf, Köln dagegen 2001	6 811	1 181,8	1 142,3	96,7	27,2	2,3	4,7	0,4	2,7	0,2	4,9	0,4
	6 608	1 167,6	1 134,1	97,1	21,3	1,8	4,6	0,4	2,3	0,2	5,3	0,5
Reg.-Bezirk Münster	7 158	674,7	660,0	97,8	10,7	1,6	0,4	0,1	2,0	0,3	1,7	0,3
Reg.-Bezirk Detmold	6 978	416,3	406,7	97,7	6,2	1,5	0,2	0	1,3	0,3	2,0	0,5
Reg.-Bezirk Arnberg	6 616	397,2	387,3	97,5	6,3	1,6	0,6	0,1	1,0	0,3	2,1	0,5
Reg.-Bezirke Münster, Detmold, Arnberg	6 956	1 488,2	1 454,0	97,7	23,1	1,6	1,1	0,1	4,3	0,3	5,7	0,4
dagegen 2001	6 599	1 500,9	1 464,6	97,6	21,9	1,5	1,2	0,1	6,2	0,4	7,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	6 891	2 670,0	2 596,2	97,2	50,4	1,9	5,8	0,2	7,0	0,3	10,6	0,4
dagegen 2001	6 603	2 668,4	2 598,7	97,4	43,2	1,6	5,8	0,2	8,5	0,3	12,2	0,5
Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %1)	+4,4	+0,1	-0,1	x	+16,7	x	-1,1	x	-18,4	x	-13,0	x

1) Den Veränderungsquoten liegen die absoluten Zahlen in kg zu Grunde.

Milcherzeugung in Nordrhein-Westfalen liegt im Regierungsbezirk Köln (564 400 t) mit rd. 21 % der gesamten Milchproduktion.

Auch hinsichtlich der Milchleistung waren die Kühe in den Regierungsbezirken Münster und Düsseldorf mit rechnerisch ermittelten 7 158 kg bzw. 7 051 kg durchschnittlichem Jahresmilchertrag je Kuh Spitzenreiter unter den Regierungsbezirken.

Schlachtungen und Schlachtgewichte

Rechtsgrundlage für die Schlachtungsstatistik ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung der Schlachtungen wird allgemein in jedem Monat durchgeführt. Es werden Merkmale über Schlachtungen von Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden, an denen nach den Bestimmungen des Fleischhygienegesetzes die Schlachtier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde, erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Zahl der genannten Tiere nach Herkunft (Inland bzw. Ausland), Tierart und Kategorie, Art der Schlachtung (gewerbliche Schlachtung oder Hausschlachtung) sowie der Tauglichkeit (für den menschlichen Verzehr tauglich bzw. untauglich).

Ebenfalls allgemein monatlich ermittelt werden die durchschnittlichen Schlachtgewichte. Hierzu werden Merkmale über Schlachtgewichte von Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen auf Grund der nach der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung zu erstattenden Meldungen erhoben. Für Ziegen und Pferde wird das durchschnittliche

Schlachtgewicht vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) berechnet und vorgegeben. Erhebungsmerkmale der Schlachtgewichtsstatistik sind das Gesamtschlachtgewicht und die Anzahl der genannten Tiere nach Kategorien und Handelsklassen.

Auskunftspflichtig für die genannten Erhebungen sind die für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung bzw. die für die nach § 4 der Vierten Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz zuständigen Landesbehörden.

Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich durch Addition der Schlachtmengen der einzelnen Monate. Die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte ergeben sich als Quotient von jährlichen Schlachtmengen und jährlicher Anzahl der Schlachtungen.

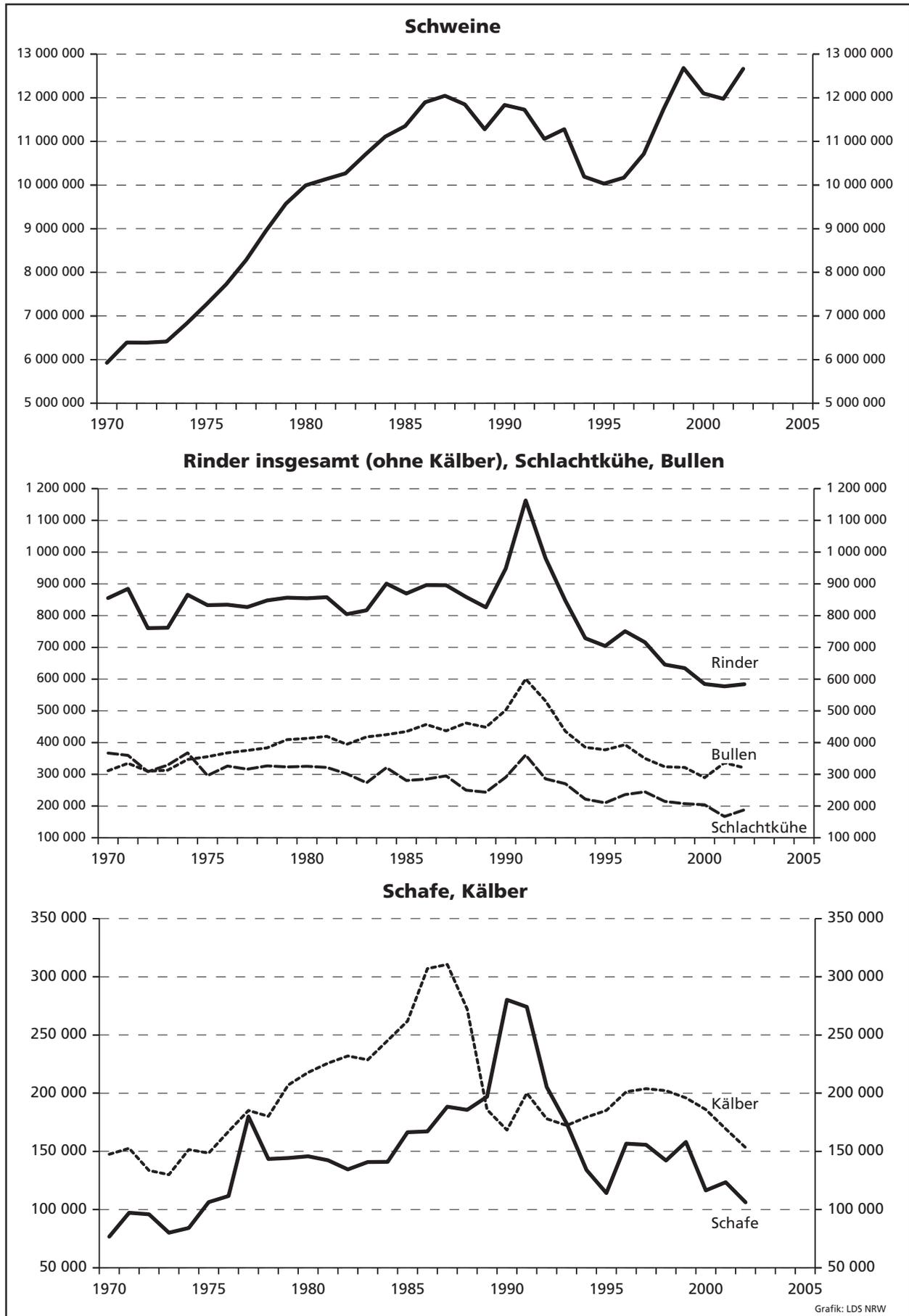
Zweck dieser Erhebungen ist die Gewinnung aktueller und detaillierter Daten zur Beurteilung der Marktsituation und zukünftiger Marktentwicklungen, vor allem auf dem Ernährungssektor. Die Ergebnisse der Statistik werden den verantwortlichen Stellen in Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft sowohl auf nationaler als auch supranationaler Ebene zur Verfügung gestellt und sollen als notwendige Datengrundlage für Beurteilungen, Entscheidungen und Maßnahmen dienen.

Im Kalenderjahr 2002 wurden in Nordrhein-Westfalen 1 434 395 t Fleisch inländischer Herkunft aus gewerblichen und Hausschlachtungen erzeugt. Das waren 4,9 % (67 604 t) mehr als im Vorjahr. Von der produzierten Fleischmenge entfielen allein rd. 85,0 % auf Schweine- und rd. 14,0 % auf Rindfleisch.

Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft*) 2001 und 2002				
Tierart Tierkategorie	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
Schlachtungen				
	Anzahl		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	586 875	592 925	+6 050	+1,0
davon				
Ochsen	4 896	5 543	+647	+13,2
Bullen	339 827	323 813	-16 014	-4,7
Kühe	168 154	189 277	+21 123	+12,6
weibliche Rinder ¹⁾	73 998	74 292	+294	+0,4
Kälber ²⁾	169 923	153 749	-16 174	-9,5
Schweine	11 998 076	12 683 183	+685 107	+5,7
Schafe	149 911	131 299	-18 612	-12,4
Ziegen	1 242	929	-313	-25,2
Pferde	3 462	2 340	-1 122	-32,4
Durchschnittsschlachtgewichte³⁾				
	kg		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	336	329	-7	-2,1
davon				
Ochsen	323	317	-6	-1,9
Bullen	370	365	-5	-1,4
Kühe	292	289	-3	-1,0
weibliche Rinder ¹⁾	284	278	-6	-2,1
Kälber ²⁾	128	126	-2	-1,6
Schweine	95	96	+1	+1,1
Schafe	19	19	-	-
Ziegen	18	18	-	-
Pferde	264	264	-	-
Schlachtmengen⁴⁾				
	t		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	197 236	195 253	-1 983	-1,0
davon				
Ochsen	1 582	1 758	+176	+11,1
Bullen	125 570	118 046	-7 524	-6,0
Kühe	49 104	54 782	+5 678	+11,6
weibliche Rinder ¹⁾	20 982	20 668	-314	-1,5
Kälber ²⁾	21 793	19 301	-2 492	-11,4
Schweine	1 143 921	1 216 757	+72 836	+6,4
Schafe	2 904	2 449	-455	-15,7
Ziegen	23	17	-6	-26,1
Pferde	914	618	-296	-32,4
Insgesamt	1 366 791	1 434 395	+67 604	+4,9

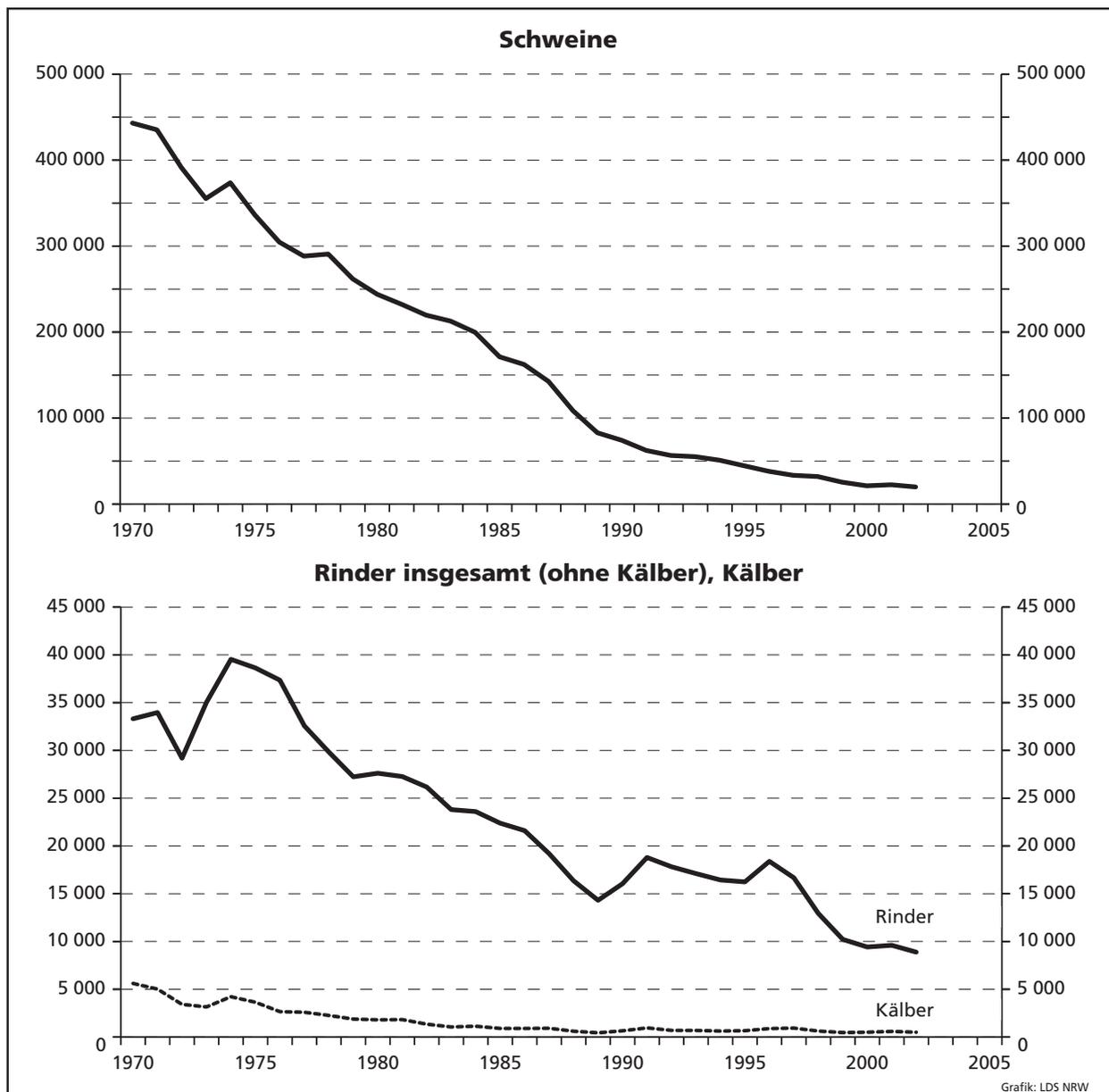
*) gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen – 1) weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist – 3) Die Durchschnittsschlachtgewichte für Pferde und Ziegen wurden vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft vorgegeben. – 4) Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich aus der Addition der monatlichen Schlachtmengen. Bei der Errechnung der monatlichen Schlachtmengen wurden die Durchschnittsschlachtgewichte der gewerblichen Schlachtungen auch für die Hausschlachtungen zu Grunde gelegt. Die jährlichen Schlachtmengen dividiert durch die Zahl der Schlachtungen ergeben die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte (Ausnahme: Aufgrund der geringen Anzahl an Ziegen-schlachtungen wurde zur Berechnung der Schlachtmenge aus diesen Tieren die Zahl der jährlich geschlachteten Ziegen mit dem allmonatlich verwendeten Durchschnittsschlachtgewicht multipliziert).

Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen*)



*) von Tieren inländischer Herkunft

Entwicklung der Hausschlachtungen



Weiter erhöht hat sich die Schweinefleischerzeugung auf 1 216 757 t (+6,4 %). Bei annähernd gleichbleibenden durchschnittlichen Schlachtgewichten (96 kg) ist diese Entwicklung ausschließlich auf die gestiegene Anzahl geschlachteter Tiere zurückzuführen, die im Berichtsjahr bei 12 683 183 Schweinen lag, das sind 685 107 Tiere oder 5,7 % mehr als im Jahr zuvor. Unter den im Jahr 2002 geschlachteten Schweinen waren 19 923 Hausschlachtungen. Dies war zugleich die geringste Anzahl hausgeschlachteter Schweine, die jemals festgestellt wurde.

Im Berichtszeitraum wurden 592 925 Rinder (ohne Kälber) geschlachtet (+1,0 %), wobei ein vergleichsweise starker Rückgang um 4,7 % oder gut 16 000 Tiere bei Bullen festgestellt wurde. Demgegenüber stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der geschlachteten Ochsen und Kühe um 13,2 % bzw. 12,6 %. Bei gesunkenen Durchschnittsschlachtgewich-

ten über alle Rinderkategorien hinweg, verringerte sich die erzeugte Rindfleischmenge gegenüber 2001 um knapp 2 000 t (-1,0 %) auf 195 253 t. Von den geschlachteten Rindern waren 8 888 Hausschlachtungen. Auch hier konnte die gleiche Tendenz wie bei den Schweine-Hausschlachtungen festgestellt werden. Die geänderten Auflagen bei Hausschlachtungen von Rindern nach den BSE-Ereignissen dürften mit verantwortlich sein für diese Entwicklung.

Die 2002 geschlachteten 153 749 Kälber (-9,5 %) erbrachten eine Schlachtmenge von 19 301 t. Gegenüber dem Vorjahr waren das knapp 2 500 t oder 11,4 % weniger Kalbfleisch.

Außerdem wurden in Nordrhein-Westfalen 2 449 t (-15,7 %) Schaffleisch durch die Schlachtung von 131 299 Schafen (-12,4 %) produziert. Rund 25 100 Schafe wurden hausgeschlachtet.

Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2001 und 2002				
Tierart	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
			Anzahl	%
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	2 706	4 219	+1 513	+55,9
Kälber	1 215	239	-976	-80,3
Schweine	1 563 725	1 116 315	-447 410	-28,6
Schafe	6 773	5 020	-1 753	-25,9
Ziegen	-	-	-	-
Pferde	-	-	-	-

2002 wurden in Nordrhein-Westfalen 1 116 315 Schweine (-28,6 %), 5 020 Schafe (-25,9 %), 4 219 Rinder (+55,9 %) und 239 Kälber (-80,3 %) ausländischer Herkunft geschlachtet.

Brut und Schlachtungen von Geflügel sowie Legehennenhaltung und Eierzeugung

Rechtsgrundlage für die Geflügelstatistik ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635).

Die Geflügelstatistik umfasst folgende Einzelerhebungen:

- Erhebung in Brütereien,
- Erhebung in Geflügelschlachtereien,
- Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung.

Die Erhebung in Brütereien wird allgemein in jedem Monat durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die Brütereien mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1 000 Eiern, ausschließlich des Schlupfraumes. Erhoben werden Merkmale über die Bruteiereinlagen und die Kükenerzeugung. Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der eingelegten Bruteier zur Erzeugung von Hühnern, Enten, Gänsen, Truthühnern und Perlhühnern sowie die Anzahl der geschlüpften Küken, bei Hühnern auch die Nutzungsrichtung und der Verwendungszweck. Darüber hinaus ist zusätzlich im Monat Dezember noch das Fassungsvermögen der Brutanlagen, ausschließlich des Schlupfraumes, zu erfassen.

Für die allgemein monatlich durchzuführende Erhebung in Geflügelschlachtereien sind die Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren heranzuziehen. Erhebungsmerkmale sind das Schlachtgewicht des geschlachteten Geflügels nach Art, Herrichtungsförm und Angebotszustand für den jeweiligen Monat so wie zusätzlich im Monat März die monatliche Schlachtkapazität.

Ebenfalls allgemein jeden Monat wird die Erhebung in Unternehmen mit Legehennenhaltung mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen durchgeführt. Er-

hebungsmerkmale sind die Anzahl der am ersten Tag des Berichtsmonats vorhandenen Hennenhaltungsplätze und legenden Hennen sowie die Eierzeugung des Vormonats. Aus diesen Angaben werden die Nachweise über die Legeleistung und Auslastung der Haltungskapazität berechnet. Zusätzlich zum 1. Dezember werden noch die Haltungsformen und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erhoben. Ergebnisse dieser erfassten Merkmale können jedoch in Nordrhein-Westfalen aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht werden.

Zweck dieser Erhebungen ist die Gewinnung aktueller und detaillierter Daten zur Beurteilung der Marktsituation und zukünftiger Marktentwicklungen, vor allem auf dem Ernährungssektor. Die Ergebnisse der Statistik werden den verantwortlichen Stellen in Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft sowohl auf nationaler als auch supranationaler Ebene zur Verfügung gestellt und sollen als notwendige Datengrundlage für Beurteilungen, Entscheidungen und Maßnahmen dienen.

Brütereien und Kükenerzeugung

In den nordrhein-westfälischen Brütereien wurden 2002 13,9 Mill. Bruteier zur Erzeugung von Legehennen für Legezwecke eingelegt, das waren 10,1 % weniger als im Jahr zuvor. Aus diesen schlüpften 5,5 Mill. Hennenküken. Damit verringerte sich der Kükenschlupf gegenüber 2001 um 8,3 %. Auch die Bruteiereinlage zur Erzeugung von Masthühnern für Schlachtzwecke wurde mit insgesamt 10,9 Mill. Stück gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % reduziert. Die Anzahl der geschlüpften Küken lag bei knapp 9,0 Mill. (-2,1 %). In dieser Zahl sind auch die zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshennenküken enthalten. Der Schlupf bei Entenküken lag bei 719 000 Stück (+2,2 %), der bei Truthühner- und Gänseküken bei 4,2 Mill. (-3,2 %) bzw. 53 600 Stück (-15,9 %).

Die Zahl der Brütereien mit Bruteiereinlage ist in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Vorjahr erneut um zwei Betriebe auf nunmehr 35 zurückgegangen, von denen sich allein 28 Betriebe im Regierungsbezirk Detmold befinden.

Eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 2001 und 2002			
Erhebungsmerkmal	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Anzahl		%
Legehennen für Legezwecke			
eingelegte Bruteier	15 431 332	13 875 575	-10,1
geschlüpfte Hennenküken	6 005 735	5 508 553	-8,3
Masthühner für Schlachtzwecke			
eingelegte Bruteier	11 364 320	10 881 320	-4,3
geschlüpfte Hühnerküken ¹⁾	9 179 390	8 988 075	-2,1
Enten			
geschlüpfte Küken	703 184	719 003	+2,2
Gänse			
geschlüpfte Küken	63 732	53 597	-15,9
Truthühner			
geschlüpfte Küken	4 352 534	4 212 173	-3,2

1) einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshahnenküken

Die nordrhein-westfälische Kükenerzeugung wird dominiert von 12 großen Brütereien, deren Brutanlagen ein Fassungsvermögen von jeweils mehr als 100 000 Bruteiern aufweisen. Aus ihnen kamen auch 2002 fast sämtliche Hühnerküken für Schlachtzwecke sowie drei Viertel (75,2 %) aller Hennenküken für Legezwecke.

Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel

In den nordrhein-westfälischen Geflügelschlachtereien war die Erzeugung im Jahr 2002 mit knapp 50 000 t um über 20 % niedriger als im Vorjahr. Dabei stammten 17 000 t von Jungmasthühnern (-8,2 %) und 690 t von Suppenhühnern (-26,3 %). Mit einer Schlachtmenge von 32 000 t wurden im Berichtsjahr über ein Viertel (-25,4 %) weniger Truthühner geschlachtet als ein Jahr zuvor. Die seit jeher nur geringen Schlachtmengen des Saisongeflügels Enten und

Geschlachtetes Geflügel 2001 und 2002			
Geflügel	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	kg		%
Geschlachtetes Geflügel insgesamt	62 678 309	49 997 650	-20,2
davon			
Jungmasthühner	18 652 047	17 119 197	-8,2
Suppenhühner	934 289	688 381	-26,3
Enten	72 185	79 276	+9,8
Gänse	84 148	92 516	+9,9
Truthühner	42 935 640	32 017 989	-25,4

Gänse wurden 2002 erneut um 9,8 % bzw. 9,9 % auf 79 t bzw. knapp 93 t erhöht.

Wie die Aufgliederung der Geflügelschlachtereien nach Größenklassen der Schlachtkapazität der Schlachtanlagen zeigt, hatten im Jahr 2002 26 Betriebe, oder gut 68 %, eine monatliche Schlachtkapazität von 2 000 bis unter 30 000 Tiere. Die übrigen 12 Betriebe (knapp 32 %) verfügten dagegen über eine monatliche Schlachtkapazität von 30 000 und mehr Tieren. Die Aufteilung der gesamten Schlachtmenge an Geflügel auf diese beiden Größenklassen lässt erkennen, dass in den Betrieben der oberen Größenklasse fast 95 % des gesamten Geflügels geschlachtet wurde, während auf die Betriebe der unteren Größenklasse lediglich ein Anteil von gut 5 % entfiel. Die Jungmasthühner und Truthühner wurden auch 2002 wieder mit Anteilen von 98,6 % bzw. 93,0 % fast ausnahmslos an die größeren Schlachtereien geliefert.

Von der Gesamtschlachtmenge an Geflügelfleisch fiel auch 2002 wieder der größte Anteil im Regierungsbezirk Detmold mit 64,1 % an, wobei der Anteil bei Jungmasthühnern bei 97,3 % lag und bei Truthühnern bei 45,9 %.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

In den nordrhein-westfälischen Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen gab es im Jahr 2002 im Durchschnitt der Monate

Brütereien und geschlüpfte Küken 2002 nach Größenklassen der Brütereien								
Fassungsvermögen der Brutanlagen von ... bis ... Bruteiern	Brütereien ¹⁾		Geschlüpfte Küken					
			Legehennen für Legezwecke		Masthühner für Schlachtzwecke ²⁾		Truthühner	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 000 – 100 000	23	65,7	1 367 660	24,8	32 150	0,4	.	.
100 001 und mehr	12	34,3	4 140 893	75,2	8 955 925	99,6	.	.
Nordrhein-Westfalen	35	100	5 508 553	100	8 988 075	100	4 212 173	100
darunter								
Reg.-Bez. Detmold	28	80,0	3 015 812	54,7	8 955 925	99,6	.	.

Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 2002 nach Größenklassen der Schlachtkapazität der Schlachtanlagen									
Schlachtkapazität der Schlachtanlagen von ... bis unter ... Tieren	Geflügelschlachtereien ¹⁾		Geschlachtetes Geflügel						
			insgesamt		darunter				
	Anzahl	%	t	%	Jungmasthühner		Truthühner		
				t	%	t	%	t	%
2 000 – 30 000	26	68,4	2 680,3	5,4	244,7	1,4	2 242,6	7,0	
30 000 und mehr	12	31,6	47 317,1	94,6	16 874,5	98,6	29 775,4	93,0	
Nordrhein-Westfalen	38	100	49 997,4	100	17 119,2	100	32 018,0	100	
darunter									
Reg.-Bez. Detmold	15	39,5	32 068,0	64,1	16 665,4	97,3	14 697,9	45,9	

Legehennenhaltung und Eierzeugung 2001 und 2002*)				
Erhebungsmerkmal	Einheit	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001 %
Hennenhaltungsplätze ¹⁾	Anzahl	4 307 313	4 153 382	-3,6
Legehennen ¹⁾	Anzahl	3 375 364	3 262 409	-3,3
Auslastung der Haltungskapazität	%	78,4	78,5	x
Erzeugte Eier	1 000	941 046	911 972	-3,1
Eier je Henne	Anzahl	279	280	+0,4

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) arithmetisches Mittel der Monatsdurchschnitte

Betriebe mit Legehennenhaltung*) und erzeugte Eier 2002 nach der Kapazität der Hennenhaltungsplätze sowie nach Verwaltungsbezirken					
Hennenhaltungsplätze von ... bis unter ... Legehennen Verwaltungsbezirk	Betriebe ¹⁾		Hennenhaltungsplätze ²⁾	Legehennen	Erzeugte Eier ³⁾
			Durchschnitt der Monate Februar 2002 bis Januar 2003 ⁴⁾		
	Anzahl	%	Anteile an den Gesamtzahlen		
3 000 – 5 000	65	25,9	6,1	6,0	5,7
5 000 – 10 000	89	35,5	14,4	13,4	12,9
10 000 – 30 000	68	27,1	26,9	27,0	26,5
30 000 und mehr	29	11,6	52,6	53,6	54,9
Nordrhein-Westfalen	251	100	100	100	100
Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	96	38,2	26,2	24,4	23,5
Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	155	61,8	73,8	75,6	76,5

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) Betriebe mit Angaben in mindestens einem Monat des Berichtsjahres – 2) Zahl der Haltungsplätze für Legehennen bei voller Ausnutzung der Stallkapazitäten – 3) Eier für den Konsum einschl. Bruch-, Knick- und Jung-henneneier – 4) arithmetisches Mittel der Angaben zu den Monatsergebnissen Februar 2002 bis einschl. Januar 2003, weil bei dieser Statistik die Zahlen über die erzeugten Eier jeweils für den Vormonat erhoben werden; bei den o. a. Erhebungen wurden diese Zahlen demnach für die Monate Januar bis einschl. Dezember 2002 erfragt

des Jahres 4,1 Mill. Hennenhaltungsplätze, das sind 3,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Anzahl der Legehennen betrug im Berichtsjahr in den genannten Betrieben im Mittel knapp 3,3 Mill., was einer Abnahme gegenüber 2001 von 3,3 % entspricht. Die Haltungskapazität entsprach mit 78,5 % der des Vorjahres.

Analog zum Bestandsabbau bei den Legehennen wurde auch bei der Erzeugung von Eiern für Konsumzwecke eine Abnahme ermittelt und zwar um 3,1 %

auf knapp 912 Mill. Eier. Die Legeleistung in den berichtspflichtigen Betrieben betrug 280 Eier je Henne und Jahr.

Die regionale Zuordnung der berichtspflichtigen Betriebe zeigt, dass sich 155 oder knapp 62,0 % in Westfalen-Lippe und nur 96 oder 38,0 % im Rheinland befinden. Auch der Schwerpunkt der Eierzeugung liegt im westfälischen Raum: 76,5 % der Konsumeier wurden 2002 in Westfalen-Lippe erzeugt und nur 23,5 % im Rheinland.

Begriffserläuterungen

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschl. Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Auch Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen. Ferner gegen Entgelt stillgelegte Ackerflächen und Brache.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die forstlichen Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Betrieb

in der Abgrenzung der amtlichen Agrarstatistik

Unter Betrieb wird die technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung des Inhabers oder der Inhaberin bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz des Betriebsinhabers oder der Betriebsinhaberin befindet.

Durch die Neufassung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) wurde die untere Erfassungsgrenze der agrarstatistischen Erhebungen in den landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben ab 1999 angehoben und dabei für alle Erhebungen (Bodennutzungshaupterhebung, Viehzählung, Agrarstrukturhebung und Landwirtschaftszählung) angeglichen und vereinheitlicht.

Zum Erhebungsbereich gehören nunmehr alle Betriebe bzw. Einheiten

- mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit mindestens
 - jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder
 - 20 Schafen oder
 - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
 - jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
 - jeweils 3 Ar für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen,

- mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar.

Betrieb

in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (Landwirtschaftlicher Betrieb, Forstbetrieb)

Über das Verhältnis der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) zur Waldfläche (WF) erfolgt eine Abgrenzung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen (HPR) Landwirtschaft und Forstwirtschaft:

Landwirtschaftlicher Betrieb

= LF gleich oder größer als 10% der Waldfläche

Forstbetrieb

= LF kleiner als 10 % der WF

Betrieb

in der Abgrenzung nach Rechtsformen

(z. B. Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Betriebe in der Hand juristischer Personen)

Betriebe werden bezüglich ihrer Rechtsform danach unterschieden, ob sie sich in der Hand natürlicher oder juristischer Personen befinden.

Betriebe in der Hand natürlicher Personen sind entweder,

- Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen (in der Hand von Einzelpersonen, Ehepaaren oder Geschwistern) oder
- Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften (in der Hand von Erbengemeinschaften, BGB-Gesellschaften oder dgl. Personengemeinschaften).

Betriebe in der Hand juristischer Personen sind Gebietskörperschaften, Kirchen, kirchliche Anstalten und dgl. Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts; eingetragene Genossenschaften, eingetragene Vereine, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts.

Betriebsfläche

Die Betriebsfläche (BF) ist die selbst bewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes. Sie umfasst folgende Hauptnutzungsarten: → landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF), → Waldfläche (WF) sowie sonstige Flächen (nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorfläche, Gewässer, Gebäude- und Hoffläche, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen und Campingplätze).

Betriebsinhaberin bzw. Betriebsinhaber

Als Betriebsinhaberin bzw. Betriebsinhaber gilt diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

Brütereien

Betriebe mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern aussch. des Schlupfraumes.

Dauergrünland

Hierzu rechnen Wiesen, Mähweiden, Weiden einschl. Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählen Ackerwiesen und Ackerweiden.

Ehegatten

Ehegatten der Betriebsinhaberrinnen bzw. der Betriebsinhaber

Einzelunternehmen

→ *Betrieb* in der Abgrenzung nach Rechtsformen

Familienarbeitskräfte

Familienarbeitskräfte sind die Betriebsinhaberin oder der Betriebsinhaber und ihre bzw. seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen von 15 Jahren und älter, die zu ihrem/seinem Haushalt gehören und die im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren.

Familienfremde Arbeitskräfte

Familienfremde Arbeitskräfte sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum ständig oder nicht ständig mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren. Ständige familienfremde Arbeitskräfte stehen dabei in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig waren. Im Betrieb mithelfende Familienangehörige der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren bzw. dessen Haushalt gehören, werden zusammen mit den familienfremden Arbeitskräften erfasst und nachgewiesen.

Fassungsvermögen

Maximales Aufnahmevermögen der Brutanlagen einer Brüterei an Bruteiern (ausschließlich des Schlupfraumes).

Forstbetrieb

→ *Betrieb* in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Geflügelschlachtereien

Betriebe mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren.

Gewerbliche Schlachtungen

Alle Schlachtungen, bei denen das anfallende Fleisch für den Verkauf bestimmt ist.

Haupterwerbsbetriebe

Seit 1997 sind Haupterwerbsbetriebe Betriebe mit 1,5 und mehr → Arbeitskrafteinheiten (AK-Einheiten) oder Betriebe mit 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten, wenn das betriebliche Einkommen größer ist als eventuelle außerbetriebliche Einkünfte. Die übrigen Betriebe sind Nebenerwerbsbetriebe.

Hauptproduktionsrichtung

→ *Betrieb* in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Hausschlachtungen

Schlachtungen, die in der Regel nicht von gewerblich schlachtenden Betrieben, sondern von Selbstversorgern und Selbstversorgerinnen vorgenommen werden und bei denen das Fleisch ausschließlich zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmt ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Als landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) wird die Summe der Flächen des Betriebes verstanden, die als → Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, → Dauergrünland oder für den Anbau von → Dauerkulturen genutzt werden.

Landwirtschaftlicher Betrieb

→ *Betrieb* in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Milchertrag je Kuh

Durchschnittliche Milchmenge je Kuh in kg; errechnet aus der gesamten Milcherzeugung, dividiert durch die Gesamtzahl der Milchkühe.

Natürliche Personen

→ *Betrieb* in der Abgrenzung nach Rechtsformen

Nebenerwerbsbetriebe

→ Haupterwerbsbetriebe

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

→ Familienfremde Arbeitskräfte

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Rebland

Mit Reben bestockte Flächen (einschl. Rebschulflächen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

Schlachtgewicht

Gewicht des geschlachteten und ausgeweideten Tieres ausschl. der Häute, des Kopfes und der in bestimmten Gelenken ausgelösten Gliedmaßen, jedoch einschl. der Nieren, den Nierenfetten; bei Schweinen auch einschl. der Häute, des Kopfes, der Füße und der Flomen.

Schlachtkapazität

Schlachtleistung einer Geflügelschlachtereier bei voller Ausnutzung der Schlachtanlagen innerhalb eines Monats.

Sozialökonomische Betriebstypen

In der Agrarstatistik werden zwei sozialökonomische Betriebstypen unterschieden, und zwar die → Haupterwerbsbetriebe sowie die → Nebenerwerbsbetriebe.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

→ Familienfremde Arbeitskräfte

Teilbeschäftigte Personen

Teilbeschäftigt sind Personen, die den für eine Vollbeschäftigung erforderlichen Arbeitsaufwand nicht erreichen.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind Personen, die den für eine Vollbeschäftigung erforderlichen Arbeitsaufwand erreichen.

Waldfläche

Zur Waldfläche (WF) zählen die Holzbodenfläche und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf, jedoch ohne Flächen der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Abkürzungen

Mill.	= Million
%	= Prozent
‰	= Promille
m ²	= Quadratmeter
m ³	= Kubikmeter
km ²	= Quadratkilometer
a	= Ar
FmoR	= Festmeter ohne Rinde
ha	= Hektar
l	= Liter
hl	= Hektoliter
kg	= Kilogramm
dt	= Dezitonne (100 kg)
t	= Tonne
kW	= Kilowatt
°C	= Grad Celsius
MD	= Monatsdurchschnitt
JD	= Jahresdurchschnitt
Ldw.K.Bez.	= Landwirtschaftskammerbezirk
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche
HPR	= Hauptproduktionsrichtung

A. Betriebsverhältnisse

1. Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe*) 2001 nach Größen

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Land-			
		insgesamt		unter 2	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha
	Kreisfreie Städte				
111 000	Düsseldorf	169	3 744	61	53
112 000	Duisburg	85	3 242	11	6
113 000	Essen	126	3 365	25	13
114 000	Krefeld	124	3 563	33	20
116 000	Mönchengladbach	212	6 375	39	23
117 000	Mülheim an der Ruhr	78	1 653	16	8
119 000	Oberhausen	30	536	9	3
120 000	Remscheid	76	1 369	13	3
122 000	Solingen	73	1 484	18	11
124 000	Wuppertal	151	2 787	25	11
	Kreise				
154 000	Kleve	2 502	73 841	328	314
158 000	Mettmann	449	13 525	64	27
162 000	Neuss	753	29 169	77	56
166 000	Viersen	1 012	28 282	131	96
170 000	Wesel	1 787	51 622	157	113
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 627	224 558	1 007	757
	Kreisfreie Städte				
313 000	Aachen	201	5 843	19	5
314 000	Bonn	66	1 171	27	11
315 000	Köln	154	7 624	38	11
316 000	Leverkusen	65	1 496	9	5
	Kreise				
354 000	Aachen	571	17 473	39	21
358 000	Düren	1 070	51 138	62	27
362 000	Erfthkreis	613	33 901	53	30
366 000	Euskirchen	1 452	49 124	94	25
370 000	Heinsberg	1 075	38 717	68	43
374 000	Oberbergischer Kreis	1 370	30 471	205	40
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	563	12 195	74	32
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	1 612	42 745	165	105
300 000	Reg.-Bez. Köln	8 812	291 897	853	358
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	16 439	516 455	1 860	1 115
	dagegen 1999	17 284	516 484	2 031	1 241

*) unter 2 ha mit Mindesterzeugungseinheiten

Klassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen

und forstwirtschaftliche Betriebe						Amtliche Schlüssel- nummer
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
2 – 5		5 – 10		10 – 15		
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
39	108	11	75	7	80	111 000
6	25	12	79	4	51	112 000
18	51	11	81	8	95	113 000
21	64	8	55	4	52	114 000
17	57	8	61	13	152	116 000
11	33	12	90	7	87	117 000
5	16	2	.	5	57	119 000
16	50	9	62	9	106	120 000
11	37	7	.	6	69	122 000
28	87	27	175	18	214	124 000
393	1 230	226	1 584	140	1 745	154 000
86	275	38	268	27	341	158 000
59	195	53	393	44	553	162 000
114	367	91	658	65	788	166 000
301	955	198	1 424	152	1 902	170 000
1 125	3 548	713	5 066	509	6 291	100 000
33	103	23	167	9	115	313 000
10	29	6	40	5	57	314 000
15	53	6	45	7	82	315 000
10	32	9	70	7	83	316 000
91	293	65	446	43	526	354 000
79	262	61	446	45	562	358 000
33	111	21	165	36	440	362 000
259	856	210	1 485	132	1 599	366 000
63	206	57	415	76	937	370 000
307	977	169	1 216	134	1 648	374 000
120	369	82	577	60	720	378 000
331	1 025	233	1 649	123	1 495	382 000
1 351	4 314	942	6 722	677	8 264	300 000
2 476	7 862	1 655	11 788	1 186	14 555	
2 626	8 371	1 779	12 687	1 259	15 500	

Noch: 1. Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe*) 2001 nach Größen

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Land-			
		noch: davon mit einer			
		15 – 20		20 – 30	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha
	Kreisfreie Städte				
111 000	Düsseldorf	7	120	8	203
112 000	Duisburg	4	68	10	246
113 000	Essen	9	150	15	355
114 000	Krefeld	3	54	10	249
116 000	Mönchengladbach	18	303	21	529
117 000	Mülheim an der Ruhr	7	.	6	.
119 000	Oberhausen	1	.	2	.
120 000	Remscheid	8	137	4	.
122 000	Solingen	12	203	6	.
124 000	Wuppertal	7	123	18	454
	Kreise				
154 000	Kleve	161	2 797	259	6 436
158 000	Mettmann	28	497	49	1 204
162 000	Neuss	43	752	92	2 264
166 000	Viersen	75	1 322	148	3 671
170 000	Wesel	120	2 099	183	4 531
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	503	8 761	831	20 571
	Kreisfreie Städte				
313 000	Aachen	10	182	25	633
314 000	Bonn	5	90	3	.
315 000	Köln	11	190	11	268
316 000	Leverkusen	5	86	8	.
	Kreise				
354 000	Aachen	43	750	64	1 603
358 000	Düren	54	922	125	3 152
362 000	Erfthkreis	39	690	55	1 380
366 000	Euskirchen	117	2 071	96	2 388
370 000	Heinsberg	93	1 626	167	4 133
374 000	Oberbergischer Kreis	97	1 707	94	2 302
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	37	642	45	1 101
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	128	2 239	136	3 342
300 000	Reg.-Bez. Köln	639	11 194	829	20 565
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	1 142	19 955	1 660	41 136
	dagegen 1999	1 144	19 990	1 868	46 414

Klassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen

und forstwirtschaftliche Betriebe							Amtliche Schlüssel- nummer
landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
30 – 50		50 – 100		100 und mehr			
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
14	560	12	913	10	1 631	111 000	
12	452	21	1 572	5	745	112 000	
19	720	16	1 104	5	796	113 000	
17	690	23	1 688	5	692	114 000	
54	2 156	38	2 594	4	501	116 000	
8	269	9	.	2	.	117 000	
3	135	2	.	1	.	119 000	
8	.	8	.	1	.	120 000	
4	159	7	478	2	.	122 000	
12	.	13	.	3	394	124 000	
474	18 600	457	30 802	64	10 334	154 000	
63	2 500	71	4 709	23	3 705	158 000	
169	6 538	162	11 179	54	7 240	162 000	
221	8 555	141	9 127	26	3 699	166 000	
333	13 021	292	20 160	51	7 418	170 000	
1 411	55 095	1 272	86 453	256	38 016	100 000	
40	1 608	38	2 520	4	509	313 000	
2	.	5	.	3	.	314 000	
13	511	23	1 759	30	4 704	315 000	
7	.	9	.	1	.	316 000	
101	3 959	103	7 058	22	2 816	354 000	
254	9 966	283	19 253	107	16 548	358 000	
114	4 360	175	12 215	87	14 510	362 000	
178	6 920	252	17 965	114	15 816	366 000	
294	11 516	223	15 068	34	4 772	370 000	
140	5 527	196	13 761	28	3 293	374 000	
62	2 475	71	4 875	12	1 404	378 000	
214	8 408	215	14 805	67	9 676	382 000	
1 419	55 642	1 593	110 255	509	74 582	300 000	
2 830	110 737	2 865	196 708	765	112 598		
3 071	120 256	2 829	193 252	677	98 774		

Noch: **1. Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe*) 2001 nach Größen**

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Land-			
		insgesamt		unter 2	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha
	Kreisfreie Städte				
512 000	Bottrop	109	3 142	7	6
513 000	Gelsenkirchen	67	944	21	9
515 000	Münster	543	13 992	58	44
	Kreise				
554 000	Borken	3 917	89 427	193	153
558 000	Coesfeld	2 631	71 710	126	86
562 000	Recklinghausen	1 051	26 592	90	54
566 000	Steinfurt	4 202	105 826	217	118
570 000	Warendorf	3 071	89 211	134	98
500 000	Reg.-Bez. Münster	15 591	400 844	846	569
	Kreisfreie Stadt				
711 000	Bielefeld	337	7 481	48	28
	Kreise				
754 000	Gütersloh	2 849	55 810	109	75
758 000	Herford	1 049	21 998	75	52
762 000	Höxter	2 094	65 650	84	55
766 000	Lippe	1 474	56 143	145	69
770 000	Minden-Lübbecke	3 017	68 007	121	94
774 000	Paderborn	2 456	62 173	100	76
700 000	Reg.-Bez. Detmold	13 276	337 263	682	449
	Kreisfreie Städte				
911 000	Bochum	81	2 067	25	12
913 000	Dortmund	189	5 706	41	19
914 000	Hagen	117	1 764	31	5
915 000	Hamm	407	11 245	38	31
916 000	Herne	30	493	10	6
	Kreise				
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	670	12 075	93	41
958 000	Hochsauerlandkreis	2 582	53 208	416	87
962 000	Märkischer Kreis	1 303	26 098	342	66
966 000	Olpe	1 192	15 318	331	67
970 000	Siegen-Wittgenstein	1 432	16 133	268	36
974 000	Soest	2 169	76 528	131	72
978 000	Unna	759	26 364	63	49
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	10 931	246 998	1 789	491
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	39 798	985 105	3 317	1 509
	dagegen 1999	41 659	987 756	3 435	1 653
	Nordrhein-Westfalen	56 237	1 501 560	5 177	2 624
	dagegen 1999	58 943	1 504 240	5 466	2 893

Klassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen

und forstwirtschaftliche Betriebe							Amtliche Schlüssel- nummer
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
2 – 5		5 – 10		10 – 15			
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
31	92	11	78	5	57	512 000	
9	29	6	48	9	116	513 000	
114	362	78	563	33	390	515 000	
605	1 924	565	4 100	381	4 688	554 000	
512	1 673	348	2 486	194	2 399	558 000	
168	539	122	907	88	1 074	562 000	
785	2 527	574	4 240	379	4 642	566 000	
552	1 775	441	3 165	262	3 200	570 000	
2 776	8 922	2 145	15 588	1 351	16 565	500 000	
72	221	52	393	34	422	711 000	
788	2 546	530	3 829	295	3 629	754 000	
280	905	160	1 172	124	1 522	758 000	
374	1 223	234	1 745	192	2 351	762 000	
254	818	153	1 109	89	1 098	766 000	
775	2 498	511	3 742	318	3 906	770 000	
529	1 711	384	2 807	256	3 170	774 000	
3 072	9 920	2 024	14 798	1 308	16 099	700 000	
13	41	1	.	5	.	911 000	
31	99	12	76	9	114	913 000	
30	87	11	82	7	84	914 000	
77	254	50	354	41	517	915 000	
3	7	3	.	1	.	916 000	
177	549	86	637	72	888	954 000	
482	1 613	339	2 430	240	2 947	958 000	
241	773	149	1 062	89	1 093	962 000	
254	862	170	1 204	94	1 166	966 000	
474	1 582	248	1 760	118	1 477	970 000	
292	971	216	1 585	166	2 063	974 000	
105	342	80	591	53	661	978 000	
2 179	7 180	1 365	9 810	895	11 079	900 000	
8 027	26 022	5 534	40 196	3 554	43 743		
8 393	27 251	5 912	42 725	3 874	47 730		
10 503	33 884	7 189	51 984	4 740	58 298		
11 019	35 621	7 691	55 412	5 133	63 230		

Noch: **1. Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe*) 2001 nach Größen**

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Land-			
		noch: davon mit einer			
		15 – 20		20 – 30	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
	Kreisfreie Städte				
512 000	Bottrop	6	107	7	.
513 000	Gelsenkirchen	8	137	5	.
515 000	Münster	29	496	52	1 257
	Kreise				
554 000	Borken	396	6 920	571	14 203
558 000	Coesfeld	187	3 208	278	6 937
562 000	Recklinghausen	93	1 618	142	3 550
566 000	Steinfurt	365	6 364	467	11 650
570 000	Warendorf	222	3 826	286	7 160
500 000	Reg.-Bez. Münster	1 306	22 676	1 808	45 057
	Kreisfreie Stadt				
711 000	Bielefeld	21	379	35	883
	Kreise				
754 000	Gütersloh	230	4 004	266	6 509
758 000	Herford	78	1 346	93	2 295
762 000	Höxter	203	3 603	232	5 838
766 000	Lippe	97	1 695	135	3 393
770 000	Minden-Lübbecke	269	4 679	277	6 812
774 000	Paderborn	254	4 447	240	5 875
700 000	Reg.-Bez. Detmold	1 152	20 153	1 278	31 604
	Kreisfreie Städte				
911 000	Bochum	6	96	6	.
913 000	Dortmund	9	158	23	581
914 000	Hagen	7	122	12	288
915 000	Hamm	29	506	35	864
916 000	Herne	3	48	5	.
	Kreise				
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	49	851	61	1 435
958 000	Hochsauerlandkreis	210	3 739	260	6 428
962 000	Märkischer Kreis	72	1 273	101	2 501
966 000	Olpe	87	1 506	88	2 156
970 000	Siegen-Wittgenstein	88	1 563	96	2 359
974 000	Soest	177	3 126	239	5 891
978 000	Unna	49	849	73	1 803
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	786	13 838	999	24 587
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	3 244	56 667	4 085	101 248
	dagegen 1999	3 197	55 631	4 681	115 666
	Nordrhein-Westfalen	4 386	76 623	5 745	142 384
	dagegen 1999	4 341	75 620	6 549	162 080

Klassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen

und forstwirtschaftliche Betriebe							Amtliche Schlüssel- nummer
landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
30 – 50		50 – 100		100 und mehr			
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
17	.	22	.	3	431	512 000	
3	.	6	.	–	–	513 000	
80	3 183	86	6 101	13	1 595	515 000	
814	31 606	374	23 526	18	2 307	554 000	
523	20 514	419	28 057	44	6 350	558 000	
207	8 146	122	7 963	19	2 741	562 000	
793	31 065	568	37 927	54	7 293	566 000	
520	20 685	575	38 745	79	10 557	570 000	
2 957	115 992	2 172	144 203	230	31 274	500 000	
25	973	40	2 711	10	1 470	711 000	
336	13 113	266	17 687	29	4 417	754 000	
126	4 778	88	6 045	25	3 884	758 000	
371	14 512	323	22 080	81	14 244	762 000	
197	7 770	255	17 855	149	22 337	766 000	
370	14 478	299	20 564	77	11 234	770 000	
304	11 986	319	21 721	70	10 380	774 000	
1 729	67 610	1 590	108 663	441	67 966	700 000	
9	353	13	1 013	3	.	911 000	
25	932	29	2 133	10	1 595	913 000	
12	.	6	.	1	.	914 000	
58	2 303	64	4 609	15	1 807	915 000	
2	.	3	.	–	–	916 000	
63	2 509	57	3 603	12	1 560	954 000	
342	13 477	264	17 394	29	5 093	958 000	
113	4 404	175	12 222	21	2 703	962 000	
101	3 836	62	3 974	5	548	966 000	
78	2 911	57	3 844	5	601	970 000	
389	15 296	431	30 012	128	17 513	974 000	
143	5 568	140	9 673	53	6 828	978 000	
1 335	52 111	1 301	89 159	282	38 744	900 000	
6 021	235 713	5 063	342 025	953	137 984		
6 477	252 735	4 854	325 278	827	119 089		
8 851	346 449	7 928	538 733	1 718	250 582		
9 548	372 990	7 692	518 531	1 504	217 863		

2. Größenstruktur der Forstbetriebe 1960 – 2001 nach Größenklassen der Waldfläche (WF)

Jahr	Insgesamt	Davon		
		unter 50 ha WF ¹⁾	50 – 200 ha WF	200 und mehr ha WF
Betriebe				
1960	12 459	11 292	733	434
1970	16 704	15 554	692	458
1980	11 547	10 633	538	376
1990	11 704	10 769	545	390
1991	12 249	11 315	546	388
1993	12 348	11 427	531	390
1995	12 486	11 540	547	399
1997	12 579	11 640	553	386
1999	2 577	1 655	553	369
2001	2 588	1 666	555	367
Waldfläche in ha				
1960	510 327	57 793	74 587	377 947
1970	543 297	62 562	70 501	410 234
1980	506 082	56 202	54 965	394 917
1990	536 687	58 930	55 819	421 934
1991	561 760	61 185	55 715	444 862
1993	550 968	61 846	54 140	434 984
1995	556 497	63 064	55 660	437 769
1997	561 151	64 318	56 039	440 794
1999	531 535	32 330	55 967	443 237
2001	533 507	32 824	56 083	444 600

1) ab 1980 ab 1 ha Waldfläche (WF); 1999 ab 10 ha WF

3. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Betriebsinhaberinnen bzw. -inhaber und Familienangehörige in den landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF der Rechtsform Einzelunternehmen 1971 – 2001*) nach Arbeitsbereichen

Jahr	Im Betrieb beschäftigt											in anderer Erwerbstätigkeit
	insgesamt	vollbeschäftigt	Betriebsinhaberinnen und -inhaber				Familienangehörige					
			zusammen	vollbeschäftigt	darunter männlich		zusammen	vollbeschäftigt	darunter männlich			
					zusammen	vollbeschäftigt			zusammen	vollbeschäftigt		
1971	392 645	188 599	109 445	66 834	99 323	57 043	283 200	121 765	98 390	18 910	62 561	
1975	345 494	159 218	96 655	58 651	88 499	52 570	248 839	100 567	86 264	13 976	49 188	
1980	297 826	131 893	85 488	50 963	78 863	46 233	212 338	80 929	82 141	10 775	74 224	
1985	278 186	116 349	78 878	46 387	72 828	42 272	199 308	69 964	69 528	9 057	70 742	
1990	232 890	95 131	69 164	38 478	64 073	35 441	163 724	56 652	57 666	7 726	64 804	
1991	230 637	88 251	66 986	35 121	62 358	32 368	163 651	53 130	57 833	7 305	68 565	
1993	210 086	79 199	62 622	31 969	58 447	59 725	147 464	47 229	51 677	6 018	59 778	
1995	186 549	69 403	57 280	28 752	53 071	26 652	129 271	40 652	45 128	5 229	55 508	
1999	98 146	27 285	50 642	21 691	46 775	21 219	47 504	5 595	18 551	3 718	26 055	
2001	90 569	24 389	48 394	20 221	44 554	19 779	42 176	4 167	16 294	2 723	30 286	

*) Von 1971 bis 1995 Ergebnisse für Betriebe in der Hand natürlicher Personen; ab 1997 Ergebnisse für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Die Betriebe in der Hand natürlicher Personen werden ab 1997 bei der Arbeitskräftestatistik nur noch in der Untergliederung der beiden Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften nachgewiesen. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist weitgehend gegeben, da die Anzahl der Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften in Nordrhein-Westfalen sehr gering ist.

4. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF der Rechtsform Einzelunternehmen 1971 – 2001*)

Jahr	Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte	
	im Betrieb beschäftigt					
	zusammen	männlich	vollbeschäftigt		insgesamt	männlich
			zusammen	männlich		
Personen						
1971	16 930	14 393	10 002	9 018	6 928	5 375
1975	12 112	9 652	7 254	6 786	14 745	10 784
1980	13 038	10 437	10 627	9 324	7 763	5 600
1985	12 637	9 280	10 129	8 325	9 886	7 006
1990	10 086	7 274	7 056	5 444	8 075	5 737
1991	9 896	7 263	8 002	6 230	11 670	7 976
1993	10 316	7 526	7 247	5 847	11 387	7 975
1995	8 748	6 697	6 552	5 301	9 383	6 795
1999	5 554	4 131	3 970	3 173	18 225	12 785
2001	5 678	4 168	3 902	3 161	16 992	11 988

*) Von 1971 bis 1995 Ergebnisse für Betriebe in der Hand natürlicher Personen; ab 1997 Ergebnisse für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Die Betriebe in der Hand natürlicher Personen werden ab 1997 bei der Arbeitskräftestatistik nur noch in der Untergliederung der beiden Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften nachgewiesen. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist weitgehend gegeben, da die Anzahl der Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften in Nordrhein-Westfalen sehr gering ist.

B. Bodenbewirtschaftung

1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1960 – 2002*) nach Fruchtarten ha

Fruchtart	1960	1970	1980	1990	1999	2002
Getreide						
Winterweizen	175 555	167 857	210 947	251 738	220 447	256 376
Sommerweizen ¹⁾	7 905	11 225	10 169	4 067	19 066	2 700
Hartweizen (Durum)	.	.	.	955	–	–
Weizen zusammen	183 460	179 082	221 116	256 760	239 513	259 076
Roggen	271 511	210 559	83 319	52 423	21 252	22 912
Wintermenggetreide	29 399	15 491	7 528	2 672	787	628
Brotgetreide zusammen	484 370	405 132	311 963	311 855	261 552	282 616
Wintergerste	91 893	156 763	320 179	247 998	151 513	171 760
Sommergerste	27 931	74 829	52 743	26 652	48 790	17 436
Gerste zusammen	119 824	231 592	372 922	274 650	200 302	189 196
Hafer	99 544	103 666	109 869	40 736	31 373	21 984
Sommernenggetreide ²⁾	66 557	57 692	12 109	3 181	2 260	1 133
Triticale	.	.	.	21 749	48 802	72 393
Futtergetreide zusammen	285 925	392 950	494 900	340 316	282 737	284 706
Brot- und Futtergetreide zusammen	770 295	798 082	806 863	652 171	544 289	567 322
Körnermais	260	10 797	25 264	23 245	32 547	31 231
Corn-Cob-Mix	.	.	.	38 635	57 326	51 239
Getreide insgesamt	770 555	808 879	832 127	714 051	634 162	649 792
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)						
Futtererbsen	.	.	.	434	1 862	2 347
Ackerbohnen	312	2 356	776	8 052	2 683	2 235
alle anderen Hülsenfrüchte ³⁾	2 060	1 065	419	1 552	384	1 795
Hülsenfrüchte insgesamt	2 372	3 421	1 195	10 039	4 929	6 377
Hackfrüchte						
Frühkartoffeln	11 946	6 184	3 512	2 980	3 995	3 089
Spätkartoffeln	120 695	53 663	18 514	15 376	27 035	26 859
darunter Industriekartoffeln	.	.	.	.	11 572	13 628
Kartoffeln zusammen	132 641	59 847	22 026	18 356	31 030	29 948
Zuckerrüben	66 909	62 480	82 294	79 741	75 262	71 317
Runkelrüben	76 578	47 886	18 142	7 373	1 847	1 141
alle anderen Hackfrüchte	5 485	4 337	1 600	674	1 450	1 522
Hackfrüchte insgesamt	281 613	174 550	124 062	106 144	109 588	103 928

*) 1979 und 1999 geänderter Erfassungsbereich; bis einschl. 1999 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe – 1) 1960 – 1980 einschl. Durum – 2) 1960 – 1980 einschl. Triticale – 3) 1960 – 1980 einschl. Futtererbsen – 4) 1960 – 1980 einschl. Flachs, andere Ölfrüchte, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzpflanzen – 5) 1990 – 1999 Schwarzbrache, einschl. stillgelegter Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde

**Noch: 1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1960 – 2002*) nach Fruchtarten
ha**

Fruchtart	1960	1970	1980	1990	1999	2002
Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse						
Gemüse (ohne Samenbau), Spargel und Erdbeeren	.	14 539	9 233	12 935	20 410	19 801
davon						
im Wechsel mit landw. Kulturen	.	.	5 838	9 316	18 371	18 359
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	.	.	3 151	3 403	1 851	1 271
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	.	.	244	216	188	171
Blumen und Zierpflanzen	.	2 549	2 040	2 713	3 043	3 204
davon						
im Freiland	.	.	1 349	1 997	2 229	2 395
unter Glas	.	.	691	715	814	809
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	.	992	61	90	98	56
Gemüse u. a. Gartengewächse insgesamt	19 430	18 080	11 334	15 738	23 551	23 061
Handelsgewächse						
Winterraps	3 131	5 476	6 229	51 093	47 701	49 012
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	697	681	533	1 028	1 571	1 017
Raps und Rübsen zusammen	3 828	6 157	6 762	52 123	49 272	50 029
Flachs	.	.	.	128	586	43
Körner Sonnenblumen	.	.	.	198	89	75
andere Ölfrüchte	.	.	.	150	311	371
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	.	.	.	1 918	2 771	1 743
Heil- und Gewürzpflanzen	.	.	.	341	205	84
alle anderen Handelsgewächse ⁴⁾	2 391	1 695	1 225	108	102	520
Handelsgewächse insgesamt	6 219	7 852	7 987	54 817	53 335	52 865
Futterpflanzen						
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	47 741	11 938	2 206	1 260	2 276	2 813
Luzerne	3 163	1 023	446	348	693	1 180
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	21 024	35 393	11 719	16 523	21 703	21 681
Silomais	2 505	10 001	88 993	149 563	141 353	123 896
alle anderen Futterpflanzen	4 273	979	1 267	1 367	2 413	2 591
Futterpflanzen insgesamt	78 706	59 334	104 631	169 061	168 439	152 161
Sonstige Flächen						
Gründungspflanzen und Schwarzbrache ⁵⁾	3 598	2 796	360	19 453	70 480	63 745
Ackerland insgesamt	1 162 493	1 074 912	1 081 696	1 089 302	1 064 485	1 051 929

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2002
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	
	ha				
Getreide					
Winterweizen	96 882	159 493	256 376	253 559	+1,1
Sommerweizen	1 010	1 691	2 700	3 495	-22,8
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	x
Weizen zusammen	97 892	161 184	259 076	257 054	+0,8
Roggen	3 921	18 991	22 912	25 288	-9,4
Wintermenggetreide	136	491	628	646	-2,8
Brotgetreide zusammen	101 949	180 666	282 616	282 988	-0,1
Wintergerste	31 101	140 659	171 760	171 792	-0,0
Sommergerste	5 653	11 783	17 436	21 284	-18,1
Gerste zusammen	36 754	152 442	189 196	193 076	-2,0
Hafer	5 376	16 607	21 984	22 182	-0,9
Sommernenggetreide	315	817	1 133	1 086	+4,3
Triticale	9 915	62 478	72 393	72 135	+0,4
Futtergetreide zusammen	52 360	232 344	284 706	288 479	-1,3
Brot- und Futtergetreide zusammen	154 309	413 010	567 322	571 467	-0,7
Körnermais	6 027	25 205	31 231	35 198	-11,3
Corn-Cob-Mix	1 445	49 794	51 239	52 669	-2,7
Getreide insgesamt	161 781	488 009	649 792	659 334	-1,5
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Futtererbsen	518	1 829	2 347	2 214	+6,0
Ackerbohnen	254	1 981	2 235	2 690	-16,9
alle anderen Hülsenfrüchte	1431	364	1 795	1 315	+36,5
Hülsenfrüchte insgesamt	2 203	4 174	6 377	6 219	+2,5
Hackfrüchte					
Frühkartoffeln	2 419	669	3 089	3 131	-1,3
Spätkartoffeln	19 941	6 918	26 859	27 010	-0,6
darunter Industriekartoffeln	11 597	2 031	13 628	12 563	+8,5
Kartoffeln zusammen	22 360	7 587	29 948	30 141	-0,6
Zuckerrüben	61 337	9 980	71 317	71 717	-0,6
Runkelrüben	550	591	1 141	1 380	-17,3
alle anderen Hackfrüchte	1 268	254	1 522	1 495	+1,8
Hackfrüchte insgesamt	85 515	18 412	103 928	104 733	-0,8

1) ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgeforstet wurden und die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2002
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	ha				%
Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse					
Gemüse (ohne Samenanbau), Spargel und Erdbeeren	12 720	7 081	19 801	20 162	-1,8
davon					
im Wechsel mit landw. Kulturen	11 820	6 539	18 359	18 568	-1,1
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	789	482	1 271	1 392	-8,7
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	111	60	171	202	-15,4
Blumen und Zierpflanzen	2 382	822	3 204	3 164	+1,3
davon					
im Freiland	1 818	577	2 395	2 368	+1,1
unter Glas	564	245	809	796	+1,6
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	31	26	56	150	-62,7
Gemüse u. a. Gartengewächse insgesamt	15 133	7 929	23 061	23 477	-1,8
Handelsgewächse					
Winterraps	5 017	43 996	49 012	44 745	+9,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	177	840	1 017	703	+44,7
Raps und Rübsen zusammen	5 194	44 836	50 029	45 447	+10,1
Flachs	11	32	43	212	-79,7
Körner Sonnenblumen	70	5	75	16	+368,8
andere Ölfrüchte	41	330	371	304	+22,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	1 143	599	1 743	1 985	-12,2
Heil- und Gewürzpflanzen	13	71	84	134	+37,3
alle anderen Handelsgewächse	361	159	520	160	+225,0
Handelsgewächse insgesamt	6 833	46 032	52 865	48 257	+9,6
Futterpflanzen					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	953	1 862	2 813	3 055	-7,9
Luzerne	1 006	174	1 180	754	-56,5
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	9 462	12 219	21 681	22 206	-2,4
Silomais	36 518	87 378	123 896	128 103	-3,3
alle anderen Futterpflanzen	878	1 713	2 591	2 751	-5,8
Futterpflanzen insgesamt	48 817	103 346	152 161	156 868	-3,0
Sonstige Flächen					
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ¹⁾	16 248	47 498	63 745	65 957	-3,4
Ackerland insgesamt	336 530	715 400	1 051 929	1 064 846	-1,2

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2002 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	516 018	966 065	1 482 083	1 498 625	-1,1
davon					
Ackerland	336 529	715 399	1 051 928	1 064 846	-1,2
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	361	872	1 233	1 383	-10,9
Obstanlagen	2 755	708	3 463	3 626	-4,5
Baumschulen	2 113	2 085	4 198	4 546	-7,7
Dauergrünland	174 079	243 296	417 376	420 708	-0,8
davon					
Wiesen	21 477	40 419	61 896	63 249	-2,1
Mähweiden	119 932	159 811	279 743	280 704	-0,3
Weiden ohne Hutungen	28 789	38 490	67 278	68 585	-1,9
Hutungen, Streuwiesen	3 882	4 577	8 459	8 170	+3,5
Rebland	18	-	18	18	-
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	163	3 705	3 868	3 498	+10,6

4. Getreideernte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Getreideart	Anbau- fläche	Veränderung gegenüber		Hektarertrag	Veränderung gegenüber		Gesamternte	Veränderung gegenüber	
		2001	1996/2001		2001	1996/2001		2001	1996/2001
	ha	%		dt	%		t	%	

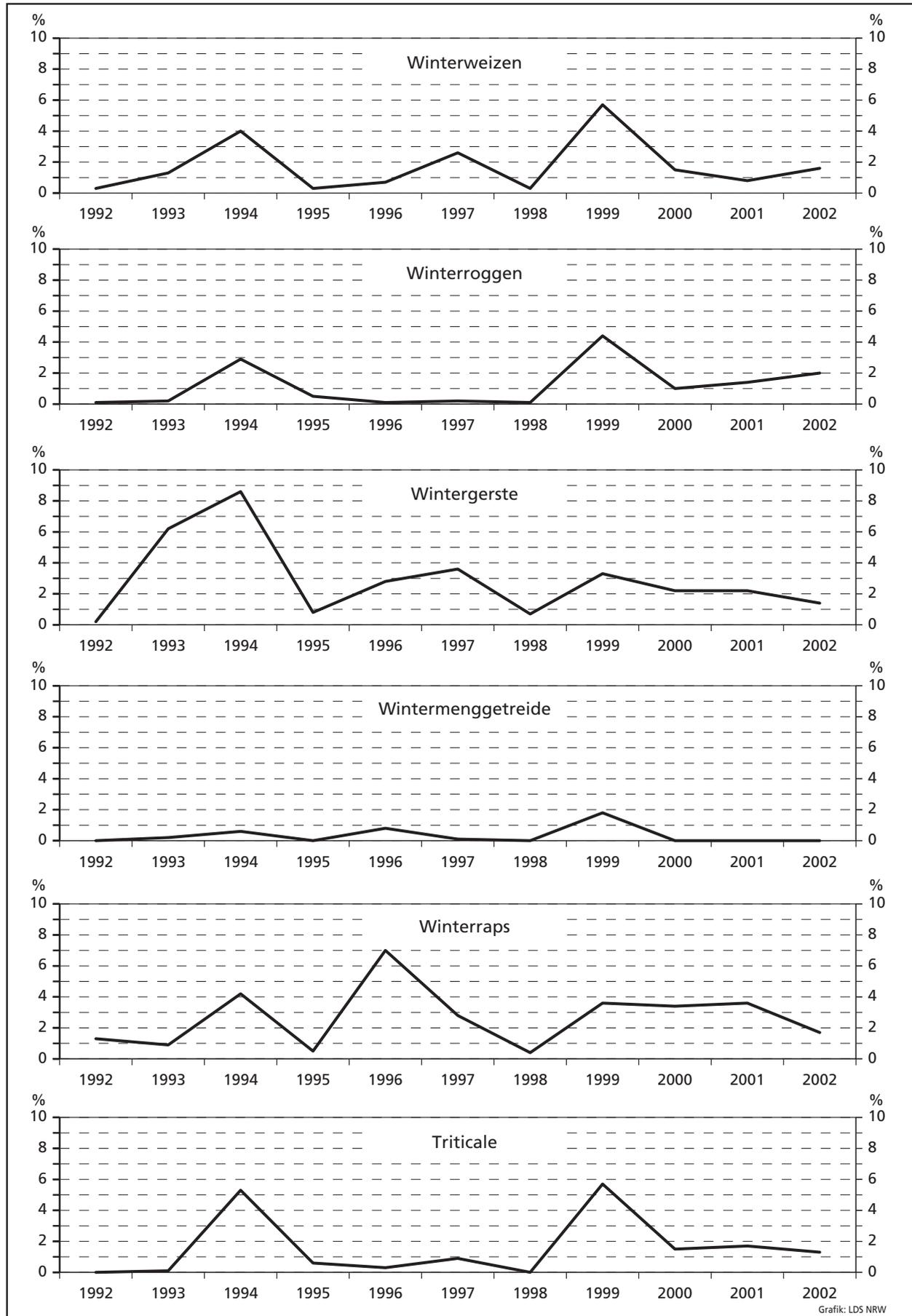
Nordrhein-Westfalen

Winterweizen	256 375	+1,7	+1,9	82,5	-10,8	-2,3	2 115 352,4	-9,3	-0,3
Sommerweizen	2 700	-22,7	-59,1	64,0	-8,7	-4,6	17 279,2	-29,4	-61,0
Weizen zusammen	259 076	+1,4	+0,3	82,3	-10,7	-1,9	2 132 631,6	-9,5	-1,6
Roggen	22 912	-9,4	-26,6	68,3	-6,2	+4,9	156 581,1	-14,9	-23,0
Wintermenggetreide	628	-2,8	-54,6	65,5	-7,6	+10,8	4 112,0	-10,2	-49,7
Brotgetreide zusammen	282 615	+0,4	-2,9	81,2	-10,2	-0,7	2 293 324,6	-9,9	-3,6
Wintergerste	171 760	+0	+1,1	69,3	-9,1	+3,4	1 189 951,1	-9,0	+4,7
Sommergerste	17 436	-18,1	-34,5	47,9	-8,9	-8,8	83 520,7	-25,4	-40,2
Gerste zusammen	189 196	-2,0	-3,7	67,3	-8,6	+3,5	1 273 471,8	-10,3	-0,3
Hafer	21 984	-0,9	-17,6	46,9	-15,0	-12,2	103 080,9	-15,8	-27,7
Sommernenggetreide	1 133	+4,3	-44,1	44,6	-13,6	-7,1	5 046,5	-9,9	-48,1
Triticale	72 393	+0,4	+15,5	61,6	-18,8	-9,3	446 012,4	-18,6	+4,8
Futtergetreide zusammen	284 705	-1,3	-1,1	64,2	-11,7	-0,3	1 827 611,6	-12,8	-1,5
Getreide zusammen (ohne Körnermais)	567 321	-0,5	-2,0	72,6	-10,8	-0,7	4 120 936,2	-11,2	-2,7
Körnermais (einschl. CCM)	82 471	-6,1	-3,2	97,8	-2,8	+7,1	806 352,9	-8,8	+3,7
Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)	649 791	-1,2	-2,1	75,8	-9,8	+0,4	4 927 289,1	-10,8	-1,7

Noch: 4. Getreideernte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Getreideart	Anbau- fläche	Veränderung gegenüber		Hektarertrag	Veränderung gegenüber		Gesamternte	Veränderung gegenüber	
		2001	1996/2001		2001	1996/2001		2001	1996/2001
	ha	%		dt	%		t	%	
Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln									
Winterweizen	96 882	-1,5	-1,0	87,4	-8,7	+1,4	847 246,5	-9,9	+0,4
Sommerweizen	1 010	-26,1	-52,2	66,7	-6,6	-2,2	6 725,9	-31,1	-53,4
Weizen zusammen	97 892	-1,9	-2,2	87,2	-8,4	+1,6	853 972,4	-10,1	-0,6
Roggen	3 921	-7,0	-51,5	72,5	-4,2	+5,8	28 452,5	-10,9	-48,7
Wintermenggetreide	136	+30,8	-67,4	61,4	-15,4	+13,1	837,6	+10,4	-63,0
Brotgetreide zusammen	101 949	-2,1	-6,1	86,6	-8,3	+2,6	883 262,4	-10,1	-3,7
Wintergerste	31 101	+9,4	+10,7	75,9	-5,5	+10,5	235 983,8	+3,5	+22,3
Sommergerste	5 653	-13,9	-21,2	48,9	-7,0	-5,6	27 652,7	-20,0	-25,5
Gerste zusammen	36 754	+5,0	+4,2	71,7	-4,4	+10,0	263 636,5	+0,4	+14,6
Hafer	5 376	-13,6	-16,0	49,5	-10,6	-10,5	26 639,6	-22,7	-24,8
Sommermenggetreide	315	+38,8	-32,8	43,6	-6,2	-3,1	1 374,1	+29,6	-34,8
Triticale	9 915	-6,4	-7,9	65,3	-12,3	-4,0	64 702,2	-18,0	-11,6
Futtergetreide zusammen	52 360	+0,6	-1,0	68,1	-5,9	+5,7	356 352,4	-5,5	+4,6
Getreide zusammen (ohne Körnermais)	154 309	-1,2	-4,5	80,3	-7,8	+3,1	1 239 614,8	-8,8	-1,4
Körnermais (einschl. CCM)	7 472	-18,5	-11,8	102,6	+3,7	+17,0	76 688,2	-15,4	+3,2
Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)	161 781	-2,1	-4,8	81,4	-7,3	+3,8	1 316 303,0	-9,3	-1,2
Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg									
Winterweizen	159 493	+3,8	+3,8	79,5	-12,3	-4,4	1 268 105,9	-8,9	-0,8
Sommerweizen	1 691	-20,5	-62,3	62,5	-9,6	-6,2	10 553,3	-28,3	-64,6
Weizen zusammen	161 184	+3,5	+1,8	79,3	-12,2	-4,1	1 278 659,2	-9,1	-2,3
Roggen	18 991	-9,9	-17,9	67,4	-6,6	+5,5	128 128,6	-15,8	-13,3
Wintermenggetreide	491	-9,2	-49,2	66,6	-5,5	+9,0	3 274,4	-14,2	-44,6
Brotgetreide zusammen	180 666	+1,9	-1,0	78,1	-11,4	-2,6	1 410 062,2	-9,7	-3,6
Wintergerste	140 659	-1,9	-0,8	67,9	-9,9	+2,0	953 967,2	-11,7	+1,0
Sommergerste	11 783	-19,9	-39,4	47,4	-9,9	-10,1	55 868,1	-27,8	-45,5
Gerste zusammen	152 442	-3,6	-5,4	66,2	-9,6	+2,0	1 009 835,3	-12,8	-3,5
Hafer	16 607	+4,1	-18,2	46,0	-16,5	-12,9	76 441,3	-13,1	-28,6
Sommermenggetreide	817	-4,8	-47,6	44,9	-15,0	-8,0	3 672,4	-19,1	-51,8
Triticale	62 478	+1,5	+20,4	61,1	-19,9	-10,0	381 310,2	-18,7	+8,2
Futtergetreide zusammen	232 345	-1,7	-1,1	63,3	-12,9	-1,7	1 471 259,2	-14,4	-2,8
Getreide zusammen (ohne Körnermais)	413 011	-0,2	-1,0	69,8	-12,0	-2,1	2 881 321,4	-12,2	-3,2
Körnermais (einschl. CCM)	74 999	-4,7	-2,2	97,3	-3,5	+6,1	729 664,7	-8,0	+3,8
Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)	488 010	-0,9	-1,2	74,0	-10,5	-0,7	3 610 986,1	-11,4	-1,9

Auswinterung 1992 – 2002 in % der Aussaatfläche



5. Auswinterung in % der Aussaatfläche 1996 – 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002		
							Nordrhein- Westfalen	Regierungsbezirke	
								Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg
Winterweizen	0,7	2,6	0,3	5,7	1,5	0,8	1,6	2,1	1,3
Winterroggen	0,1	0,2	0,1	4,4	1,0	1,4	2,0	2,3	1,9
Wintergerste	2,8	3,6	0,7	3,3	2,2	2,2	1,4	1,4	1,5
Wintermenggetreide	0,8	0,1	–	1,8	–	–	–	–	–
Winterraps	7,0	2,8	0,4	3,6	3,4	3,6	1,7	4,8	1,3
Triticale	0,3	0,9	–	5,7	1,5	1,7	1,3	1,5	1,3

6. Getreide-Hektarerträge 1950 – 2002

Getreideart	Hektarertrag										
	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2002
	dt										
Winterweizen	30,4	33,1	30,8	41,7	48,4	52,8	62,7	62,7	81,4	81,1	82,5
Sommerweizen	24,8	28,8	27,0	35,4	43,6	44,7	50,9	49,7	62,6	64,6	64,0
Weizen zusammen	30,2	32,9	30,6	41,3	47,3	52,4	62,2	62,4	81,1	80,8	82,3
Roggen	24,7	28,8	25,9	35,6	38,5	40,3	43,5	46,9	63,5	61,4	68,3
Wintermenggetreide	27,3	30,2	26,5	35,6	41,8	43,0	47,4	49,3	58,2	56,6	65,5
Brotgetreide zusammen	26,9	30,4	27,7	38,1	44,2	48,9	58,7	59,7	78,5	79,0	81,2
Wintergerste	29,6	32,3	34,9	41,8	48,7	49,9	54,2	53,0	65,3	64,7	69,3
Sommergerste	24,2	32,1	25,9	31,3	36,1	36,7	42,2	37,7	46,9	49,6	47,9
Gerste zusammen	28,5	32,3	32,2	38,4	45,4	48,0	52,4	51,5	63,3	63,1	67,3
Hafer	24,8	28,2	27,9	31,7	39,3	39,7	46,2	38,5	43,7	49,0	46,9
Sommermenggetreide	23,9	28,7	27,4	30,1	36,4	37,1	42,5	37,0	42,3	44,2	44,6
Triticale	.	.	.	.	.	.	.	52,9	66,4	64,3	61,6
Futtergetreide zusammen	25,5	30,0	30,0	35,4	43,0	45,9	50,9	49,9	61,6	62,2	64,2
Getreide zusammen (ohne Körnermais)	26,3	30,3	28,7	36,8	43,5	47,1	54,1	54,6	70,3	70,6	72,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,4	32,3	26,4	54,2	57,0	62,7	65,2	69,3	77,6	97,5	97,8
Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)	26,3	30,3	28,7	37,0	43,6	47,6	54,9	55,9	71,1	73,8	75,8

7. Getreide-Hektarerträge 2002 nach

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Winterweizen	Sommerweizen	Weizen zusammen	Roggen	Wintermengengetreide	Brotgetreide zusammen
	Kreisfreie Städte						
111 000	Düsseldorf	85,6	56,2	79,4	76,9	.	.
112 000	Duisburg	87,7	71,6	85,6	73,6	–	83,9
113 000	Essen	88,8	.	.	65,2	–	.
114 000	Krefeld	85,6	.	.	81,5	.	.
116 000	Mönchengladbach	89,8	76,7	89,2	77,8	.	.
117 000	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	–	.
119 000	Oberhausen	83,6	.	.	65,2	.	.
120 000	Remscheid	.	–	.	.	–	.
122 000	Solingen	.	.	.	.	–	.
124 000	Wuppertal	.	.	.	.	.	.
	Kreise						
154 000	Kleve	82,2	66,2	81,2	55,2	.	.
158 000	Mettmann	78,0	69,5	77,2	72,7	61,9	76,6
162 000	Neuss	90,4	69,6	88,7	79,3	.	.
166 000	Viersen	87,1	69,9	85,9	62,2	.	.
170 000	Wesel	76,0	66,0	74,9	61,8	56,7	73,2
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	84,5	67,7	83,0	68,6	60,7	82,0
	Kreisfreie Städte						
313 000	Aachen	79,7	79,7	79,7	65,5	–	78,8
314 000	Bonn	.	.	.	.	–	.
315 000	Köln	82,8	61,3	81,1	65,2	–	80,0
316 000	Leverkusen	73,1	41,9	69,6	69,3	–	69,5
	Kreise						
354 000	Aachen	93,6	.	.	.	–	.
358 000	Düren	91,1	58,5	90,5	70,0	63,4	89,9
362 000	Erftkreis	92,7	73,2	92,0	81,8	–	91,7
366 000	Euskirchen	83,5	61,2	83,1	75,7	.	.
370 000	Heinsberg	90,3	67,9	90,0	81,4	.	.
374 000	Oberbergischer Kreis	53,4	63,4	54,4	.	.	.
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	46,0	.	.	.	.	.
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	83,9	61,7	82,7	81,1	.	.
300 000	Reg.-Bez. Köln	88,9	65,1	88,1	76,0	63,4	87,7
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	87,4	66,7	87,2	72,5	61,4	86,6
	dagegen 2001	95,7	71,4	95,2	75,7	72,6	94,4

kreisfreien Städten und Kreisen

Wintergerste	Sommergerste	Gerste zusammen	Hafer	Sommermenggetreide	Triticale	Futtergetreide zusammen	Getreide zusammen	Körnermais	Amtliche Schlüsselnummer
dt									
83,7	47,8	77,9	40,1	.	69,5	.	.	97,0	111 000
70,7	46,6	64,8	49,6	.	74,6	.	.	94,0	112 000
71,4	.	.	42,3	.	57,1	.	.	.	113 000
73,5	.	.	.	.	74,6	.	.	.	114 000
79,9	.	.	41,3	–	70,1	.	.	84,1	116 000
.	.	.	.	–	.	.	.	.	117 000
78,6	54,4	66,9	48,5	–	67,2	63,4	.	100,0	119 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	120 000
.	–	.	.	.	.	.	.	.	122 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	124 000
68,5	44,7	63,2	43,2	38,2	62,3	60,5	72,0	101,9	154 000
72,9	46,9	69,9	48,5	52,7	71,8	63,8	71,1	94,0	158 000
82,4	59,5	77,7	55,4	.	73,6	70,5	84,3	91,2	162 000
76,6	57,8	72,2	54,5	.	71,7	67,7	79,9	105,4	166 000
66,3	50,1	61,4	50,1	41,6	61,7	60,0	65,4	112,8	170 000
71,2	49,7	69,4	49,3	44,2	64,3	62,6	74,2	104,1	100 000
81,9	.	.	62,6	–	71,4	.	.	.	313 000
.	.	.	.	–	.	.	.	.	314 000
71,4	53,2	64,5	54,6	.	59,9	.	.	95,0	315 000
79,6	39,4	57,0	35,3	.	58,9	.	.	.	316 000
83,1	42,2	74,4	56,0	.	73,7	.	.	75,0	354 000
81,1	45,8	73,7	46,8	.	65,4	.	.	89,3	358 000
86,2	58,3	80,7	55,3	.	76,1	.	.	91,4	362 000
82,2	45,5	58,9	42,4	.	59,6	.	.	125,9	366 000
75,0	43,6	74,3	58,5	38,3	74,7	72,3	86,2	103,9	370 000
56,2	48,1	51,5	43,2	40,6	50,9	47,7	48,8	.	374 000
38,8	.	.	.	.	38,7	.	.	.	378 000
79,4	65,8	76,4	53,1	45,5	70,6	70,4	.	80,5	382 000
79,8	48,5	72,1	49,8	42,3	67,4	70,5	81,8	94,8	300 000
75,9	48,9	71,7	49,5	43,6	65,3	68,1	80,3	102,6	
80,3	52,6	75,0	55,4	46,5	74,5	72,4	87,1	98,9	

Noch: 7. Getreide-Hektarerträge 2002 nach

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Winterweizen	Sommerweizen	Weizen zusammen	Roggen	Wintermenggetreide	Brotgetreide zusammen
	Kreisfreie Städte						
512 000	Bottrop	.	.	.	.	–	.
513 000	Gelsenkirchen	.	.	.	.	–	.
515 000	Münster	89,3	71,6	87,7	74,1	72,2	86,0
	Kreise						
554 000	Borken	81,2	59,6	79,0	58,3	.	.
558 000	Coesfeld	84,5	64,7	82,8	72,5	64,0	82,2
562 000	Recklinghausen	79,4	71,6	78,5	72,9	.	.
566 000	Steinfurt	80,3	58,9	77,8	60,0	58,8	72,5
570 000	Warendorf	79,0	66,8	77,6	68,4	78,4	76,8
500 000	Reg.-Bez. Münster	81,7	64,9	80,0	66,0	63,4	77,7
	Kreisfreie Stadt						
711 000	Bielefeld	74,9	61,3	71,8	55,0	67,8	70,2
	Kreise						
754 000	Gütersloh	77,0	61,3	74,1	68,6	.	.
758 000	Herford	77,1	50,2	75,3	69,4	41,3	74,9
762 000	Höxter	75,0	63,6	73,9	72,6	64,5	73,8
766 000	Lippe	76,1	63,0	74,8	68,2	67,0	74,2
770 000	Minden-Lübbecke	76,6	45,2	72,3	64,9	.	.
774 000	Paderborn	77,6	.	.	63,6	72,2	.
700 000	Reg.-Bez. Detmold	76,2	58,5	74,4	67,1	67,8	73,7
	Kreisfreie Städte						
911 000	Bochum	83,6	.	.	86,6	–	.
913 000	Dortmund	79,7	70,0	78,7	68,0	–	77,8
914 000	Hagen	83,6	.	.	.	–	.
915 000	Hamm	77,5	56,7	75,3	65,0	57,8	74,9
916 000	Herne	.	–	.	.	–	.
	Kreise						
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	84,4	66,4	82,3	59,6	.	.
958 000	Hochsauerlandkreis	72,2	60,0	71,2	59,3	72,2	70,7
962 000	Märkischer Kreis	64,1	48,6	62,6	73,3	.	.
966 000	Olpe	52,1	49,3	51,9	37,4	.	.
970 000	Siegen-Wittgenstein	54,8	51,5	54,1	50,9	.	.
974 000	Soest	83,7	69,8	82,6	76,7	76,3	82,3
978 000	Unna	86,1	66,4	83,9	80,4	.	.
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	81,5	66,0	80,1	74,3	75,0	79,8
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	79,5	62,5	79,3	67,4	66,6	78,1
	dagegen 2001	90,7	69,1	90,3	72,2	70,5	88,1
	Nordrhein-Westfalen	82,5	64,0	82,3	68,3	65,5	81,2
	dagegen 2001	92,5	70,1	92,2	72,8	70,9	90,4

kreisfreien Städten und Kreisen

Wintergerste	Sommergerste	Gerste zusammen	Hafer	Sommermenggetreide	Triticale	Futtergetreide zusammen	Getreide zusammen	Körnermais	Amtliche Schlüsselnummer
dt									
.	.	.	.	.	.	.	.	.	512 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	513 000
70,6	56,2	66,4	48,5	47,3	68,1	64,8	73,2	99,0	515 000
66,0	44,4	56,1	46,9	40,9	61,2	56,9	61,0	98,7	554 000
73,3	47,0	68,4	.	47,3	61,9	.	.	96,4	558 000
68,2	57,8	66,4	55,3	46,5	64,5	64,9	69,3	98,0	562 000
62,5	45,4	54,2	43,0	48,4	58,3	54,6	57,9	96,0	566 000
67,6	50,2	64,7	46,0	46,6	60,5	62,7	68,9	96,8	570 000
67,4	46,7	60,6	46,2	46,5	60,4	62,1	66,1	97,0	500 000
64,8	56,2	63,3	51,7	54,6	54,1	59,8	64,3	88,3	711 000
63,7	50,5	59,5	41,5	50,0	59,4	58,2	61,2	100,8	754 000
62,5	35,6	60,5	45,4	31,8	57,3	57,5	64,5	95,7	758 000
69,2	49,7	66,9	48,2	44,0	65,1	63,9	69,1	89,2	762 000
70,6	50,0	68,9	46,6	46,2	63,2	65,0	69,7	91,4	766 000
64,7	45,3	60,8	43,1	40,9	60,2	58,8	62,3	98,7	770 000
70,5	49,4	67,1	47,2	49,0	67,8	64,7	68,8	90,0	774 000
67,3	48,3	64,1	45,9	45,9	60,9	63,8	66,3	97,4	700 000
.	.	.	.	-	64,5	.	.	.	911 000
70,7	46,9	68,7	46,4	.	64,2	.	.	96,0	913 000
73,5	.	.	.	.	.	.	.	.	914 000
68,3	54,4	66,3	49,4	36,4	63,8	63,4	69,3	98,3	915 000
.	.	.	.	-	.	.	.	.	916 000
73,1	48,8	68,4	50,4	.	63,0	61,9	70,4	86,1	954 000
60,2	50,3	57,1	44,7	44,8	58,2	54,7	59,7	.	958 000
55,5	38,7	51,5	39,0	.	53,3	48,4	54,0	.	962 000
50,6	45,5	47,7	33,0	37,5	44,6	45,0	46,5	.	966 000
44,2	39,5	40,5	35,1	40,9	41,1	38,7	40,3	.	970 000
74,6	53,5	72,8	48,6	45,5	66,4	69,6	76,7	90,2	974 000
71,2	48,6	67,7	52,1	.	59,1	64,4	75,2	115,0	978 000
70,0	48,6	66,4	46,0	42,3	61,4	64,5	71,2	99,5	900 000
67,9	47,4	66,2	46,0	44,9	61,1	63,3	69,8	97,3	
75,4	52,6	73,2	55,1	52,8	76,3	72,7	79,3	100,8	
69,3	47,9	67,3	46,9	44,6	61,6	64,2	72,6	97,8	
76,2	52,6	73,6	55,2	51,6	75,9	72,7	81,4	100,6	

8. Hektarerträge verschiedener Feldfrüchte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen				
	2002	dagegen		Veränderung 2002 gegenüber	
		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001	2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001
	Hektarertrag in dt			%	
Winterraps	31,6	37,3	33,3	-15,3	-5,1
Sommerraps und Rübsen	23,1	26,5	24,4	-12,8	-5,3
Raps und Rübsen insgesamt	31,4	37,2	33,1	-15,6	-5,1
Körner Sonnenblumen	19,6	20,0	21,3	-2,0	-8,0
Ölfrüchte insgesamt¹⁾	31,4	37,1	33,0	-15,4	-4,8
Futtererbsen	37,9	45,2	43,7	-16,2	-13,3
Ackerbohnen	40,1	46,2	42,9	-13,2	-6,5
Hülsenfrüchte insgesamt¹⁾	39,0	45,8	43,2	-14,8	-9,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	97,8	100,6	91,3	-2,8	+7,1
Grünmais	495,5	487,9	468,3	+1,6	+5,8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ²⁾	86,8	90,3	82,6	-3,9	+5,1
Luzerne ²⁾	88,1	90,4	85,9	-2,5	+2,6
Grasanbau ²⁾ (zum Abmähen oder Abweiden)	96,4	97,5	92,4	-1,1	+4,3
Dauerwiesen ²⁾	84,0	82,7	79,6	+1,6	+5,5
Mähweiden ²⁾	88,7	88,6	83,3	+0,1	+6,5
Raufutter insgesamt¹⁾²⁾	88,4	88,1	83,2	+0,3	+6,3
Zuckerrüben	567,3	549,3	568,1	+3,3	-0,1
Runkelrüben	934,0	925,6	936,8	+0,9	+0,3
Rüben insgesamt¹⁾	573,0	556,4	578,8	+3,0	-1,0

Fruchtart	Regierungsbezirke						
	2002	Düsseldorf, Köln			Münster, Detmold, Arnsberg		
		dagegen		Jahres- durchschnitt 1996/2001	dagegen		Jahres- durchschnitt 1996/2001
		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001	
Hektarertrag in dt							
Winterraps	33,4	38,6	34,1	31,4	37,2	33,2	
Sommerraps und Rübsen	21,7	23,4	24,3	23,4	26,8	24,4	
Raps und Rübsen insgesamt	33,0	38,3	33,8	31,2	37,0	33,0	
Körner Sonnenblumen	19,0	20,0	18,9	28,0	.	.	
Ölfrüchte insgesamt¹⁾	32,8	38,3	33,7	31,2	.	.	
Futtererbsen	35,3	46,1	44,6	38,6	44,7	43,2	
Ackerbohnen	51,3	51,6	46,8	38,6	45,2	42,2	
Hülsenfrüchte insgesamt¹⁾	40,6	48,2	45,6	38,6	45,0	42,6	
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	102,6	98,9	87,7	97,3	100,8	91,7	
Grünmais	531,4	479,3	476,0	480,5	491,4	465,3	
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ²⁾	84,7	95,3	79,5	87,8	87,5	84,0	
Luzerne ²⁾	88,8	89,9	86,7	84,5	100,5	81,2	
Grasanbau ²⁾ (zum Abmähen oder Abweiden)	96,3	97,0	95,3	96,4	97,8	90,2	
Dauerwiesen ²⁾	87,5	84,1	82,0	82,1	81,9	78,5	
Mähweiden ²⁾	91,7	86,2	85,6	86,5	90,3	81,8	
Raufutter insgesamt¹⁾²⁾	91,3	86,6	85,6	86,3	89,2	81,6	
Zuckerrüben	570,0	549,4	567,7	550,7	548,2	570,4	
Runkelrüben	959,9	940,7	922,8	910,0	905,7	952,4	
Rüben insgesamt¹⁾	573,4	554,4	574,2	570,8	567,7	603,6	

1) Die unter der Position „insgesamt“ angegebenen Werte beinhalten nur die Werte der aufgeführten Fruchtarten. – 2) Ertrag als Heu gerechnet

9. Anbauflächen und Gesamterträge verschiedener Feldfrüchte 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen							
	Anbaufläche ¹⁾				Gesamtertrag			
	2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber		2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber	
			2001	Jahres- durch- schnitt 1996/01			2001	Jahres- durch- schnitt 1996/01
ha		%		t		%		
Winterraps	49 012	44 745	+9,5	+11,1	154 797,3	166 986,0	-7,3	+5,5
Sommerraps und Rübsen	1 017	703	+44,7	+8,1	2 350,8	1 859,9	+26,4	+2,4
Raps und Rübsen insgesamt	50 029	45 447	+10,1	+11,0	157 148,2	168 845,9	-6,9	+5,5
Körner Sonnenblumen	75	16	+368,8	-16,7	146,9	31,3	+369,3	-23,5
Ölfrüchte insgesamt²⁾	50 104	45 463	+10,2	+11,0	157 295,1	168 877,1	-6,9	+5,4
Futtererbsen	2 347	2 214	+6,0	+41,3	8 890,2	9 997,2	-11,1	+22,6
Ackerbohnen	2 235	2 690	-16,9	+2,1	8 958,7	12 442,4	-28,0	-4,6
Hülsenfrüchte insgesamt²⁾	4 582	4 904	-6,6	+19,0	17 848,9	22 439,6	-20,5	+7,3
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	82 471	87 867	-6,1	-3,2	806 352,9	883 684,7	-8,8	+3,7
Grünmais	123 896	128 103	-3,3	-11,0	6 139 060,9	6 250 679,8	-1,8	-5,8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ³⁾	2 813	3 055	-7,9	+13,7	24 406,5	27 573,5	-11,5	+19,4
Luzerne ³⁾	1 180	754	+56,5	+56,9	10 396,2	6 814,1	+52,6	+61,0
Grasanbau ³⁾ (zum Abmähen oder Abweiden)	21 681	22 206	-2,4	+2,7	209 007,9	216 557,0	-3,5	+7,2
Dauerwiesen ³⁾	61 896	63 249	-2,1	-8,4	519 776,2	522 801,5	-0,6	-3,4
Mähweiden ³⁾	279 743	280 704	-0,3	-1,3	2 482 161,7	2 487 293,1	-0,2	+5,0
Raufutter insgesamt²⁾³⁾	367 313	369 968	-0,7	-2,2	3 245 748,5	3 261 039,1	-0,5	+3,9
Zuckerrüben	71 317	71 717	-0,6	-4,7	4 045 570,7	3 939 135,4	+2,7	-4,9
Runkelrüben	1 141	1 380	-17,3	-48,9	106 588,0	127 716,7	-16,5	-49,0
Rüben insgesamt²⁾	72 458	73 097	-0,9	-6,0	4 152 158,7	4 066 852,1	+2,1	-6,9

Fruchtart	Regierungsbezirke							
	Düsseldorf, Köln				Münster, Detmold, Arnsberg			
	Anbaufläche ¹⁾		Gesamtertrag		Anbaufläche ¹⁾		Gesamtertrag	
	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001
ha		t		ha		t		
Winterraps	5 017	4 366	16 746,9	16 840,6	43 996	40 379	138 050,4	150 145,4
Sommerraps und Rübsen	177	74	384,0	173,9	840	628	1 966,9	1 686,0
Raps und Rübsen insgesamt	5 194	4 440	17 130,9	17 014,5	44 835	41 008	140 017,3	151 831,4
Körner Sonnenblumen	70	2	133,7	3,6	5	14	13,1	.
Ölfrüchte insgesamt²⁾	5 264	4 442	17 264,6	17 018,0	44 840	41 021	140 030,4	.
Futtererbsen	518	722	1 830,6	3 329,4	1 829	1 492	7 059,6	6 667,9
Ackerbohnen	254	432	1 302,5	2 232,0	1 981	2 258	7 656,2	10 210,4
Hülsenfrüchte insgesamt²⁾	772	1 155	3 133,1	5 561,4	3 810	3 750	14 715,8	16 878,2
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	7 472	9 169	76 688,2	90 660,1	74 999	78 698	729 664,7	793 024,7
Grünmais	36 518	36 865	1 940 665,5	1 766 770,8	87 378	91 238	4 198 395,4	4 483 909,0
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ³⁾	952	1 077	8 056,3	10 259,6	1 862	1 978	16 350,2	17 313,9
Luzerne ³⁾	1 006	718	8 928,9	6 454,0	174	36	1 467,3	360,1
Grasanbau ³⁾ (zum Abmähen oder Abweiden)	9 462	8 656	91 162,6	83 997,3	12 219	13 549	117 845,3	132 559,6
Dauerwiesen ³⁾	21 477	21 284	187 875,6	178 965,7	40 419	41 965	331 900,6	343 835,8
Mähweiden ³⁾	119 932	116 246	1 099 380,0	1 002 331,3	159 811	164 459	1 382 781,7	1 484 961,8
Raufutter insgesamt²⁾³⁾	152 829	147 980	1 395 403,4	1 282 007,8	214 485	221 987	1 850 345,1	1 979 031,3
Zuckerrüben	61 337	61 400	3 495 983,5	3 373 574,8	9 980	10 316	549 587,1	565 560,6
Runkelrüben	550	784	52 794,7	73 711,0	591	596	53 793,3	54 005,7
Rüben insgesamt²⁾	61 887	62 184	3 548 778,2	3 447 285,8	10 571	10 913	603 380,4	619 566,3

1) Anbaufläche nach der Bodennutzungshaupterhebung 2002 und 2001 – 2) Die unter der Position „insgesamt“ angegebenen Werte beinhalten nur die Werte der aufgeführten Fruchtarten. – 3) Ertrag als Heu gerechnet

10. Hektarerträge verschiedener Feldfrüchte 2002

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Winter- raps	Sommer- raps und Rübsen	Körner- sonnen- blumen	Futter- erbsen	Acker- bohnen	Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	Grün- mais
	Kreisfreie Städte							
111 000	Düsseldorf	33,0	.	-	-	55,0	97,0	487,5
112 000	Duisburg	36,0	.	-	-	.	94,0	565,0
113 000	Essen	32,0	-	.	-	-	.	510,0
114 000	Krefeld	34,0	-	.	-	-	.	.
116 000	Mönchengladbach	37,2	-	-	-	.	84,1	522,4
117 000	Mülheim an der Ruhr	.	-	-	.	.	.	.
119 000	Oberhausen	36,0	-	-	-	-	100,0	.
120 000	Remscheid	.	.	-	-	-	.	.
122 000	Solingen	.	-	-	-	.	.	.
124 000	Wuppertal	.	.	-	-	-	.	.
	Kreise							
154 000	Kleve	35,9	.	-	20,0	23,0	101,9	525,6
158 000	Mettmann	30,2	.	.	35,0	42,0	94,0	547,7
162 000	Neuss	31,7	-	-	41,5	59,9	91,2	491,8
166 000	Viersen	20,0	-	.	.	90,0	105,4	512,5
170 000	Wesel	35,8	.	.	.	.	112,8	566,3
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	32,4	24,0	19,0	34,5	50,1	104,1	535,0
	Kreisfreie Städte							
313 000	Aachen	.	.	-	.	.	.	425,0
314 000	Bonn	-	-	-	-	.	.	.
315 000	Köln	.	-	-	.	.	95,0	590,0
316 000	Leverkusen	.	-	-	-	-	.	312,0
	Kreise							
354 000	Aachen	41,0	.	-	.	.	75,0	424,5
358 000	Düren	34,3	.	-	38,1	-	89,3	523,2
362 000	Erfthkreis	32,0	.	.	52,0	47,0	91,4	477,1
366 000	Euskirchen	32,9	.	-	31,6	.	125,9	453,5
370 000	Heinsberg	34,3	.	.	.	70,0	103,9	545,7
374 000	Oberbergischer Kreis	-	-	-	.	.	.	467,2
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	.	.	.	.	.	.	680,0
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	37,5	.	.	.	.	80,5	522,9
300 000	Reg.-Bez. Köln	34,1	20,0	19,0	35,6	56,0	94,8	521,9
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	33,4	21,7	19,0	35,3	51,3	102,6	531,4
	dagegen 2001	38,6	23,4	20,0	46,1	51,6	98,9	479,3

1) Ertrag als Heu gerechnet

nach kreisfreien Städten und Kreisen

Klee, Kleegras und Klee- Luzerne- Gemisch ¹⁾	Darunter tatsächlich als Heu geworben	Luzerne ¹⁾	Darunter tatsächlich als Heu geworben	Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) ¹⁾	Dauer- wiesen ¹⁾	Mäh- weiden ¹⁾	Von den Wiesen, Mähweiden und dem Grasanbau wurden tatsächlich als Heu geworben	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Amtliche Schlüssel- nummer
	%	dt	%	dt			%	dt		
-	-	.	.	75,7	79,3	77,0	.	475,0	656,4	111 000
81,0	55,0	-	-	95,0	80,0	83,2	40,0	608,3	940,8	112 000
.	.	-	-	.	.	85,0	30,0	603,0	.	113 000
.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	114 000
.	.	-	-	118,0	96,0	104,0	-	465,0	1 066,7	116 000
-	-	-	-	.	.	.	.	553,5	939,7	117 000
-	-	-	-	95,0	.	.	30,0	-	1 148,7	119 000
.	.	-	-	.	.	.	.	-	.	120 000
.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	122 000
.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	124 000
92,3	7,2	-	-	87,4	99,4	107,2	17,1	579,5	937,4	154 000
.	.	-	-	160,0	140,0	140,0	40,0	404,8	743,9	158 000
70,0	2,7	.	.	89,8	59,3	56,9	35,5	575,2	939,9	162 000
75,0	25,0	.	.	91,7	80,6	86,6	22,9	584,0	939,6	166 000
95,0	-	.	.	109,4	94,6	96,0	12,4	578,4	1 208,4	170 000
85,9	6,6	69,5	70,9	98,7	96,9	101,3	18,6	559,9	985,3	100 000
.	.	-	-	93,0	105,0	107,0	30,0	590,0	765,8	313 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	314 000
.	.	.	.	90,0	80,0	80,0	70,0	577,5	776,7	315 000
-	50,0	-	-	.	77,0	56,0	68,0	495,0	563,4	316 000
80,0	25,0	-	-	132,5	91,7	98,5	19,2	615,9	1 011,8	354 000
.	.	.	.	59,7	82,8	87,3	24,2	601,5	814,2	358 000
.	.	.	.	92,7	89,3	86,2	52,7	593,6	938,1	362 000
83,4	85,7	-	-	90,2	70,2	69,9	35,3	508,8	926,5	366 000
77,0	45,0	-	-	96,4	91,2	77,1	11,7	551,5	1 018,5	370 000
.	.	-	-	115,3	86,3	104,1	9,3	.	.	374 000
.	.	-	-	.	75,9	84,1	10,0	.	.	378 000
.	.	.	.	83,5	80,8	76,1	15,6	537,9	915,8	382 000
82,6	76,9	95,9	70,9	89,3	81,6	87,0	18,7	574,9	938,1	300 000
84,7	32,5	88,8	70,9	96,3	87,5	91,7	18,7	570,0	959,9	
95,3	37,1	89,9	84,7	97,0	84,1	86,2	23,0	549,4	940,7	

Noch: 10. Hektarerträge verschiedener Feldfrüchte 2002

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Winter- raps	Sommerraps und Rübsen	Körner- sonnen- blumen	Futter- erbsen	Acker- bohnen	Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	Grün- mais
		dt						
	Kreisfreie Städte							
512 000	Bottrop	.	-	-	.	.	.	.
513 000	Gelsenkirchen	-	-	-	-	-	.	.
515 000	Münster	40,0	26,0	-	-	38,5	99,0	465,0
	Kreise							
554 000	Borken	34,8	24,5	-	.	.	98,7	512,8
558 000	Coesfeld	33,2	25,0	.	.	.	96,4	520,4
562 000	Recklinghausen	29,1	.	-	-	.	98,0	484,7
566 000	Steinfurt	31,3	24,5	.	.	37,9	96,0	466,6
570 000	Warendorf	35,1	26,0	-	.	37,4	96,8	482,5
500 000	Reg.-Bez. Münster	33,7	25,1	28,0	30,0	37,7	97,0	493,1
	Kreisfreie Stadt							
711 000	Bielefeld	34,3	.	.	35,0	38,0	88,3	410,0
	Kreise							
754 000	Gütersloh	32,6	20,0	.	39,0	33,4	100,8	383,3
758 000	Herford	26,5	.	-	.	43,5	95,7	406,0
762 000	Höxter	31,7	.	-	39,4	35,6	89,2	471,3
766 000	Lippe	32,0	24,2	.	38,3	44,6	91,4	444,3
770 000	Minden-Lübbecke	29,6	23,0	.	29,0	34,8	98,7	516,3
774 000	Paderborn	30,9	18,0	-	42,5	40,5	90,0	474,3
700 000	Reg.-Bez. Detmold	30,8	21,6	28,0	39,5	39,5	97,4	446,8
	Kreisfreie Städte							
911 000	Bochum	35,0	.	-	-	.	.	.
913 000	Dortmund	33,2	.	-	-	39,0	96,0	463,3
914 000	Hagen	36,0	.	-	-	-	.	630,0
915 000	Hamm	34,1	.	-	35,7	37,3	98,3	486,7
916 000	Herne	.	-	-	-	.	.	.
	Kreise							
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	34,1	.	-	.	.	86,1	436,6
958 000	Hochsauerlandkreis	.	20,0	-	30,0	.	.	409,0
962 000	Märkischer Kreis	25,1	.	-	.	.	.	496,4
966 000	Olpe	30,0	.	-	-	.	.	356,2
970 000	Siegen-Wittgenstein	.	.	-	.	-	.	591,8
974 000	Soest	31,7	28,1	-	40,7	37,5	90,2	466,1
978 000	Unna	30,5	.	-	.	42,0	115,0	498,3
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	31,4	23,8	-	39,4	38,4	99,5	468,6
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	31,4	23,4	28,0	38,6	38,6	97,3	480,5
	dagegen 2001	37,2	26,8	.	44,7	45,2	100,8	491,4
	Nordrhein-Westfalen	31,6	23,1	19,6	37,9	40,1	97,8	495,5
	dagegen 2001	37,3	26,5	20,0	45,2	46,2	100,6	487,9

nach kreisfreien Städten und Kreisen

Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch ¹⁾	Darunter tatsächlich als Heu geworben	Luzerne ¹⁾	Darunter tatsächlich als Heu geworben	Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) ¹⁾	Dauer- wiesen ¹⁾	Mäh- weiden ¹⁾	Von den Wiesen, Mähweiden und dem Grasanbau wurden tatsächlich als Heu geworben	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Amtliche Schlüssel- nummer
.	.	-	-	.	.	.	.	.	-	512 000
-	-	-	-	.	.	.	.	.	.	513 000
.	10,0	-	-	93,5	84,0	87,5	10,0	580,0	1 017,4	515 000
.	.	.	.	91,0	80,6	83,6	7,4	543,1	957,9	554 000
.	39,9	-	-	94,1	73,6	80,9	31,6	543,1	928,7	558 000
130,0	10,0	-	-	83,3	83,2	99,3	31,0	524,1	1 020,3	562 000
77,0	-	-	-	91,8	73,3	83,1	19,4	545,7	904,2	566 000
.	19,4	.	.	135,8	81,9	94,3	17,4	589,3	855,9	570 000
87,2	17,9	130,0	72,4	97,0	78,1	86,2	17,7	545,6	932,9	500 000
80,0	80,0	-	.	50,0	64,7	59,3	38,3	573,3	957,3	711 000
88,7	6,0	80,0	60,0	100,4	104,0	92,2	.	596,2	1 163,7	754 000
75,0	.	.	.	117,1	82,4	90,2	21,4	552,5	823,8	758 000
84,7	55,3	69,1	76,3	87,7	85,6	96,3	21,3	531,5	763,7	762 000
114,4	18,7	.	.	107,0	100,9	100,9	15,4	554,8	971,4	766 000
71,6	.	.	.	89,4	79,2	93,4	15,8	535,2	935,3	770 000
77,5	29,5	.	.	93,7	82,9	84,7	20,3	460,0	920,8	774 000
89,2	21,3	71,4	72,4	96,5	89,7	92,1	19,0	542,9	926,5	700 000
.	.	-	-	.	.	.	.	-	.	911 000
.	.	-	-	87,5	68,8	75,3	69,5	457,5	990,1	913 000
-	-	-	-	.	85,0	85,0	5,0	-	.	914 000
84,0	25,0	-	-	71,0	66,6	63,8	27,7	562,0	694,7	915 000
.	.	-	-	.	.	.	.	-	.	916 000
70,0	80,0	-	-	.	83,7	86,1	39,3	-	642,2	954 000
96,4	0,9	-	-	103,8	88,9	90,0	9,5	.	869,1	958 000
84,0	-	-	-	99,5	71,8	75,4	28,9	.	492,3	962 000
.	.	-	-	115,0	83,3	86,4	6,3	-	875,2	966 000
95,0	3,3	-	-	76,1	69,1	67,1	35,6	-	.	970 000
85,5	32,5	-	-	85,3	82,1	83,6	13,8	570,4	905,8	974 000
.	.	-	-	93,9	84,2	93,8	25,1	583,9	929,9	978 000
86,1	13,0	-	-	94,9	80,0	83,0	18,7	569,1	858,1	900 000
87,8	17,9	84,5	72,4	96,4	82,1	86,5	18,5	550,7	910,0	
87,5	7,8	100,5	21,6	97,8	81,9	90,3	19,0	548,2	905,7	
86,8	22,4	88,1	71,0	96,4	84,0	88,7	18,6	567,3	934,0	
90,3	17,7	90,4	79,0	97,5	82,7	88,6	21,0	549,3	925,6	

11. Kartoffel-Hektarerträge 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen				
	2002	dagegen		Veränderung 2002 gegenüber	
		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001	2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001
	Hektarertrag in dt			%	
Frühkartoffeln	319,3	294,6	318,3	+8,4	+0,3
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	446,7	440,8	444,0	+1,3	+0,6
Kartoffeln insgesamt	433,6	425,6	428,5	+1,9	+1,2

Fruchtart	Regierungsbezirke					
	Düsseldorf, Köln			Münster, Detmold, Arnsberg		
	2002	dagegen		2002	dagegen	
		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001		2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001
Hektarertrag in dt						
Frühkartoffeln	327,8	299,7	324,8	288,5	278,2	293,2
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	465,4	457,0	464,5	392,4	412,4	388,5
Kartoffeln insgesamt	450,6	436,2	446,0	383,3	396,7	379,4

12. Kartoffel-Anbauflächen und Gesamterträge 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen							
	Anbaufläche ¹⁾				Gesamtertrag			
	2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber		2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber	
			2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001			2001	Jahres- durchschnitt 1996/2001
ha		%		t		%		
Frühkartoffeln	3 089	3 131	-1,3	-18,4	98 622,3	92 245,0	+6,9	-18,1
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	26 859	27 010	-0,6	-0,3	1 199 751,3	1 190 683,2	+0,8	+0,3
Kartoffeln insgesamt	29 947	30 141	-0,6	-2,5	1 298 373,6	1 282 928,1	+1,2	-1,4

Fruchtart	Regierungsbezirke							
	Düsseldorf, Köln				Münster, Detmold, Arnsberg			
	Anbaufläche ¹⁾		Gesamtertrag		Anbaufläche ¹⁾		Gesamtertrag	
	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001
ha		t		ha		t		
Frühkartoffeln	2 419	2 397	79 318,3	71 815,8	669	735	19 304,0	20 429,2
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	19 941	19 693	928 211,2	891 726,6	6 918	7 317	271 540,0	298 956,5
Kartoffeln insgesamt	22 360	22 090	1 007 529,5	963 542,4	7 587	8 051	290 844,0	319 385,7

1) endgültige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen 2001 und 2002

13. Kartoffel-Hektarerträge 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Frühkartoffeln	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	Kartoffeln insgesamt
	dt		
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	338,0	.	.
Duisburg	325,1	449,5	438,9
Essen	.	.	.
Krefeld	.	.	.
Mönchengladbach	333,5	385,0	378,2
Mülheim an der Ruhr	.	.	.
Oberhausen	209,3	436,5	385,1
Remscheid	–	.	.
Solingen	.	.	.
Wuppertal	.	.	.
Kreise			
Kleve	338,0	512,2	480,4
Mettmann	314,0	432,8	429,6
Neuss	274,9	451,0	435,4
Viersen	353,6	458,6	444,8
Wesel	277,0	460,0	432,7
Reg.-Bez. Düsseldorf	331,3	469,5	451,6
Kreisfreie Städte			
Aachen	230,2	436,5	392,6
Bonn	–	.	.
Köln	240,7	275,4	271,9
Leverkusen	.	.	.
Kreise			
Aachen	292,7	499,7	485,2
Düren	347,2	486,1	463,2
Erfthkreis	317,5	480,2	447,9
Euskirchen	334,5	475,6	461,1
Heinsberg	303,0	434,3	417,7
Oberbergischer Kreis	.	229,2	.
Rhein.-Berg. Kreis	.	249,4	.
Rhein-Sieg-Kreis	310,7	365,5	353,7
Reg.-Bez. Köln	323,1	459,4	438,8
Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	327,8	465,4	450,6
dagegen 2001	299,7	457,0	436,2

Noch: 13. Kartoffel-Hektarerträge 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Frühkartoffeln	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	Kartoffeln insgesamt
	dt		
Kreisfreie Städte			
Bottrop	.	.	.
Gelsenkirchen	.	.	.
Münster	314,0	436,5	436,0
Kreise			
Borken	310,1	383,8	377,2
Coesfeld	366,3	500,6	479,5
Recklinghausen	256,8	396,3	381,1
Steinfurt	330,8	395,6	389,2
Warendorf	135,9	351,1	334,3
Reg.-Bez. Münster	273,2	382,5	372,4
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	230,2	363,8	353,8
Kreise			
Gütersloh	388,4	458,4	453,5
Herford	238,4	355,0	344,7
Höxter	326,9	312,0	313,1
Lippe	315,9	415,1	399,5
Minden-Lübbecke	341,0	397,6	394,7
Paderborn	224,7	323,9	319,3
Reg.-Bez. Detmold	328,7	404,4	399,1
Kreisfreie Städte			
Bochum	.	.	.
Dortmund	355,8	498,9	483,9
Hagen	.	.	.
Hamm	212,8	330,8	324,8
Herne	-	.	.
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	209,3	341,3	329,7
Hochsauerlandkreis	266,7	322,1	317,9
Märkischer Kreis	.	379,3	.
Olpe	171,6	215,8	210,4
Siegen-Wittgenstein	190,8	307,6	301,0
Soest	264,1	439,0	423,7
Unna	341,2	382,4	378,3
Reg.-Bez. Arnsberg	281,6	396,7	386,5
Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	288,5	392,4	383,3
dagegen 2001	278,2	412,4	396,7
Nordrhein-Westfalen	319,3	446,7	433,6
dagegen 2001	294,6	440,8	425,6

**14. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf 2002
nach zusammengefassten Regierungsbezirken*)**

Gemüseart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	
	ha				
Kohlgemüse					
Kohlrabi	12,39	1,36	13,75	3,55	+287,3
Blattgemüse					
Feldsalat (Ackersalat)	27,26	7,17	34,43	33,83	+1,8
Kopfsalat	41,49	9,14	50,63	43,94	+15,2
Wurzel- und Zwiebelgemüse					
Radies	5,06	1,06	6,12	10,65	-42,5
Rettich	0,38	0,11	0,49	0,63	-22,2
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse					
Gurken	27,64	14,68	42,32	39,07	+8,3
Tomaten	29,14	10,17	39,31	37,99	+3,5
Paprika	2,84	1,43	4,27	2,92	+46,2
Sonstige Gemüsearten	43,01	4,09	47,10	16,70	+182,0
Gemüse insgesamt	189,21	49,21	238,42	189,28	+26,0
Erdbeeren ¹⁾	10,00	6,63	16,63	20,49	-18,8

*) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebungen 2002 und 2001 – 1) Anbauflächen unter Glas (einschl. Folientunnel)

**15. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2002
nach zusammengefassten Regierungsbezirken*)**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	
	ha				%
Kohlgemüse	4 306	1 316	5 622	5 370	+4,7
davon					
Blumenkohl zusammen	1 035	284	1 319	1 136	+16,1
davon					
Frühblumenkohl	215	61	276	303	-8,9
mittelfrüher und Spätblumenkohl	820	224	1 043	833	+25,2
Chinakohl	202	23	225	210	+6,7
Grünkohl	100	326	426	445	-4,3
Kohlrabi zusammen	419	161	580	611	-5,0
davon					
Frühkohlrabi	172	46	218	237	-8,0
Spätkohlrabi	247	116	362	374	-3,2
Rosenkohl	173	17	190	155	+22,8
Rotkohl zusammen	562	184	746	687	+8,6
davon					
Frührotkohl	59	22	81	64	+26,8
Spätrotkohl	503	162	665	623	+6,7
Weißkohl zusammen	983	193	1 176	1 116	+5,4
davon					
Frühweißkohl	183	51	234	202	+15,8
Spätweißkohl	800	142	942	914	+3,1
Wirsing zusammen	502	94	596	565	+5,4
davon					
Frühwirsing	99	27	126	126	+0,4
Spätwirsing	403	67	470	440	+6,9
Broccoli	330	34	364	445	-18,3
Blattgemüse	1 796	1 143	2 939	3 092	-5,0
davon					
Eissalat	266	44	310	286	+8,3
Chicoree	27	2	29	114	-74,8
Endiviensalat	32	12	45	60	-24,9
Lollo Salat	150	19	169	159	+6,6
Feldsalat (Ackersalat)	50	7	57	88	-35,4
Radicchio	13	8	22	25	-12,1
Bunte Salate (Eichblattsalat u. a.)	140	13	153	132	+15,6
Kopfsalat zusammen	666	61	727	587	+23,8
davon					
Frühjahrskopfsalat	153	18	172	208	-17,5
Sommer- und Herbstkopfsalat	513	42	555	379	+46,5
Spinat zusammen	452	975	1 427	1 642	-13,1
davon					
Frühjahrsspinat	204	538	742	1 005	-26,2
Herbstspinat	248	437	685	637	+7,5
Wurzel- und Zwiebelgemüse	2 674	1 014	3 688	3 710	-0,6
davon					
Möhren und Karotten zusammen	927	578	1 505	1 518	-0,9
davon					
frühe Möhren und Karotten	229	189	417	324	+28,9
späte Möhren und Karotten	698	390	1 088	1 194	-8,9

*) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebungen 2002 und 2001 – 1) nach Abzug der Rodungen

**Noch: 15. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2002
nach zusammengefassten Regierungsbezirken*)**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2002	dagegen 2001	
	ha				%
Noch: Wurzel- und Zwiebelgemüse					
Radies	7	4	12	16	-26,9
Porree (Lauch)	584	109	694	793	-12,5
Rettich	30	1	31	58	-47,0
Rote Rüben (Rote Bete)	297	74	370	245	+50,8
Knollensellerie	362	24	386	440	-12,2
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	467	223	690	640	+7,8
Stängelgemüse	923	1 596	2 519	2 217	+13,6
davon					
Rhabarber	131	9	140	156	-10,3
Spargel zusammen	792	1 587	2 379	2 061	+15,4
davon					
Spargel, im Ertrag stehend	661	1 336	1 998	1 642	+21,7
Spargel, nicht im Ertrag stehend	131	250	381	419	-9,1
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse	1 950	310	2 260	2 357	-4,1
davon					
Grüne Pflückbohnen zusammen	994	151	1 145	1 280	-10,6
davon					
Buschbohnen (Früh- und Spätaussaat)	947	149	1 097	1 224	-10,4
Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	47	1	48	56	-15,6
Frischerbsen	744	122	866	727	+19,0
Gurken zusammen	212	37	249	350	-28,8
davon					
Einlegegurken	211	29	239	337	-29,0
Schälgurken	1	9	10	12	-18,4
Zucchini	52	5	57	80	-29,1
Tomaten	(1)	(0)	(1)	(15)	(-92,1)
Petersilie	92	63	154	154	+0
Schnittlauch	45	56	101	114	-11,6
Zuckermais	30	15	44	60	-25,3
Meerrettich	-	-	-	-	-
Sonstige Gemüsearten	756	211	966	968	-0,2
Gemüse insgesamt	12 622	5 726	18 349	18 138	+1,2
Erdbeeren					
abgeerntete Flächen (vorjährig und ältere)	1 135	932	2 067	1 973	+4,8
gerodete Flächen	462	376	838	839	-0,1
neu angepflanzte Flächen	407	423	831	842	-1,4
im Herbst verbliebene Flächen ¹⁾	1 081	979	2 059	1 977	+4,2

16. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2001 und 2002 nach unter

Lfd. Nr.	Gemüseart	Nordrhein-Westfalen									
		Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag			
		2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber	
										2001	JD 1996/2001
ha		%	dt		%	dt		%			
	Kohlgemüse										
	davon										
1	Blumenkohl zusammen	1 136	1 319	+16,1	259,2	251,9	-2,8	294 335	332 179	+12,9	-12,3
	davon										
2	Frühblumenkohl	303	276	-8,9	228,8	223,2	-2,4	69 219	61 499	-11,2	-15,5
3	Mittelfrüher und Spätblumenkohl	833	1 043	+25,2	270,2	259,5	-4,0	225 117	270 680	+20,2	-11,6
4	Brokkoli	-	364	-	-	166,6	-	-	60 590	-	-
5	Chinakohl	210	225	+7,1	389,6	354,1	-9,1	81 994	79 517	-3,0	-33,2
6	Grünkohl	445	426	-4,3	176,4	214,2	+21,4	78 487	91 223	+16,2	+11,5
7	Kohlrabi zusammen	611	580	-5,1	271,9	286,3	+5,3	166 061	166 046	+0	-26,9
	davon										
8	Frühkohlrabi	237	218	-8,0	242,6	277,9	+14,6	57 455	60 542	+5,4	-35,8
9	Spätkohlrabi	374	362	-3,2	290,5	291,4	+0,3	108 606	105 504	-2,9	-20,6
10	Rosenkohl	155	190	+22,6	143,0	133,2	-6,9	22 113	25 276	+14,3	+1,5
11	Rotkohl zusammen	687	746	+8,6	590,5	536,7	-9,1	405 729	400 340	-1,3	-5,5
	davon										
12	Frührotkohl	64	81	+26,6	336,0	397,4	+18,3	21 498	32 238	+50,0	+76,1
13	Spätrotkohl ¹⁾	623	665	+6,7	616,6	553,7	-10,2	384 231	368 102	-4,2	-9,2
14	Weißkohl zusammen	1 116	1 176	+5,4	664,7	602,3	-9,4	741 697	708 195	-4,5	-14,5
	davon										
15	Frühweißkohl	202	234	+15,8	393,5	466,6	+18,6	79 508	109 165	+37,3	+45,1
16	Spätweißkohl ¹⁾	914	942	+3,1	724,6	636,1	-12,2	662 189	599 030	-9,5	-20,5
17	Wirsing zusammen	565	596	+5,5	348,0	330,3	-5,1	196 789	196 996	+0,1	-11,2
	davon										
18	Frühwirsing	126	126	+0	266,5	259,0	-2,8	33 526	32 713	-2,4	-5,5
19	Spätwirsing ¹⁾²⁾	440	470	+6,8	371,3	349,4	-5,9	163 263	164 283	+0,6	-12,2
	Blattgemüse										
	davon										
20	Eissalat	286	310	+8,4	315,7	324,0	+2,6	90 382	100 484	+11,2	-9,3
21	Endiviensalat	60	45	-25,0	302,7	274,7	-9,3	18 122	12 351	-31,8	-40,7
22	Feldsalat (Ackersalat)	88	57	-35,2	80,7	80,4	-0,4	7 073	4 551	-35,7	-39,1
23	Kopfsalat zusammen ³⁾	587	727	+23,9	267,5	262,7	-1,8	157 062	190 866	+21,5	-1,3
	davon										
24	Frühjahrskopfsalat	208	172	-17,3	237,7	240,7	+1,3	49 520	41 354	-16,5	-34,3
25	Sommer- und Herbstkopfsalat	379	555	+46,4	284,0	269,5	-5,1	107 542	149 512	+39,0	+14,6
26	Spinat zusammen	1 642	1 427	-13,1	177,2	178,5	+0,7	290 920	254 787	-12,4	-22,8
	davon										
27	Frühjahrsspinat	1 005	742	-26,2	185,1	196,1	+5,9	186 013	145 583	-21,7	-30,2
28	Herbstspinat	637	685	+7,5	164,7	159,5	-3,2	104 908	109 203	+4,1	-10,1

1) Herbst- und Dauerkohl – 2) einschl. Winterwirsing – 3) ohne Winterkopfsalat – 4) im Ertrag stehend – 5) einschl. Petersilie, Schnittlauch, Lollo Salat, Radicchio,

gliederten Gemüsearten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Regierungsbezirke												Lfd. Nr.
Düsseldorf, Köln						Münster, Detmold, Arnsberg						
Anbaufläche		Hektarertrag		Gesamtertrag		Anbaufläche		Hektarertrag		Gesamtertrag		
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	
ha		dt				ha		dt				
952	1 035	261,4	258,2	248 965	267 134	183	284	247,7	228,9	45 370	65 045	1
262	215	233,5	229,0	61 294	49 220	40	61	197,8	202,7	7 925	12 279	2
690	820	272,0	265,9	187 671	217 914	143	224	261,6	236,0	37 445	52 766	3
–	330	–	166,5	–	54 951	–	34	–	167,0	–	5 640	4
188	202	394,3	358,4	74 279	72 330	22	23	349,6	316,2	7 716	7 187	5
121	100	179,7	191,1	21 801	19 146	324	326	175,1	221,3	56 686	72 077	6
494	419	263,1	285,8	130 068	119 685	116	161	309,2	287,7	35 993	46 361	7
194	172	232,5	279,6	45 100	48 145	43	46	287,9	271,6	12 355	12 398	8
300	247	282,9	290,2	84 968	71 540	73	116	321,7	294,1	23 638	33 964	9
123	173	142,1	131,4	17 413	22 679	32	17	146,7	150,3	4 700	2 597	10
534	562	620,5	547,5	331 623	307 928	153	184	485,4	503,4	74 106	92 412	11
50	59	329,8	416,4	16 514	24 607	14	22	358,3	346,4	4 984	7 631	12
484	503	650,6	562,9	315 109	283 321	139	162	498,1	524,8	69 121	84 782	13
929	983	684,2	622,7	635 738	612 171	187	193	567,6	498,4	105 958	96 025	14
154	183	378,7	472,6	58 315	86 645	48	51	441,1	445,2	21 192	22 521	15
775	800	744,9	657,1	577 423	525 526	139	142	611,5	517,4	84 766	73 504	16
485	502	349,0	326,8	169 297	164 089	80	94	342,1	348,5	27 491	32 907	17
107	99	255,6	255,5	27 450	25 339	18	27	330,4	271,5	6 076	7 374	18
378	403	375,5	344,4	141 847	138 750	62	67	345,6	379,6	21 416	25 533	19
250	266	312,1	329,8	78 155	87 694	36	44	340,6	289,4	12 227	12 790	20
47	32	299,5	281,6	13 952	9 144	13	12	314,3	256,8	4 170	3 208	21
65	50	80,5	80,8	5 262	4 045	22	7	81,2	77,2	1 811	506	22
496	666	272,7	264,4	135 267	176 035	91	61	239,3	244,4	21 795	14 832	23
173	153	245,3	242,4	42 464	37 178	35	18	200,0	226,5	7 057	4 177	24
323	513	287,4	270,9	92 803	138 857	56	42	264,2	252,3	14 739	10 655	25
440	452	137,0	178,3	60 281	80 560	1 202	975	191,9	178,6	230 639	174 226	26
225	204	110,7	201,3	24 882	41 019	780	538	206,5	194,2	161 130	104 564	27
215	248	164,6	159,5	35 399	39 541	422	437	164,8	159,5	69 509	69 662	28

Chicoree, Zucchini, Zuckermais, Gemüfefenchel und Meerrettich

Noch: 16. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2001 und 2002 nach unter

Lfd. Nr.	Gemüseart	Nordrhein-Westfalen									
		Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag			
		2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber	
										2001	JD 1996/2001
ha		%	dt		%	dt		%			
	Wurzel- und Zwiebelgemüse										
	davon										
29	Möhren und Karotten zusammen	1 518	1 506	-0,8	475,4	506,3	+6,5	721 693	762 292	+5,6	.
	davon										
30	frühe Möhren und frühe Karotten	324	417	+28,7	302,8	348,7	+15,2	98 054	145 508	+48,4	.
31	späte Möhren und späte Karotten	1 194	1 088	-8,9	522,2	566,7	+8,5	623 639	616 784	-1,1	+19,2
32	Radies	16	12	-25,0	144,3	138,8	-3,8	2 346	1 651	-29,6	-54,2
33	Rettich	58	31	-46,6	268,3	242,0	-9,8	15 645	7 475	-52,2	-48,6
34	Porree (Lauch)	793	694	-12,5	287,8	292,2	+1,5	228 155	202 644	-11,2	-15,4
35	Rote Rüben (Rote Bete)	245	370	+51,0	492,3	470,8	-4,4	120 821	174 275	+44,2	+20,7
36	Knollensellerie	440	386	-12,3	349,5	386,2	+10,5	153 667	149 125	-3,0	-20,7
37	Speisewiebeln (Trockenwiebeln einschl. Schalotten)	640	690	+7,8	323,8	339,0	+4,7	207 210	233 897	+12,9	-20,8
	Stängelgemüse										
	davon										
38	Rhabarber	156	140	-10,3	231,6	283,2	+22,3	36 025	39 514	+9,7	+6,2
39	Spargel ⁴⁾	1 642	1 998	+21,7	48,2	49,0	+1,7	79 106	97 880	+23,7	+18,7
	Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse										
	davon										
40	Grüne Pflückbohnen zusammen	1 280	1 144	-10,6	128,6	129,0	+0,3	164 684	147 598	-10,4	-6,9
	davon										
41	Buschbohnen	1 224	1 097	-10,4	126,5	128,4	+1,5	154 842	140 822	-9,1	-5,2
42	Stangenbohnen	56	48	-14,3	174,8	142,6	-18,4	9 841	6 776	-31,1	-32,8
	Frischerbsen										
	davon										
43	mit Hülsen	727	866	+19,1	89,2	88,2	-1,1	64 867	76 354	+17,7	+67,5
44	ohne Hülsen				70,3	59,7	-15,1	51 132	51 727	+1,2	+55,4
45	Gurken zusammen	350	249	-28,9	382,4	414,6	+8,4	133 699	103 393	-22,7	-26,4
	davon										
46	Einlegegurken	337	239	-29,1	384,9	420,4	+9,2	129 914	100 679	-22,5	-27,7
47	Schälgurken	12	10	-16,7	311,5	273,6	-12,2	3 785	2 714	-28,3	+108,1
48	Tomaten	(15)	(1)	(-93,3)	(254,8)	(258,3)	(+1,4)	(3 914)	(315)	(-92,0)	(-81,3)
49	Sonstige Gemüsearten ⁵⁾	2 251	1 695	-24,7	x	x	x	x	x	x	x
50	Gemüsearten zusammen	17 719	17 967	+1,4	x	x	x	x	x	x	x

gliederten Gemüsearten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Regierungsbezirke												Lfd. Nr.
Düsseldorf, Köln						Münster, Detmold, Arnsberg						
Anbaufläche		Hektarertrag		Gesamtertrag		Anbaufläche		Hektarertrag		Gesamtertrag		
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	
ha		dt				ha		dt				
814	927	469,9	494,9	382 652	458 807	704	579	481,8	524,5	339 042	303 485	29
190	229	287,3	311,6	54 560	71 229	134	189	324,8	393,7	43 495	74 280	30
624	698	525,4	554,9	328 092	387 579	570	390	518,6	587,8	295 547	229 205	31
10	7	134,8	127,4	1 368	943	6	4	160,1	157,7	978	708	32
57	30	269,2	242,5	15 354	7 258	1	1	227,5	226,4	291	217	33
620	584	292,6	282,6	181 367	165 158	173	109	270,6	343,4	46 787	37 486	34
208	297	499,5	494,0	103 661	146 484	38	74	453,0	377,5	17 159	27 791	35
394	362	355,6	390,6	140 172	141 381	46	24	296,6	320,4	13 494	7 744	36
438	467	319,4	345,8	139 849	161 340	202	223	333,2	324,8	67 361	72 557	37
144	131	231,6	288,0	33 344	37 702	12	9	.	210,0	.	1 812	38
472	661	45,9	48,7	21 682	32 210	1 170	1 336	49,1	49,1	57 424	65 670	39
1 099	994	129,5	129,1	142 349	128 386	181	150	123,5	128,1	22 334	19 212	40
1 044	947	127,1	128,4	132 672	121 685	180	149	123,3	128,0	22 170	19 137	41
55	47	175,2	142,6	9 677	6 701	1	1	152,3	144,3	164	75	42
662	744	91,1	88,7	60 330	65 969	65	122	69,8	85,0	4 537	10 384	43
		72,2	60,0	47 817	44 641			51,0	58,0	3 315	7 086	44
330	211	381,5	417,7	125 883	88 252	20	38	398,0	397,0	7 816	15 141	45
325	211	382,0	417,9	124 120	88 069	13	29	461,3	438,6	5 794	12 610	46
5	1	347,7	345,4	1 763	183	7	9	285,6	269,5	2 022	2 531	47
(9)	(1)	(293,6)	(265,5)	(2 640)	(239)	(6)	(0)	(200,0)	(238,0)	(1 274)	(76)	48
1 734	1 304	x	x	x	x	516	391	x	x	x	x	49
12 118	12 491	x	x	x	x	5 601	5 476	x	x	x	x	50

17. Hektarerträge von Gemüse*) auf dem Freiland 2002
dt

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Kohl Gemüse						
		Blumenkohl		Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	
		Frühblumenkohl	Mittelfrüh- und Spätblumenkohl				Frühkohlrabi	Spätkohlrabi
	Kreisfreie Städte							
111 000	Düsseldorf	231,0	273,3	180,0	310,0	203,0	254,3	267,5
112 000	Duisburg	–	280,0	–	–	202,5	240,0	225,0
113 000	Essen	212,0	.	.	.	.	271,0	.
114 000	Krefeld	215,0	250,0	120,0	.	.	240,5	258,0
116 000	Mönchengladbach	.	.	.	.	.	.	.
117 000	Mülheim an der Ruhr	–	–	.	.	.	269,0	.
119 000	Oberhausen	–	–	–	–	–	–	–
120 000	Remscheid	–	–	–	–	–	–	–
122 000	Solingen	.	.	.	.	.	.	.
124 000	Wuppertal	–	–	–	–	.	–	–
	Kreise							
154 000	Kleve	230,0	205,6	.	400,0	235,0	351,7	280,0
158 000	Mettmann	.	.	.	.	.	.	.
162 000	Neuss	240,4	272,4	153,6	271,4	258,5	247,6	330,5
166 000	Viersen	219,4	239,7	170,0	400,0	210,4	250,3	318,9
170 000	Wesel	.	.	.	.	.	.	.
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	225,6	245,5	148,3	370,0	229,5	288,5	290,4
	Kreisfreie Städte							
313 000	Aachen	.	220,0	–	330,0	195,0	.	250,0
314 000	Bonn	.	–	.	.	.	.	.
315 000	Köln	.	–	.	.	.	.	.
316 000	Leverkusen	–	–	–	–	–	–	–
	Kreise							
354 000	Aachen	.	.	.	.	.	.	.
358 000	Düren	.	.	.	.	.	.	.
362 000	Erftkreis	232,8	303,3	230,0	362,0	251,8	236,4	240,1
366 000	Euskirchen	.	.	.	.	168,3	320,0	450,0
370 000	Heinsberg	250,0	.	.	.	.	.	.
374 000	Oberbergischer Kreis	–	–	–	–	.	–	.
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	.	.	.	.	.	.	.
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	237,5	300,3	155,0	330,9	149,8	258,7	289,6
300 000	Reg.-Bez. Köln	234,7	302,1	188,1	344,6	176,2	254,5	289,7
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	229,0	265,9	166,5	358,4	191,1	279,6	290,2
	dagegen 2001	233,5	272,0	–	394,3	179,7	232,5	282,9

*) ab 50 ha Anbaufläche – 1) Herbst- und Dauerkohl – 2) einschl. Winterwirsing – 3) ohne Winterkopfsalat – 4) im Ertrag stehend

nach kreisfreien Städten und Kreisen

dt

						Blattgemüse			Amtliche Schlüsselnummer
Rotkohl		Weißkohl		Wirsing		Eissalat	Kopfsalat ³⁾		
Frührotkohl	Spätrotkohl ¹⁾	Frühweißkohl	Spätweißkohl ¹⁾	Frühwirsing	Spätwirsing ¹⁾²⁾		Frühjahrskopfsalat	Sommer- und Herbstkopfsalat	
391,5	546,7	430,0	630,0	267,3	336,7	300,0	232,0	262,5	111 000
–	597,5	395,0	692,5	–	350,0	–	250,0	270,0	112 000
302,0	.	376,0	.	248,0	.	.	196,0	.	113 000
180,0	580,0	500,0	855,0	180,0	280,0	.	260,0	330,0	114 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	116 000
326,0	.	383,5	.	263,0	.	.	193,5	.	117 000
–	–	–	–	–	–	–	–	–	119 000
–	–	–	–	–	–	–	–	–	120 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	122 000
–	.	–	.	–	.	–	–	.	124 000
450,7	588,8	691,7	713,3	248,6	375,4	320,0	270,0	240,0	154 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	158 000
354,8	500,4	365,4	573,4	212,7	352,2	320,0	190,0	216,9	162 000
426,0	670,8	542,2	879,7	270,5	359,2	504,3	264,4	253,5	166 000
.	.	.	480,0	.	390,0	.	.	.	170 000
415,5	618,5	503,5	764,4	231,3	350,5	358,9	254,4	266,0	100 000
.	480,0	.	500,0	.	330,0	250,0	.	.	313 000
.	.	.	.	.	650,0	.	.	.	314 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	315 000
–	–	–	–	–	–	–	–	–	316 000
–	.	.	.	.	.	.	.	.	354 000
.	465,0	.	566,7	.	335,0	430,0	238,0	290,0	358 000
.	433,9	591,0	446,5	428,0	365,4	280,0	217,7	240,0	362 000
.	538,8	.	350,0	.	.	.	330,0	180,0	366 000
.	.	380,0	607,0	270,0	.	.	.	220,0	370 000
–	.	–	.	–	.	–	–	–	374 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	378 000
.	271,8	250,0	320,9	184,6	227,9	280,6	204,7	280,0	382 000
418,1	395,4	403,9	456,7	283,4	337,0	305,8	210,0	279,2	300 000
416,4	562,9	472,6	657,1	255,5	344,4	329,8	242,4	270,9	
329,8	650,6	378,7	744,9	255,6	375,5	312,1	245,3	287,4	

Noch: 17. Hektarerträge von Gemüse*) auf dem Freiland 2002

dt

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Noch: Blattgemüse		Wurzel- und Zwiebelgemüse			
		Spinat		Möhren und Karotten		Porree (Lauch)	Rote Rüben
		Frühjahrs-spinat	Herbst-spinat	frühe Möhren und frühe Karotten	späte Möhren und späte Karotten		
	Kreisfreie Städte						
111 000	Düsseldorf	168,4	154,3	300,0	492,5	275,0	426,7
112 000	Duisburg	–	170,0	–	.	300,0	550,0
113 000	Essen	187,0	.	302,0	.	.	.
114 000	Krefeld	.	245,0	–	.	.	–
116 000	Mönchengladbach	–	.	.	.	.	.
117 000	Mülheim an der Ruhr	179,5	.	302,0	.	.	320,0
119 000	Oberhausen	–	–	–	–	–	–
120 000	Remscheid	–	–	–	–	–	–
122 000	Solingen	.	.	.	.	.	.
124 000	Wuppertal	–	–	–	–	.	–
	Kreise						
154 000	Kleve	160,0	.	350,0	589,4	280,0	.
158 000	Mettmann	.	.	.	.	.	.
162 000	Neuss	140,9	106,8	325,5	479,1	281,0	350,2
166 000	Viersen	125,0	.	325,0	533,3	297,0	698,4
170 000	Wesel	.	.	260,0	816,9	350,0	400,0
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	145,0	117,9	318,7	560,8	292,6	609,8
	Kreisfreie Städte						
313 000	Aachen	.	150,0	.	230,0	250,0	330,0
314 000	Bonn	.	.	.	.	.	.
315 000	Köln	.	.	.	.	.	.
316 000	Leverkusen	–	–	–	–	–	–
	Kreise						
354 000	Aachen	.	.	.	.	.	.
358 000	Düren	.	.	.	550,0	.	.
362 000	Erftkreis	200,0	147,2	288,7	527,1	315,5	310,0
366 000	Euskirchen	300,0	230,0	355,0	250,0	200,0	250,0
370 000	Heinsberg	.	.	310,0	.	230,0	.
374 000	Oberbergischer Kreis	–	–	–	.	–	.
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	.	.	.	.	.	.
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	.	65,6	280,0	466,7	243,2	220,0
300 000	Reg.-Bez. Köln	296,5	185,3	296,4	527,3	258,5	261,5
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	201,3	159,5	311,6	554,9	282,6	494,0
	dagegen 2001	110,7	164,6	287,3	525,4	292,6	499,5

nach kreisfreien Städten und Kreisen

dt

Knollensellerie	Speisewiebeln	Stängelgemüse		Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse			Amtliche Schlüsselnummer
		Spargel ⁴⁾	Grüne Pflückbohnen	Frischerbsen		Gurken	
			Buschbohnen	mit Hülsen	ohne Hülsen	Einlegegurken	
310,0	.	48,8	.	80,0	62,0	335,0	111 000
.	.	–	125,0	.	.	350,0	112 000
.	.	–	.	78,0	.	–	113 000
391,5	–	.	–	–	–	.	114 000
.	.	.	.	.	.	.	116 000
.	.	–	.	80,3	.	.	117 000
–	–	–	–	–	–	–	119 000
–	–	–	–	–	–	–	120 000
.	.	–	.	.	.	.	122 000
.	–	–	–	–	–	–	124 000
600,0	.	46,8	100,0	85,0	50,0	390,6	154 000
.	.	.	.	84,6	.	.	158 000
348,5	382,5	49,4	135,0	70,0	45,0	300,0	162 000
381,0	320,0	45,8	140,0	80,0	.	350,0	166 000
.	400,0	.	160,0	.	90,8	.	170 000
416,4	359,8	46,9	118,8	84,6	53,8	327,5	100 000
270,0	.	–	180,0	–	–	–	313 000
.	.	–	.	–	–	.	314 000
.	.	.	.	.	.	.	315 000
–	–	.	.	–	–	–	316 000
.	.	.	.	–	–	750,0	354 000
370,0	344,0	.	150,0	.	90,0	525,0	358 000
289,0	354,7	.	140,0	.	.	430,0	362 000
550,0	390,0	–	126,7	.	58,2	.	366 000
.	290,0	.	145,0	.	.	700,0	370 000
–	.	–	.	–	–	–	374 000
.	.	–	.	.	.	.	378 000
412,2	.	.	180,0	.	30,0	490,0	382 000
355,5	339,0	54,0	135,8	95,0	69,5	556,5	300 000
390,6	345,8	48,7	128,4	88,7	60,0	417,9	
355,6	319,4	45,9	127,1	91,1	72,2	382,0	

Noch: **17. Hektarerträge von Gemüse*) auf dem Freiland 2002**

dt

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Kohlgemüse						
		Blumenkohl		Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	
		Frühblumenkohl	Mittelfrüher- und Spätblumenkohl				Frühkohlrabi	Spätkohlrabi
512 000	Kreisfreie Städte							
513 000	Bottrop	-	-	-	-	.	.	.
515 000	Gelsenkirchen	-	-	-	-	-	-	-
	Münster	.	.	.	.	.	.	.
	Kreise							
554 000	Borken	300,0	.	.	.	256,2	400,0	.
558 000	Coesfeld	.	.	.	.	150,0	258,0	.
562 000	Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.
566 000	Steinfurt	207,2	.	.	.	142,7	.	.
570 000	Warendorf	.	.	.	.	.	.	.
500 000	Reg.-Bez. Münster	247,7	255,0	167,0	342,3	245,3	334,3	262,4
	Kreisfreie Stadt							
711 000	Bielefeld	.	.	.	.	.	.	.
	Kreise							
754 000	Gütersloh	.	.	.	.	.	.	.
758 000	Herford	.	.	.	.	.	230,0	.
762 000	Höxter	.	.	.	.	.	.	.
766 000	Lippe	.	.	.	.	200,0	.	.
770 000	Minden-Lübbecke	.	.	.	.	210,0	279,0	.
774 000	Paderborn	.	.	.	.	.	.	.
700 000	Reg.-Bez. Detmold	209,0	239,0	167,0	300,0	200,6	269,1	300,0
	Kreisfreie Städte							
911 000	Bochum	-	-	-	-	.	-	.
913 000	Dortmund	.	.	.	.	.	.	.
914 000	Hagen	-	-	-	-	-	-	-
915 000	Hamm	-	-	-	-	.	.	.
916 000	Herne	-	-	-	-	-	-	-
	Kreise							
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	.	.	.	.	.	.	.
958 000	Hochsauerlandkreis	-	-	-	-	.	-	-
962 000	Märkischer Kreis	.	257,6	.	.	.	.	.
966 000	Olpe	-	-	-	-	-	-	-
970 000	Siegen-Wittgenstein	.	.	.	.	.	.	.
974 000	Soest	.	228,5	.	.	.	.	.
978 000	Unna	.	.	.	.	.	.	.
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	170,7	230,6	167,0	300,0	210,9	252,9	300,0
	Reg.-Bez. Münster, Detmold Arnsberg	202,7	236,0	167,0	316,2	221,3	271,6	294,1
	dagegen 2001	197,8	261,6	-	349,6	175,1	287,9	321,7
	Nordrhein-Westfalen	223,2	259,5	166,6	354,1	214,2	277,9	291,4
	dagegen 2001	228,8	270,2	-	389,6	176,4	242,6	290,5

nach kreisfreien Städten und Kreisen

dt

						Blattgemüse			Amtliche Schlüsselnummer
Rotkohl		Weißkohl		Wirsing		Eissalat	Kopfsalat ³⁾		
Frührotkohl	Spätrotkohl ¹⁾	Frühweißkohl	Spätweißkohl ¹⁾	Frühwirsing	Spätwirsing ¹⁾²⁾		Frühjahrskopfsalat	Sommer- und Herbstkopfsalat	
-	.	-	.	-	.	-	-	-	512 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	513 000
-	.	.	.	.	.	.	.	.	515 000
370,0	650,0	450,0	.	.	600,0	.	.	.	554 000
250,0	.	250,0	250,0	250,0	250,0	.	232,0	225,0	558 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	562 000
331,5	333,9	344,3	516,0	297,4	301,1	.	200,2	255,9	566 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	570 000
343,0	644,2	374,8	411,9	276,4	535,4	330,0	204,2	252,3	500 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	711 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	754 000
.	.	400,0	.	.	.	.	.	-	758 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	762 000
.	.	.	620,0	.	.	.	.	-	766 000
.	.	408,0	481,5	.	.	.	.	-	770 000
-	.	.	.	.	.	.	.	-	774 000
348,1	443,5	401,5	579,2	315,5	327,5	279,0	240,0	-	700 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	911 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	913 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	914 000
.	.	.	.	.	.	-	.	-	915 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	916 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	954 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	958 000
.	511,0	.	543,0	.	417,0	.	.	-	962 000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	966 000
-	.	-	.	.	.	.	.	-	970 000
.	513,2	.	510,2	.	345,7	.	.	-	974 000
.	.	.	.	.	.	.	.	-	978 000
348,1	513,0	473,3	512,7	260,0	349,9	279,0	238,8	-	900 000
346,4	524,8	445,2	517,4	271,5	379,6	289,4	226,5	252,3	
358,3	498,1	441,1	611,5	330,4	345,6	340,6	200,0	264,2	
397,4	553,7	466,6	636,1	259,0	349,4	324,0	240,7	269,5	
336,0	616,6	393,5	724,6	266,5	371,3	315,7	237,7	284,0	

Noch: 17. Hektarerträge von Gemüse*) auf dem Freiland 2002

dt

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Noch: Blattgemüse		Wurzel- und Zwiebelgemüse			
		Spinat		Möhren und Karotten		Porree (Lauch)	Rote Rüben
		Frühjahrs-spinat	Herbst-spinat	frühe Möhren und frühe Karotten	späte Möhren und späte Karotten		
512 000	Kreisfreie Städte Bottrop	-	-	.	.	-	-
513 000	Gelsenkirchen	-	-	-	-	-	-
515 000	Münster	.	.	.	.	.	.
554 000	Kreise Borken	199,6	.	450,0	500,0	388,3	250,0
558 000	Coesfeld	.	.	.	.	250,0	.
562 000	Recklinghausen	150,0	.	.	800,0	.	.
566 000	Steinfurt	200,0	64,6	361,8	225,4	205,7	506,8
570 000	Warendorf	.	.	.	.	.	.
500 000	Reg.-Bez. Münster	194,2	159,5	443,8	640,9	372,3	297,7
711 000	Kreisfreie Stadt Bielefeld	-	-	.	.	.	.
754 000	Kreise Gütersloh	-	-	.	.	.	.
758 000	Herford	-	-	.	460,0	.	.
762 000	Höxter	-	-	.	.	.	.
766 000	Lippe	-	-	.	.	.	.
770 000	Minden-Lübbecke	-	-	.	395,0	.	.
774 000	Paderborn	-	-	.	630,0	.	.
700 000	Reg.-Bez. Detmold	-	-	280,0	570,6	289,0	400,0
911 000	Kreisfreie Städte Bochum	-	-	.	-	.	.
913 000	Dortmund	-	-	.	.	.	.
914 000	Hagen	-	-	-	-	-	-
915 000	Hamm	-	-	.	.	.	.
916 000	Herne	-	-	-	-	-	-
954 000	Kreise Ennepe-Ruhr-Kreis	-	-	.	.	.	.
958 000	Hochsauerlandkreis	-	-	-	-	-	-
962 000	Märkischer Kreis	-	-	.	.	.	.
966 000	Olpe	-	-	-	-	-	-
970 000	Siegen-Wittgenstein	-	-	-	.	.	.
974 000	Soest	-	-	.	.	.	.
978 000	Unna	-	-	.	.	.	.
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	-	-	270,0	400,0	320,0	386,4
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	194,2	159,5	393,7	587,8	343,4	377,5
	dagegen 2001	206,5	164,8	324,8	518,6	270,6	453,0
	Nordrhein-Westfalen	196,1	159,5	348,7	566,7	292,2	470,8
	dagegen 2001	185,1	164,7	302,8	522,2	287,8	492,3

nach kreisfreien Städten und Kreisen

dt

Knollen- sellerie	Speise- zwiebeln	Stängelgemüse		Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse			Amtliche Schlüssel- nummer
		Spargel ⁴⁾	Grüne Pflückbohnen	Frischerbsen		Gurken	
			Buschbohnen	mit Hülsen	ohne Hülsen	Einlegegurken	
–	.	52,1	–	–	–	–	512 000
–	–	–	–	–	–	–	513 000
.	.	.	.	.	.	.	515 000
.	.	.	.	–	–	.	554 000
250,0	.	.	.	.	.	.	558 000
.	.	.	.	.	.	.	562 000
332,2	.	51,4	.	.	.	466,2	566 000
.	.	43,4	.	.	.	400,0	570 000
321,4	225,8	46,9	106,7	85,0	58,0	438,6	500 000
.	.	65,0	.	–	–	–	711 000
.	380,0	50,0	.	–	–	–	754 000
.	.	52,5	.	–	–	–	758 000
.	380,0	.	.	–	–	–	762 000
.	.	60,0	.	–	–	–	766 000
.	.	.	.	–	–	–	770 000
.	300,0	.	.	–	–	–	774 000
320,0	377,4	53,8	140,0	–	–	–	700 000
.	–	.	.	–	–	–	911 000
.	–	–	.	–	–	–	913 000
–	–	–	–	–	–	–	914 000
.	–	–	.	–	–	–	915 000
–	–	–	–	–	–	–	916 000
.	–	–	.	–	–	–	954 000
–	–	–	–	–	–	–	958 000
.	–	–	.	–	–	–	962 000
–	–	–	–	–	–	–	966 000
.	–	.	.	–	–	–	970 000
.	–	40,0	.	–	–	–	974 000
.	–	42,0	.	–	–	–	978 000
320,0	–	41,5	110,0	–	–	–	900 000
320,4	324,8	49,1	128,0	85,0	58,0	438,6	
296,6	333,2	49,1	123,3	69,8	51,0	461,3	
386,2	339,0	49,0	128,4	88,2	59,7	420,4	
349,5	323,8	48,2	126,5	89,2	70,3	384,9	

18. Endgültige Obsternte 2002 nach Erträgen sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Obstart	Nordrhein-Westfalen				
	endgültige Ernteschätzung 2002 ¹⁾	dagegen		Veränderung 2002 gegenüber	
		endgültige Ernteschätzung 2001 ²⁾	Jahres-durchschnitt 1996/2001 ²⁾	endgültiger Ernteschätzung 2001 ²⁾	Jahres-durchschnitt 1996/2001 ²⁾
	Baumertrag in kg			%	
Äpfel ³⁾	10,0	19,0	19,9	-47,4	-49,7
Birnen	19,0	19,9	17,8	-4,5	+6,7
Süßkirschen	28,6	20,8	19,3	+37,5	+48,2
Sauerkirschen	15,8	14,6	12,4	+8,2	+27,4
Pflaumen, Zwetschen	18,6	17,4	18,0	+6,9	+3,3
Mirabellen, Renekloden	14,9	15,8	15,1	-5,7	-1,3
Aprikosen	14,0	8,2	8,7	+70,7	+60,9
Pfirsiche	10,2	10,5	10,8	-2,9	-5,6
Walnüsse	27,6	22,2	19,6	+24,3	+40,8
Johannisbeeren (Ertrag in kg je Strauch)					
rote und weiße	3,3	3,5	3,3	-5,7	+0
schwarze	2,6	2,7	2,5	-3,7	+4,0
Zusammen	3,2	3,4	3,2	-5,9	+0
Stachelbeeren (Ertrag in kg je Strauch)	3,0	3,4	2,9	-11,8	+3,4
Himbeeren (Ertrag in kg je m ²)	2,5	2,3	2,6	+8,7	-3,8
Erdbeeren (Ertrag in dt je ha)	133,5	143,5	126,9	-7,0	+5,2

Obstart	Regierungsbezirke					
	Düsseldorf, Köln			Münster, Detmold, Arnsberg		
	endgültige Ernteschätzung 2002 ¹⁾	dagegen		endgültige Ernteschätzung 2002 ¹⁾	dagegen	
		endgültige Ernteschätzung 2001 ²⁾	Jahres-durchschnitt 1996/2001 ²⁾		endgültige Ernteschätzung 2001 ²⁾	Jahres-durchschnitt 1996/2001 ²⁾
Baumertrag in kg						
Äpfel ³⁾	10,0	15,6	16,1	10,1	26,0	27,6
Birnen	19,3	17,2	17,0	14,0	22,9	18,6
Süßkirschen	29,9	17,0	20,6	20,9	23,7	18,4
Sauerkirschen	17,9	16,0	13,8	12,3	13,1	10,9
Pflaumen, Zwetschen	26,9	20,0	18,4	10,2	15,5	17,7
Mirabellen, Renekloden	19,5	15,6	14,4	11,2	16,3	16,6
Aprikosen	14,0	8,9	9,3	-	5,4	6,2
Pfirsiche	10,2	11,1	11,4	-	8,9	8,9
Walnüsse	28,1	23,4	22,1	13,9	20,0	15,3
Johannisbeeren (Ertrag in kg je Strauch)						
rote und weiße	3,1	3,7	3,5	3,5	3,3	3,0
schwarze	2,2	3,2	2,7	3,0	2,2	2,2
Zusammen	3,0	3,6	3,4	3,5	3,1	2,9
Stachelbeeren (Ertrag in kg je Strauch)	2,9	3,7	3,1	3,2	3,0	2,6
Himbeeren (Ertrag in kg je m ²)	2,6	2,3	2,9	2,3	2,3	2,1
Erdbeeren (Ertrag in dt je ha)	162,0	165,6	156,1	98,7	113,8	95,7

1) nur Marktobstanbau – 2) Marktobstanbau und übriger Anbau – 3) Ergebnisse von 2002 und 2001 sind mit denen vor 1993 nur bedingt vergleichbar, da neben den Schätzungen auch Daten der ergänzenden repräsentativen Ertragsfeststellung im Marktobstanbau ab 1993 herangezogen wurden

**19. Endgültige Obsternte 2002 nach ertragfähigen Bäumen bzw. Anbauflächen
und Gesamterträgen im Marktobstanbau sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Obstart	Nordrhein-Westfalen				
	ertragfähige Bäume ¹⁾	Gesamtertrag			
		2002	dagegen 2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	Anzahl	t		%	
Äpfel	4 518 141	45 261,2	52 462,7	-7 201,5	-13,7
Birnen	285 734	5 425,0	4 215,6	+1 209,4	+28,7
Süßkirschen	42 178	1 207,4	203,1	+1 004,3	+494,5
Sauerkirschen	98 435	1 554,0	1 716,3	-162,3	-9,5
Pflaumen, Zwetschen	90 383	1 685,2	1 014,9	+670,3	+66,0
Mirabellen, Renekloden	3 301	49,0	10,7	+38,3	+357,9
Aprikosen	41	0,6	0,3	+0,3	+100,0
Pfirsiche	1 857	19,0	32,1	-13,1	-40,8
Walnüsse	1 121	31,0	31,2	-0,2	-0,6
Erdbeeren ²⁾	2 067	27 585,7	28 319,3	-733,6	-2,6

Obstart	Regierungsbezirke					
	ertragfähige Bäume ¹⁾	Düsseldorf, Köln		ertragfähige Bäume ¹⁾	Münster, Detmold, Arnsberg	
		Gesamtertrag			Gesamtertrag	
	2002	dagegen 2001	2002	dagegen 2001		
Anzahl	t		Anzahl	t		
Äpfel	4 181 233	41 868,8	48 991,9	336 908	3 392,3	3 470,8
Birnen	268 383	5 182,2	3 959,0	17 351	242,8	256,5
Süßkirschen	36 302	1 084,8	97,1	5 876	122,6	106,0
Sauerkirschen	61 597	1 102,4	1 045,0	36 838	451,7	671,2
Pflaumen, Zwetschen	45 656	1 228,2	683,8	44 727	457,1	331,1
Mirabellen, Renekloden	1 471	28,6	9,1	1 830	20,4	1,6
Aprikosen	41	0,6	0,3	-	-	-
Pfirsiche	1 857	19,0	32,1	-	-	0,8
Walnüsse	1 081	30,4	29,7	40	0,6	1,5
Erdbeeren ²⁾	1 135	18 386,1	18 757,5	932	9 199,6	9 561,8

1) Baumbestände nach der Obstanbauerhebung 2002 – 2) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 2002

20. Durchschnittliche Obsterträge*) 2002

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen, Zwetschen	Mirabellen, Renekloden
		kg je Baum					
	Kreisfreie Städte						
111 000	Düsseldorf	11,2	20,5	–	8,5	20,0	–
112 000	Duisburg	–	–	–	–	–	–
113 000	Essen	–	–	–	–	–	–
114 000	Krefeld	9,0	12,5	28,0	7,5	36,0	–
116 000	Mönchengladbach	9,8	.	.	.	.	.
117 000	Mülheim an der Ruhr	19,4	.	–	.	.	–
119 000	Oberhausen	–	–	–	–	–	–
120 000	Remscheid	–	–	–	–	–	–
122 000	Solingen	13,2	.	–	–	.	–
124 000	Wuppertal	19,4	–	–	–	–	–
	Kreise						
154 000	Kleve	22,2	25,8	20,3	–	20,9	–
158 000	Mettmann	18,5	23,2	13,5	10,5	21,0	21,0
162 000	Neuss	8,8	9,0	.	–	.	.
166 000	Viersen	8,8	19,6	20,0	9,2	.	15,0
170 000	Wesel	8,8	.	.	.	.	.
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	10,3	18,8	19,3	9,5	26,7	15,1
	Kreisfreie Städte						
313 000	Aachen	–	–	–	–	–	–
314 000	Bonn	10,3	12,5	.	.	12,0	.
315 000	Köln	9,6	.	.	–	.	–
316 000	Leverkusen	11,4	.	.	.	.	.
	Kreise						
354 000	Aachen	14,4	26,0	–	46,0	20,0	–
358 000	Düren	11,8	45,0	57,5	19,0	45,0	19,0
362 000	Erftkreis	13,3	22,0	31,3	27,7	14,5	17,3
366 000	Euskirchen	9,4	18,6	9,8	6,0	12,7	–
370 000	Heinsberg	9,6	18,0	26,2	13,2	17,9	19,4
374 000	Oberbergischer Kreis	–	–	–	–	–	–
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	35,5	17,5	30,0	30,0	18,0	8,0
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	9,1	19,0	30,3	18,3	26,4	21,7
300 000	Reg.-Bez. Köln	9,9	19,4	31,6	18,5	27,0	20,8
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	10,0	19,3	29,9	17,9	26,9	19,5
	dagegen 2001 ¹⁾	15,6	17,2	17,0	16,0	20,0	15,6

*) nur Marktobstanbau – 1) Marktobstanbau und übriger Anbau

nach kreisfreien Städten und Kreisen

Aprikosen	Pfirsiche	Walnüsse	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Himbeeren	Erdbeeren	Amtliche Schlüssel- nummer
			kg je Strauch		kg/m ²	dt/ha	
-	-	-	3,9	3,0	2,1	144,5	111 000
-	-	-	.	.	.	.	112 000
-	-	-	.	.	.	142,0	113 000
-	-	-	1,1	0,9	2,5	293,0	114 000
-	-	-	3,1	.	.	.	116 000
-	-	.	3,1	.	.	171,0	117 000
-	-	-	.	.	.	.	119 000
-	-	-	3,1	.	.	-	120 000
-	-	-	.	.	.	.	122 000
-	-	-	.	.	.	-	124 000
-	-	-	3,6	3,3	2,9	.	154 000
-	-	-	3,1	2,8	2,0	123,3	158 000
-	.	-	4,1	.	4,3	99,4	162 000
.	.	.	1,4	1,1	2,5	110,8	166 000
-	-	.	.	.	.	.	170 000
.	.	23,1	3,0	2,4	2,7	131,1	100 000
-	-	-	2,8	2,0	2,0	100,0	313 000
-	.	-	.	.	.	.	314 000
-	-	.	.	.	0,1	.	315 000
-	.	.	.	.	.	.	316 000
-	-	5,5	3,7	5,0	3,4	.	354 000
-	9,5	120,0	4,2	6,8	1,8	240,0	358 000
-	-	65,0	3,3	3,0	7,0	.	362 000
-	-	-	2,8	3,5	2,8	80,0	366 000
-	7,8	-	2,5	2,4	3,4	.	370 000
-	-	-	2,7	3,0	4,0	-	374 000
-	-	-	3,7	3,0	1,5	170,0	378 000
.	26,5	20,0	2,6	3,2	2,3	151,1	382 000
.	10,2	29,4	3,0	3,3	2,6	172,5	300 000
14,0	10,2	28,1	3,1	2,9	2,6	162,0	
8,9	11,1	23,4	3,6	3,7	2,3	165,6	

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen, Zwetschen	Mirabellen, Renekloden
		kg je Baum					
	Kreisfreie Städte						
512 000	Bottrop	9,6	.	–	–	.	–
513 000	Gelsenkirchen	–	–	–	–	–	–
515 000	Münster	9,6	.	.	.	.	–
	Kreise						
554 000	Borken	10,1	.	.	–	.	–
558 000	Coesfeld	9,6	20,0	–	.	–	–
562 000	Recklinghausen	9,7	40,0	15,0	16,0	15,0	–
566 000	Steinfurt	12,0	12,9	23,6	14,9	10,9	.
570 000	Warendorf	17,2	24,0	26,8	9,0	21,7	–
500 000	Reg.-Bez. Münster	10,4	19,1	25,3	14,2	19,9	.
	Kreisfreie Stadt						
711 000	Bielefeld	18,5	.	.	–	.	–
	Kreise						
754 000	Gütersloh	9,8	.	.	12,1	.	–
758 000	Herford	10,0	3,0	–	10,0	12,0	–
762 000	Höxter	10,4	13,0	11,3	13,0	10,5	7,5
766 000	Lippe	8,5	7,5	22,5	9,8	5,1	4,5
770 000	Minden-Lübbecke	12,8	9,5	17,4	9,4	10,4	14,5
774 000	Paderborn	9,0	15,3	17,5	9,8	8,3	4,0
700 000	Reg.-Bez. Detmold	9,9	10,9	19,0	12,1	8,1	9,3
	Kreisfreie Städte						
911 000	Bochum	–	–	–	–	–	–
913 000	Dortmund	–	–	–	–	–	–
914 000	Hagen	–	–	–	–	–	–
915 000	Hamm	10,4	.	22,1	–	17,5	–
916 000	Herne	10,4	.	–	.	.	–
	Kreise						
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	–	–	–	–	–	–
958 000	Hochsauerlandkreis	13,6	11,7	–	–	–	–
962 000	Märkischer Kreis	7,3	8,5	40,0	–	8,3	–
966 000	Olpe	–	–	–	–	–	–
970 000	Siegen-Wittgenstein	–	–	–	–	–	–
974 000	Soest	10,1	.	20,6	.	.	.
978 000	Unna	28,6	16,0	40,0	–	30,0	–
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	10,0	11,2	22,1	14,6	14,7	.
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	10,1	14,0	20,9	12,3	10,2	11,2
	dagegen 2001 ¹⁾	26,0	22,9	23,7	13,1	15,5	16,3
	Nordrhein-Westfalen	10,0	19,0	28,6	15,8	18,6	14,9
	dagegen 2001 ¹⁾	19,0	19,9	20,8	14,6	17,4	15,8

nach kreisfreien Städten und Kreisen

Aprikosen	Pfirsiche	Walnüsse	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Himbeeren	Erdbeeren	Amtliche Schlüssel- nummer
			kg je Strauch		kg/m ²	dt/ha	
-	-	-	.	.	.	.	512 000
-	-	-	.	.	.	-	513 000
-	-	-	.	.	.	.	515 000
-	-	-	.	.	.	.	554 000
-	-	-	.	.	.	.	558 000
-	-	-	2,5	3,0	.	.	562 000
-	-	.	2,8	3,0	.	126,9	566 000
-	-	.	10,4	9,8	.	148,0	570 000
-	-	13,0	4,8	4,6	2,9	139,6	500 000
-	-	.	.	.	.	32,0	711 000
-	-	-	.	.	.	80,0	754 000
-	-	-	2,8	3,4	1,6	90,0	758 000
-	-	-	2,3	2,9	1,3	75,0	762 000
-	-	.	2,7	3,5	2,8	99,4	766 000
-	-	-	2,3	2,4	2,4	95,0	770 000
-	-	.	3,4	3,5	2,6	.	774 000
-	-	12,5	2,6	3,1	2,3	84,5	700 000
-	-	-	.	.	.	.	911 000
-	-	-	.	.	.	.	913 000
-	-	-	.	.	.	-	914 000
-	-	-	3,0	.	.	-	915 000
-	-	.	.	.	.	-	916 000
-	-	-	3,0	2,0	1,5	.	954 000
-	-	-	3,8	2,0	2,5	.	958 000
-	-	-	1,3	1,4	2,1	.	962 000
-	-	-	1,8	1,6	0,6	.	966 000
-	-	-	3,7	3,3	0,6	.	970 000
-	-	.	3,0	3,0	2,4	.	974 000
-	-	-	3,0	3,0	3,0	.	978 000
-	-	17,6	2,9	2,3	2,0	56,0	900 000
-	-	13,9	3,5	3,2	2,3	98,7	
5,4	8,9	20,0	3,1	3,0	2,3	113,8	
14,0	10,2	27,6	3,2	3,0	2,5	133,5	
8,2	10,5	22,2	3,4	3,4	2,3	143,5	

21. Erzeugter Wein des Jahrgangs 2002 am 15. Dezember 2002 nach Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Weißwein (einschl. Jungwein)				Rotwein, Rötling, Rosewein (einschl. Jungwein)			
	zusammen	davon vorgesehen für			zusammen	davon vorgesehen für		
		Tafelwein	Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat		Tafelwein	Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat
hl								
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	1 637	-	751	886	292	-	292	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 637	-	751	886	292	-	292	-

22. Bestände an Trinkwein am 31. Juli 2002 nach Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wein ins-gesamt	Davon										
		Wein deutscher Herkunft					Wein anderer EU-Staaten					Wein aus Dritt-Ländern (nicht EU-Staaten)
		zu-sammen	darunter				zu-sammen	darunter				
			Qualitätswein mit Prädikat	Qualitätswein	Tafelwein	Schaumwein (Sekt)		Qualitätswein	Tafelwein	Schaumwein (Sekt)		
hl												

Weißwein

Regierungsbezirke											
Düsseldorf	28 969	8 682	2 910	3 737	282	1 677	18 864	11 397	2 008	5 314	1 423
Köln	39 315	6 888	2 232	3 009	427	1 104	27 282	5 551	4 787	14 938	5 145
Münster	3 902	2 303	569	800	87	847	1 467	383	493	471	132
Detmold	4 932	1 603	510	342	92	658	3 090	1 231	1 375	408	239
Arnsberg	11 410	5 814	1 323	1 841	245	2 217	4 885	2 235	1 046	1 403	712
Nordrhein-Westfalen	88 529	25 290	7 544	9 730	1 132	6 503	55 588	20 798	9 709	22 533	7 651

Rotwein

Regierungsbezirke											
Düsseldorf	25 165	1 554	281	1 172	37	28	20 227	17 145	2 388	302	3 384
Köln	43 639	2 401	292	1 409	33	10	29 785	15 781	10 701	2 331	11 453
Münster	1 605	507	132	138	141	70	820	397	391	27	277
Detmold	5 666	721	332	273	15	101	4 346	1 552	2 786	7	600
Arnsberg	9 209	1 633	363	884	140	156	6 354	3 941	2 072	116	1 222
Nordrhein-Westfalen	85 284	6 815	1 399	3 876	366	366	61 533	38 816	18 338	2 782	16 936

**23. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holzarten und -sorten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%		m ³
Nordrhein-Westfalen					
Eiche, Roteiche					
Stammholz, Stangen LHP	83 613	77 338	-8	65 099	8 527
Schwellenholz SW	2 290	499	-78	402	3
Industrieholz lang I	57 759	43 290	-25	37 012	4 507
Industrieholz kurz I	17 725	12 683	-28	12 328	219
Schichtholz S	34 533	11 072	-68	10 584	217
sonstiges Holz	19 382	23 660	+22	12 079	1 212
Zusammen	215 302	168 542	-22	137 504	14 685
Rotbuche und anderes Laubholz					
Rotbuche-Stammholz, Stangen LHP	252 456	243 698	-3	216 136	16 903
Buntholz-Stammholz, Stangen LHP	39 331	68 352	+74	61 794	5 935
Schwellenholz SW	7 763	2 007	-74	2 342	329
Industrieholz lang I	269 064	251 345	-7	222 558	18 206
Industrieholz kurz I	42 506	53 066	+25	51 901	1 251
sonstiges Schichtholz S	51 451	45 234	-12	41 497	966
sonstiges Holz	22 536	75 287	+234	57 422	4 291
Zusammen	685 107	738 989	+8	653 650	47 881
Fichte, Tanne, Douglasie					
Stammholz LH	1 322 789	1 662 010	+26	1 510 435	61 480
Stangen P	33 454	4 013	-88	3 502	57
Industrieholz lang I	155 440	114 179	-27	102 192	6 099
Industrieholz kurz I	315 901	326 453	+3	309 676	10 921
Schichtholz S	76 555	74 766	-2	66 987	932
sonstiges Holz	13 634	27 667	+103	25 533	0
Zusammen	1 917 773	2 209 088	+15	2 018 325	79 489
Kiefer, Lärche, Strobe					
Stammholz, Stangen LHP	110 525	100 823	-9	86 878	5 765
Schwellenholz SW	920	185	-80	136	60
Industrieholz lang I	103 138	85 907	-17	79 811	4 058
Industrieholz kurz I	79 125	111 615	+41	107 127	5 991
Schichtholz S	13 326	28 706	+115	27 522	2 295
sonstiges Holz	11 924	5 693	-52	2 555	13
Zusammen	318 958	332 929	+4	304 029	18 182
Insgesamt	3 137 140	3 449 548	+10	3 113 508	160 237

**Noch: 23. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holzarten und -sorten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%	m ³	
Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln					
Eiche, Roteiche					
Stammholz, Stangen LHP	27 646	22 905	-17	19 781	2 642
Schwellenholz SW	63	159	+152	159	3
Industrieholz lang I	28 680	14 406	-50	12 522	3 523
Industrieholz kurz I	6 249	5 061	-19	4 774	50
Schichtholz S	14 078	4 223	-70	3 832	188
sonstiges Holz	6 003	7 655	+28	5 825	1 103
Zusammen	82 719	54 409	-34	46 893	7 509
Rotbuche und anderes Laubholz					
Rotbuche-Stammholz, Stangen LHP	51 502	28 763	-44	25 302	3 590
Buntholz-Stammholz, Stangen LHP	13 843	22 953	+66	20 350	1 646
Schwellenholz SW	1 808	891	-51	722	329
Industrieholz lang I	81 518	39 002	-52	30 957	7 928
Industrieholz kurz I	9 760	15 434	+58	14 900	917
sonstiges Schichtholz S	21 035	13 051	-38	11 262	368
sonstiges Holz	5 534	17 469	+216	13 323	2 990
Zusammen	185 000	137 563	-26	116 816	17 768
Fichte, Tanne, Douglasie					
Stammholz LH	1 860	204	-89	204	0
Stangen P	42 985	13 010	-70	12 886	1 560
Industrieholz lang I	107 730	136 850	+27	131 340	6 760
Industrieholz kurz I	33 871	9 127	-73	5 741	102
Schichtholz S	1 770	1 166	-34	1 011	0
sonstiges Holz					
Zusammen	454 219	533 775	+18	497 041	33 631
Kiefer, Lärche, Strobe					
Stammholz, Stangen LHP	48 842	34 785	-29	29 927	2 446
Schwellenholz SW	0	140	x	91	60
Industrieholz lang I	47 423	23 986	-49	22 111	2 331
Industrieholz kurz I	32 607	56 978	+75	55 063	4 769
Schichtholz S	5 480	9 619	+76	9 342	2 237
sonstiges Holz	2 523	1 050	-58	859	13
Zusammen	136 875	126 558	-8	117 393	11 856
Insgesamt	858 813	852 305	-1	778 143	70 764

**Noch: 23. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holzarten und -sorten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%	m ³	
Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg					
Eiche, Roteiche					
Stammholz, Stangen LHP	55 967	54 433	-3	45 318	5 885
Schwellenholz SW	2 227	340	-85	243	0
Industrieholz lang I	29 079	28 884	-1	24 490	984
Industrieholz kurz I	11 476	7 622	-34	7 554	169
Schichtholz S	20 455	6 849	-67	6 752	29
sonstiges Holz	13 379	16 005	+20	6 254	109
Zusammen	132 583	114 133	-14	90 611	7 176
Rotbuche und anderes Laubholz					
Rotbuche-Stammholz, Stangen LHP	200 954	214 935	+7	190 834	13 313
Buntholz-Stammholz, Stangen LHP	25 488	45 399	+78	41 444	4 289
Schwellenholz SW	5 955	1 116	-81	1 620	0
Industrieholz lang I	187 546	212 343	+13	191 601	10 278
Industrieholz kurz I	32 746	37 632	+15	37 001	334
sonstiges Schichtholz S	30 416	32 183	+6	30 235	598
sonstiges Holz	17 002	57 818	+240	44 099	1 301
Zusammen	500 107	601 426	+20	536 834	30 113
Fichte, Tanne, Douglasie					
Stammholz LH	1 056 786	1 288 592	+22	1 164 576	36 271
Stangen P	31 594	3 809	-88	3 298	57
Industrieholz lang I	112 455	101 169	-10	89 306	4 539
Industrieholz kurz I	208 171	189 603	-9	178 336	4 161
Schichtholz S	42 684	65 639	+54	61 246	830
sonstiges Holz	11 864	26 501	+123	24 522	0
Zusammen	1 463 554	1 675 313	+14	1 521 284	45 858
Kiefer, Lärche, Strobe					
Stammholz, Stangen LHP	61 683	66 038	+7	56 951	3 319
Schwellenholz SW	920	45	-95	45	0
Industrieholz lang I	55 715	61 921	+11	57 700	1 727
Industrieholz kurz I	46 518	54 637	+17	52 064	1 222
Schichtholz S	7 846	19 087	+143	18 180	58
sonstiges Holz	9 401	4 643	-51	1 696	0
Zusammen	182 083	206 371	+13	186 636	6 326
Insgesamt	2 278 327	2 597 243	+14	2 335 365	89 473

**24. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holz- und Besitzarten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%		m ³
Nordrhein-Westfalen					
Eiche, Roteiche					
Staatswald	42 296	25 647	-39	22 750	5 990
Körperschaftswald	27 388	35 296	+29	29 456	3 229
Privatwald	141 328	98 358	-30	76 316	5 208
Treuhandverwaltung	3 237	1 732	-46	1 666	162
Bundesforsten	1 053	7 509	+613	7 316	96
Zusammen	215 302	168 542	-22	137 504	14 685
Rotbuche und anderes Laubholz					
Staatswald	173 353	148 367	-14	129 249	22 733
Körperschaftswald	122 393	186 517	+52	168 156	8 430
Privatwald	378 623	376 562	-1	330 255	14 824
Treuhandverwaltung	6 679	11 541	+73	10 530	1 277
Bundesforsten	4 059	16 002	+294	15 460	617
Zusammen	685 107	738 989	+8	653 650	47 881
Fichte, Tanne, Douglasie					
Staatswald	325 804	297 820	-9	262 051	39 649
Körperschaftswald	174 213	394 331	+126	353 511	13 590
Privatwald	1 396 878	1 491 784	+7	1 380 048	23 578
Treuhandverwaltung	14 764	12 693	-14	10 789	2 580
Bundesforsten	6 114	12 460	+104	11 926	92
Zusammen	1 917 773	2 209 088	+15	2 018 325	79 489
Kiefer, Lärche, Strobe					
Staatswald	67 184	64 577	-4	56 771	8 242
Körperschaftswald	34 185	54 463	+59	49 729	3 156
Privatwald	207 469	181 409	-13	166 679	4 046
Treuhandverwaltung	1 996	1 155	-42	1 004	260
Bundesforsten	8 124	31 325	+286	29 846	2 478
Zusammen	318 958	332 929	+4	304 029	18 182

**Noch: 24. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holz- und Besitzarten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%	m ³	
Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln					
Eiche, Roteiche					
Staatswald	23 635	15 137	-36	13 064	4 669
Körperschaftswald	15 773	10 486	-34	7 701	905
Privatwald	41 626	32 426	-22	21 694	1 880
Treuhandverwaltung	670	372	-44	372	0
Bundesforsten	1 015	4 949	+388	4 832	0
Zusammen	82 719	63 370	-23	47 663	7 454
Rotbuche und anderes Laubholz					
Staatswald	65 106	44 585	-32	37 247	10 766
Körperschaftswald	50 238	38 744	-23	28 981	2 741
Privatwald	67 966	59 077	-13	47 959	4 202
Treuhandverwaltung	280	170	-39	170	0
Bundesforsten	1 410	5 052	+258	4 892	0
Zusammen	185 000	147 628	-20	119 249	17 709
Fichte, Tanne, Douglasie					
Staatswald	142 278	143 286	+1	125 640	27 427
Körperschaftswald	90 780	122 832	+35	103 230	2 676
Privatwald	218 656	425 764	+95	400 027	4 443
Treuhandverwaltung	185	799	+332	799	0
Bundesforsten	2 320	3 334	+44	3 238	0
Zusammen	454 219	696 015	+53	632 934	34 546
Kiefer, Lärche, Strobe					
Staatswald	49 034	49 268	+0	42 974	7 030
Körperschaftswald	21 921	16 509	-25	14 671	2 601
Privatwald	63 415	55 179	-13	52 547	2 751
Treuhandverwaltung	0	106	x	106	0
Bundesforsten	2 505	7 626	+204	7 438	0
Zusammen	136 875	128 688	-6	117 736	12 382

**Noch: 24. Holzeinschlag und Verkäufe im Kalenderjahr 2002 nach Holz- und Besitzarten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Holzart / Holzsorte	Einschlags-Soll	Einschlags-Ist	Abweichung Einschlags-Ist gegenüber Einschlags-Soll	Verkauf aus lfd. Einschlag (einschl. Vorverkäufen)	Verkauf aus Vorjahr
	m ³		%	m ³	
Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg					
Eiche, Roteiche					
Staatswald	18 661	10 510	-44	9 686	1 321
Körperschaftswald	11 615	24 810	+114	21 755	2 324
Privatwald	99 702	65 932	-34	54 622	3 328
Treuhandverwaltung	2 567	1 360	-47	1 294	162
Bundesforsten	38	2 560	+6637	2 484	96
Zusammen	132 583	105 172	-21	89 841	7 231
Rotbuche und anderes Laubholz					
Staatswald	108 247	103 782	-4	92 002	11 967
Körperschaftswald	72 155	147 773	+105	139 175	5 689
Privatwald	310 657	317 485	+2	282 296	10 622
Treuhandverwaltung	6 399	11 371	+78	10 360	1 277
Bundesforsten	2 649	10 950	+313	10 568	617
Zusammen	500 107	591 361	+18	534 401	30 172
Fichte, Tanne, Douglasie					
Staatswald	183 526	154 534	-16	136 411	12 222
Körperschaftswald	83 433	271 499	+225	250 281	10 914
Privatwald	1 178 222	1 066 020	-10	980 021	19 135
Treuhandverwaltung	14 579	11 894	-18	9 990	2 580
Bundesforsten	3 794	9 126	+141	8 688	92
Zusammen	1 463 554	1 513 073	+3	1 385 391	44 943
Kiefer, Lärche, Strobe					
Staatswald	18 150	15 309	-16	13 797	1 212
Körperschaftswald	12 264	37 954	+209	35 058	555
Privatwald	144 054	126 230	-12	114 132	1 295
Treuhandverwaltung	1 996	1 049	-47	898	260
Bundesforsten	5 619	23 699	+322	22 408	2 478
Zusammen	182 083	204 241	+12	186 293	5 800

C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltungen und Viehbestände sowie Tiere je Haltung im

Lfd. Nr.	Jahr	Haltungen						
		insgesamt	darunter		insgesamt	bis unter 1 Jahr alt	1 bis unter 2 Jahre alt	
			Milchkuh-	Ammen- und Mutterkuh-			männlich	weiblich
1	1990	42 771	27 250	5 089	1 983 189	764 292	274 492	256 294
2	1992	37 631	22 420	6 110	1 811 238	682 059	244 360	242 646
3	1994	34 352	19 784	6 364	1 774 035	649 850	242 650	234 502
4	1996	31 096	17 180	6 315	1 706 048	606 696	217 311	240 075
5	1999	27 245	13 849	6 253	1 567 408	542 544	198 480	224 285
6	2001	24 750	11 421	6 608	1 513 783	502 583	203 395	207 838
7	2002	23 204	10 912	6 346	1 432 217	482 731	189 539	194 621

Lfd. Nr.	Jahr	Schweine						
		Haltungen		insgesamt	Bestände			
		insgesamt	darunter Zuchtsauenhaltungen		Ferkel	Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen	Eber
8	1990	36 799	18 941	5 929 004	1 553 265	3 739 930	609 182	26 627
9	1992	32 784	16 444	5 895 396	1 568 408	3 706 263	598 514	22 211
10	1994	28 175	13 186	5 756 456	1 484 547	3 725 057	528 948	17 904
11	1996	24 946	11 047	5 767 814	1 475 297	3 753 821	522 040	16 656
12	1999	20 247	9 354	6 211 644	1 637 648	4 013 195	546 544	14 257
13	2001	17 268	7 634	6 119 904	1 657 393	3 916 523	535 085	10 903
14	2002	16 409	7 298	6 092 905	1 672 224	3 888 015	519 682	12 984

Lfd. Nr.	Jahr	Hühner						
		Haltungen		insgesamt	Bestände		Tiere je Haltung	
		insgesamt	darunter Legehennenhaltungen		Legehennen 1/2 Jahr alt und älter sowie Junghennen ¹⁾	Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	Hühner	darunter Legehennen 1/2 Jahr alt und älter ²⁾
15	1990	17 423	16 030	10 386 266	8 488 638	1 897 628	596,1	358,6
16	1992	16 166	14 981	10 061 644	7 867 319	2 194 325	622,4	356,3
17	1994	14 434	13 345	9 302 575	7 419 347	1 883 228	644,5	386,8
18	1996	13 080	12 160	9 404 003	7 555 587	1 848 416	719,0	417,0
19	1999	10 431	9 645	9 427 683	7 506 658	1 921 025	903,8	485,3
20	2001	10 305	9 495	9 194 355	6 872 047	2 322 308	892,2	440,0
21	2002	.	.	.	.	.	.	.

*) ohne Kleinsthaltungen bzw. -bestände – 1) einschl. der hierfür bestimmten Küken – 2) ohne Junghennen

**2. Rinderhaltungen und Rinder sowie Schafhaltungen und Schafe am 3. Mai 2002*)
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Merkmal	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung Mai 2002 gegenüber Mai 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	dagegen		
			Mai 2002	Mai 2001	
Rinder insgesamt	493 623	938 594	1 432 217	1 513 783	-5,4
davon					
Kälber unter 1/2 Jahr alt	65 991	170 223	236 214	242 728	-2,7
Jungrinder 1/2 bis unter 1 Jahr alt	67 668	178 849	246 517	259 855	-5,1
davon					
männlich	20 980	111 899	132 879	139 428	-4,7
weiblich	46 688	66 950	113 638	120 427	-5,6
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	111 994	272 166	384 160	411 233	-6,6
davon					
männlich	32 649	156 890	189 539	203 395	-6,8
weiblich zum Schlachten	12 501	22 777	35 278	39 659	-11,0
weiblich zur Zucht und Nutzung	66 844	92 499	159 343	168 179	-5,3
Rinder 2 Jahre und älter	247 970	317 356	565 326	599 967	-5,8
davon					
Bullen und Ochsen	7 128	15 893	23 021	27 582	-16,5
Färsen zum Schlachten	3 871	5 118	8 989	12 397	-27,5
Färsen zur Zucht und Nutzung	31 710	33 312	65 022	71 140	-8,6
Milchkühe	173 507	213 954	387 461	404 110	-4,1
Ammen- und Mutterkühe	27 937	41 961	69 898	69 578	+0,5
Schlacht- und Mastkühe	3 817	7 118	10 935	15 160	-27,9
Betriebe mit Rinderhaltung	6 720	16 484	23 204	24 750	-6,2
darunter					
mit Milchkühen	3 856	7 056	10 912	11 421	-4,5
mit Ammen- und Mutterkühen	1 955	4 391	6 346	6 608	-4,0
Schafe insgesamt	83 291	121 924	205 215	225 079	-8,8
davon					
Schafe unter 1 Jahr alt	32 287	50 993	83 280	86 191	-3,4
Schafe 1 Jahr und älter	51 004	70 931	121 935	138 888	-12,2
davon					
weibliche Schafe zur Zucht	48 920	66 590	115 510	127 861	-9,7
Schafböcke	1 327	2 127	3 454	4 174	-17,2
Hammel und übrige Schafe	757	2 214	2 971	6 853	-56,6
Betriebe mit Schafhaltung	865	2 453	3 318	4 163	-20,3

*) ohne Kleinsthaltungen bzw. -bestände

**3. Schweinehaltungen und Schweine*) am 3. Mai 2002
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Merkmal	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung Mai 2002 gegenüber Mai 2001
	Düsseldorf, Köln	Münster,Detmold, Arnsberg	dagegen		
			Mai 2002	Mai 2001	
Schweine insgesamt	600 926	5 491 979	6 092 905	6 119 904	-0,4
davon					
Ferkel	180 401	1 491 823	1 672 224	1 657 393	+0,9
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	136 177	1 245 912	1 382 089	1 263 272	+9,4
Mastschweine	221 877	2 284 049	2 505 926	2 653 251	-5,6
davon					
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	116 215	1 173 577	1 289 792	1 347 776	-4,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	94 338	976 331	1 070 669	1 163 324	-8,0
110 kg oder mehr Lebendgewicht	11 324	134 141	145 465	142 151	+2,3
Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht	61 260	458 422	519 682	535 085	-2,9
davon					
trächtige Sauen	43 583	333 114	376 697	380 888	-1,1
davon					
Jungsauen	7 094	57 036	64 130	64 926	-1,2
andere Sauen	36 489	276 078	312 567	315 962	-1,1
nicht trächtige Sauen	17 677	125 308	142 985	154 197	-7,3
davon					
Jungsauen	5 180	34 761	39 941	48 239	-17,2
andere Sauen	12 497	90 547	103 044	105 958	-2,8
Eber zur Zucht	1 211	11 773	12 984	10 903	+19,1
Betriebe mit Schweinehaltung	1 826	14 583	16 409	17 268	-5,0
darunter					
mit Zuchtschweinen	784	6 514	7 298	7 634	-4,4

*) ohne Kleinsthaltungen bzw. -bestände

**4. Rinder- und Schweinebestände*) am 3. November 2002
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Merkmal	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg			
	2002 ¹⁾		dagegen 2001 ¹⁾	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
	Anzahl			%	
Rinder					
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	57 566	155 185	212 751	228 639	-6,9
Jungrinder, 1/2 bis unter 1 Jahr alt, männlich	23 368	118 152	141 520	146 304	-3,3
weiblich	46 925	70 496	117 421	121 602	-3,4
Rinder, 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	30 260	156 395	186 655	192 064	-2,8
weiblich	79 060	111 569	190 629	198 873	-4,1
davon zum Schlachten	11 426	20 814	32 240	35 094	-8,1
zur Zucht und Nutzung	67 634	90 755	158 389	163 779	-3,3
Rinder, 2 Jahre alt und älter, Bullen und Ochsen	5 561	9 345	14 906	17 639	-15,5
Färsen	36 473	41 886	78 359	77 248	+1,4
davon zum Schlachten	4 390	6 240	10 630	12 243	-13,2
zur Zucht und Nutzung	32 083	35 646	67 729	65 005	+4,2
Milchkühe	171 643	210 323	381 966	388 160	-1,6
Ammen- und Mutterkühe ²⁾	26 985	40 462	67 447	70 382	-4,2
Schlacht- und Mastkühe	3 399	5 978	9 377	9 018	+4,0
Rinder insgesamt	481 240	919 791	1 401 031	1 449 929	-3,4
Rinderhaltungen insgesamt	6 497	16 021	22 518	23 649	-4,8
darunter Milchkuhhaltungen	3 781	6 959	10 740	10 846	-1,0
Schweine					
Ferkel	174 182	1 446 885	1 621 067	1 553 937	+4,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	137 996	1 333 314	1 471 310	1 432 977	+2,7
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere) zusammen	215 041	2 321 347	2 536 388	2 557 687	-0,8
davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	119 912	1 249 796	1 369 708	1 395 000	-1,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	86 039	953 616	1 039 655	1 046 328	-0,6
110 und mehr kg Lebendgewicht	9 090	117 935	127 025	116 359	+9,2
Zuchtsauen mit 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	60 340	457 077	517 417	510 814	+1,3
davon trächtige Zuchtsauen zusammen	42 714	328 996	371 710	370 537	+0,3
davon Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	6 967	51 419	58 386	60 523	-3,5
andere trächtige Sauen	35 747	277 577	313 324	310 014	+1,1
nicht trächtige Zuchtsauen zusammen	17 626	128 081	145 707	140 277	+3,9
davon Jungsauen, nicht trächtig	5 922	35 554	41 476	41 489	-0
andere nicht trächtige Sauen	11 704	92 527	104 231	98 788	+5,5
Eber zur Zucht (50 und mehr kg Lebendgewicht)	1 097	8 351	9 448	10 858	-13,0
Schweine insgesamt	588 656	5 566 974	6 155 630	6 066 273	+1,5
Schweinehaltungen insgesamt	1 911	14 458	16 369	17 337	-5,6
darunter Zuchtschweinehaltungen	792	6 313	7 105	7 424	-4,3

*) Nur Betriebe mit 2 und mehr ha LF oder 8 und mehr Rindern oder 8 und mehr Schweinen. – 1) repräsentative Zählungen – 2) Ammen- und Mutterkühe sind Kühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird.

Milcherzeugung und -verwendung 2002

5. Milcherzeugung und -verwendung 2002 nach Kreisstellen

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk ¹⁾	Milchkühe ²⁾	Milcherzeugung		
			je Kuh und		insgesamt
			Jahr	Tag	
			kg		t
1	Kreis Mettmann und krfr. Städte Düsseldorf, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen, Wuppertal	4 576	5 457	15,0	24 971
2	Kreis Neuss und krfr. Stadt Mönchengladbach	3 982	6 303	17,3	25 098
3	Kreis Viersen und krfr. Stadt Krefeld	13 750	6 773	18,6	93 130
4	Kreis Kleve	42 152	7 561	20,7	318 715
5	Kreis Wesel	23 092	6 730	18,4	155 417
6	Reg.-Bez. Düsseldorf	87 552	7 051	19,3	617 330
7	Kreis Aachen und krfr. Stadt Aachen	13 104	6 414	17,6	84 047
8	Rhein-Sieg-Kreis und krfr. Stadt Bonn	13 278	6 125	16,8	81 323
9	Erfthkreis und krfr. Stadt Köln	1 115	5 856	16,0	6 530
10	Rhein.-Berg. Kreis und krfr. Stadt Leverkusen	7 445	7 252	19,9	53 988
11	Kreis Düren	6 476	6 693	18,3	43 347
12	Kreis Euskirchen	12 062	6 264	17,2	75 559
13	Kreis Heinsberg	13 504	7 110	19,5	96 009
14	Oberbergischer Kreis	18 971	6 516	17,9	123 618
15	Reg.-Bez. Köln	85 955	6 566	18,0	564 422
16	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	173 507	6 811	18,7	1 181 752
17	dagegen 2001	176 687	6 608	18,1	1 167 551
18	Kreis Recklinghausen und krfr. Städte Bottrop, Gelsenkirchen	7 224	7 855	21,5	56 743
19	Krfr. Stadt Münster	1 881	7 032	19,3	13 228
20	Kreis Borken	38 476	7 364	20,2	283 334
21	Kreis Coesfeld	12 517	7 105	19,5	88 927
22	Kreis Steinfurt	20 214	6 602	18,1	133 462
23	Kreis Warendorf	13 949	7 098	19,4	99 008
24	Reg.-Bez. Münster	94 261	7 158	19,6	674 702
25	Kreis Herford und krfr. Stadt Bielefeld	2 933	7 304	20,0	21 422
26	Kreis Gütersloh	17 288	7 276	19,9	125 793
27	Kreis Höxter	10 243	6 584	18,0	67 440
28	Kreis Lippe	5 557	6 438	17,6	35 778
29	Kreis Minden-Lübbecke	11 835	7 450	20,4	88 171
30	Kreis Paderborn	11 795	6 585	18,0	77 667
31	Reg.-Bez. Detmold	59 651	6 978	19,1	416 270
32	Kreis Unna und krfr. Städte Bochum, Dortmund, Hamm, Herne	4 791	6 908	18,9	33 095
33	Ennepe-Ruhr-Kreis und krfr. Stadt Hagen	5 319	5 892	16,1	31 340
34	Hochsauerlandkreis	20 760	6 860	18,8	142 408
35	Märkischer Kreis	10 725	6 593	18,1	70 708
36	Kreis Olpe	4 891	6 400	17,5	31 301
37	Kreis Siegen-Wittgenstein	4 536	5 726	15,7	25 972
38	Kreis Soest	9 020	6 920	19,0	62 420
39	Reg.-Bez. Arnsberg	60 042	6 616	18,1	397 245
40	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	213 954	6 956	19,1	1 488 218
41	dagegen 2001	227 423	6 599	18,1	1 500 854
42	Nordrhein-Westfalen	387 461	6 891	18,9	2 669 970
43	dagegen 2001	404 110	6 603	18,1	2 668 404

1) Die Daten der Statistik der Milcherzeugung und -verwendung werden nach Kreisstellenbezirken der Landwirtschaftskammern erfasst und aufbereitet; Bereiche der Landwirtschaftskammern und die Regierungsbezirke wurden die hochgerechneten Zahlen aus der in die Bodennutzungshaupterhebung integrierten allgemeinen Viehzählung vom Mai 2001 rechnerisch angeglichen.

bezirken der Landwirtschaftskammern und Regierungsbezirken

an Molkereien geliefert		Davon wurden								Lfd. Nr.
		in den Betrieben						ab Hof verkauft (auch Abgabe als Deputat)		
		verfüttert		zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet		im Haushalt frisch verbraucht				
t	%	t	%	t	%	t	%	t	%	
23 789	95,3	497	2,0	299	1,2	86	0,3	300	1,2	1
24 227	96,5	610	2,4	72	0,3	82	0,3	108	0,4	2
89 937	96,6	2 570	2,8	150	0,2	194	0,2	279	0,3	3
310 022	97,3	7 078	2,2	107	0	536	0,2	972	0,3	4
150 432	96,8	3 752	2,4	–	–	401	0,3	832	0,5	5
598 406	96,9	14 506	2,3	628	0,1	1 299	0,2	2 491	0,4	6
81 629	97,1	1 870	2,2	54	0,1	172	0,2	322	0,4	7
78 685	96,8	1 868	2,3	149	0,2	210	0,3	412	0,5	8
6 270	96,0	120	1,8	55	0,8	24	0,4	60	0,9	9
51 342	95,1	1 207	2,2	1 050	1,9	106	0,2	283	0,5	10
42 031	97,0	975	2,2	60	0,1	130	0,3	152	0,3	11
72 830	96,4	1 888	2,5	228	0,3	212	0,3	402	0,5	12
93 186	97,1	1 962	2,0	180	0,2	219	0,2	462	0,5	13
117 898	95,4	2 832	2,3	2 280	1,8	290	0,2	318	0,3	14
543 871	96,4	12 723	2,3	4 056	0,7	1 363	0,2	2 410	0,4	15
1 142 277	96,7	27 229	2,3	4 684	0,4	2 662	0,2	4 901	0,4	16
1 134 067	97,1	21 259	1,8	4 622	0,4	2 339	0,2	5 264	0,5	17
55 613	98,0	826	1,5	8	0	102	0,2	193	0,3	18
12 857	97,2	238	1,8	18	0,1	38	0,3	77	0,6	19
277 520	97,9	4 309	1,5	180	0,1	789	0,3	536	0,2	20
86 891	97,7	1 436	1,6	–	–	247	0,3	352	0,4	21
130 406	97,7	2 163	1,6	–	–	484	0,4	409	0,3	22
96 687	97,7	1 708	1,7	150	0,2	325	0,3	138	0,1	23
659 975	97,8	10 681	1,6	356	0,1	1 985	0,3	1 706	0,3	24
20 529	95,8	323	1,5	24	0,1	58	0,3	488	2,3	25
123 512	98,2	1 759	1,4	1	0	348	0,3	173	0,1	26
66 066	98,0	972	1,4	6	0	212	0,3	184	0,3	27
34 946	97,7	626	1,7	28	0,1	99	0,3	78	0,2	28
86 203	97,8	1 261	1,4	–	–	293	0,3	415	0,5	29
75 396	97,1	1 232	1,6	126	0,2	283	0,4	630	0,8	30
406 652	97,7	6 173	1,5	185	0	1 293	0,3	1 968	0,5	31
32 253	97,5	575	1,7	34	0,1	97	0,3	137	0,4	32
30 415	97,1	431	1,4	102	0,3	72	0,2	320	1,0	33
139 227	97,8	2 060	1,4	180	0,1	323	0,2	617	0,4	34
69 112	97,7	1 177	1,7	156	0,2	122	0,2	141	0,2	35
30 429	97,2	484	1,5	68	0,2	86	0,3	234	0,7	36
25 171	96,9	439	1,7	12	0	138	0,5	213	0,8	37
60 737	97,3	1 105	1,8	–	–	177	0,3	400	0,6	38
387 344	97,5	6 271	1,6	552	0,1	1 016	0,3	2 062	0,5	39
1 453 971	97,7	23 125	1,6	1 093	0,1	4 293	0,3	5 736	0,4	40
1 464 585	97,6	21 900	1,5	1 219	0,1	6 183	0,4	6 967	0,5	41
2 596 248	97,2	50 354	1,9	5 777	0,2	6 956	0,3	10 637	0,4	42
2 598 652	97,4	43 159	1,6	5 842	0,2	8 522	0,3	12 230	0,5	43

ein Kreisstellenbezirk umfasst einen Kreis oder einen Kreis zuzüglich einer oder mehrerer benachbarter kreisfreier Städte. – 2) Für das Land, die grierten Viehzählung (Stichprobe) vom Mai 2002 herangezogen, die Zahlen für die übrigen Gebietseinheiten wurden auf der Grundlage der in die Landwirt-

6. Milcherzeugung und -verwendung 2002 nach Monaten

Monat Jahr	Milcherzeugung			an Molkereien geliefert	Davon wurden				
	je Kuh und		insgesamt		in den Betrieben			ab Hof verkauft (auch Abgabe als Deputat)	
	Monat	Tag			verfüttert	zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet	im Haushalt frisch verbraucht		
	kg		t					in % der Erzeugung	
2002	Januar	585	18,9	226 529	97,2	2,0	0,2	0,3	0,4
	Februar	536	19,1	207 733	97,2	1,9	0,2	0,3	0,4
	März	597	19,2	231 136	97,3	1,9	0,2	0,3	0,4
	April	595	19,8	230 659	97,4	1,8	0,2	0,2	0,4
	Mai	626	20,2	242 570	97,7	1,5	0,2	0,2	0,4
	Juni	589	19,6	228 110	97,7	1,4	0,2	0,3	0,4
	Juli	593	19,1	229 802	97,6	1,6	0,2	0,3	0,4
	August	563	18,2	218 169	97,1	2,0	0,2	0,3	0,4
	September	541	18,0	209 764	96,8	2,2	0,2	0,3	0,4
	Oktober	552	17,8	213 806	96,9	2,2	0,2	0,3	0,4
	November	538	17,9	208 290	96,8	2,2	0,2	0,3	0,4
	Dezember	577	18,6	223 401	97,0	2,1	0,2	0,3	0,4
2002		6 891	18,9	2 669 970	97,2	1,9	0,2	0,3	0,4

7. Milcherzeugung 1970 – 2002 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Jahr	Nordrhein-Westfalen			Regierungsbezirke					
	Milchkühe	Milcherzeugung		Milchkühe	Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg		
		je Kuh	insgesamt		je Kuh	insgesamt	Milchkühe	Milcherzeugung	
		kg	t		kg	t		je Kuh	insgesamt
							kg	t	
1970	759 246	4 150	3 150 918	277 163	4 215	1 168 116	482 083	4 113	1 982 802
1975	659 891	4 320	2 850 602	245 757	4 339	1 066 459	414 134	4 308	1 784 144
1980	628 566	4 837	3 040 181	250 295	4 819	1 206 081	378 271	4 849	1 834 099
1985	630 932	5 011	3 161 715	258 367	5 014	1 295 466	372 565	5 009	1 866 249
1990	538 618	5 200	2 800 882	216 796	5 406	1 171 960	321 822	5 062	1 628 922
1995	472 969	5 955	2 816 694	196 094	6 067	1 189 763	276 875	5 876	1 626 931
1999	418 898	6 462	2 707 001	178 726	6 536	1 168 103	240 172	6 407	1 538 898
2000	391 283	6 856	2 682 725	167 374	7 017	1 174 425	223 909	6 736	1 508 299
2001	404 110	6 603	2 668 404	176 687	6 608	1 167 551	227 423	6 599	1 500 854
2002	387 461	6 891	2 669 970	173 507	6 811	1 181 752	213 954	6 956	1 488 218

8. Milchverwendung 1970 – 2002

Jahr	Milch- erzeugung insgesamt	Davon wurden									
		an Molkereien geliefert		in den Betrieben						ab Hof verkauft (auch Abgabe als Deputat)	
				verfüttert		zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet		im Haushalt frisch verbraucht			
		1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
1970	3 151	2 880	91,4	98	3,1	11	0,4	102	3,2	60	1,9
1975	2 851	2 708	95,0	51	1,8	5	0,1	65	2,3	22	0,8
1980	3 040	2 935	96,5	39	1,3	2	0,1	46	1,5	19	0,6
1985	3 162	3 049	96,4	62	2,0	1	0	36	1,2	14	0,4
1990	2 801	2 685	95,9	69	2,5	1	0,1	30	1,1	16	0,6
1995	2 817	2 706	96,1	79	2,8	4	0,1	10	0,4	18	0,6
1999	2 707	2 619	96,8	62	2,3	3	0,1	9	0,3	14	0,5
2000	2 683	2 601	97,0	58	2,1	3	0,1	8	0,3	12	0,5
2001	2 668	2 599	97,4	43	1,6	6	0,2	9	0,3	12	0,5
2002	2 670	2 596	97,2	50	1,9	6	0,2	7	0,3	11	0,4

9. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1970 – 2002

Jahr	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					

Schlachtungen

1970	11 094	311 347	367 019	165 859	855 319	147 513	5 926 577	76 711	453	4 432
1975	5 773	355 666	296 135	175 309	832 883	148 520	7 264 279	106 374	67	4 772
1980	2 305	413 289	325 311	113 781	854 686	217 798	9 994 269	145 759	132	7 131
1985	2 354	434 879	280 603	151 794	869 630	261 966	11 351 964	166 417	99	4 920
1990	2 810	502 363	290 984	152 300	948 457	168 315	11 835 049	280 245	317	4 158
1995	4 680	377 211	210 308	112 164	704 363	185 185	10 033 349	114 173	627	3 545
1999	4 501	321 717	207 478	100 874	634 570	195 955	12 681 422	158 069	764	3 285
2000	3 898	289 602	203 976	87 111	584 587	185 917	12 101 015	116 428	853	3 142
2001	4 664	336 419	167 041	69 148	577 272	169 336	11 975 632	123 480	987	3 428
2002	5 317	320 450	188 186	70 084	584 037	153 246	12 663 260	106 228	750	2 317

Durchschnittsschlachtgewichte³⁾ in kg

1970	289	290	269	239	271	81	84	23	24	339
1975	279	283	260	243	266	82	84	23	24	280
1980	291	325	277	253	297	113	83	20	24	280
1985	293	324	270	247	293	123	82	19	24	271
1990	337	354	279	268	317	135	89	19	18	268
1995	325	355	280	229	312	128	92	19	18	264
1999	324	359	287	278	322	132	94	19	18	264
2000	328	362	287	280	323	133	95	19	18	264
2001	323	370	292	284	336	128	95	19	18	264
2002	317	365	289	278	329	126	96	19	18	264

Schlachtmengen in t

1970	3 209	90 349	98 843	39 626	232 027	11 897	499 380	1 778	11	1 503
1975	1 609	100 718	77 091	42 537	221 955	12 114	610 124	2 449	2	1 338
1980	670	134 326	90 149	28 784	253 928	24 684	825 791	2 973	3	1 997
1985	689	141 019	75 679	37 490	254 877	32 232	928 164	3 220	2	1 334
1990	946	177 724	81 100	40 790	300 560	22 703	1 051 710	5 409	6	1 113
1995	1 521	133 926	58 949	25 647	220 044	23 734	926 872	2 121	11	936
1999	1 458	115 592	59 546	28 031	204 628	25 934	1 194 250	3 020	14	867
2000	1 280	104 830	58 604	24 411	189 124	24 667	1 148 320	2 227	15	829
2001	1 507	124 310	48 779	19 610	194 205	21 717	1 141 737	2 394	18	905
2002	1 686	116 821	54 465	19 499	192 471	19 238	1 214 843	1 984	14	612

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind –
 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleisheigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) – 3) Ab 1978 wurde die Schlachtgewichtsrechnung für Kälber und Schweine methodisch geändert.

10. Hausschlachtungen 1970 – 2002

Jahr	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					

1970	259	9 093	9 883	14 073	33 308	5 611	443 050	7 775	191	–
1975	322	12 112	6 403	19 796	38 633	3 640	336 396	50 429	75	216
1980	163	9 250	7 212	10 984	27 609	1 802	243 984	23 123	76	366
1985	85	6 490	5 457	10 352	22 384	899	171 235	31 931	186	178
1990	47	5 124	3 046	7 830	16 047	650	74 080	39 711	336	44
1995	82	6 430	2 007	7 720	16 239	661	44 490	31 596	255	59
1999	139	3 627	948	5 504	10 218	468	25 420	22 876	327	19
2000	169	3 235	951	5 068	9 423	505	21 227	23 462	241	24
2001	232	3 408	1 113	4 850	9 603	587	22 444	26 431	255	34
2002	226	3 363	1 091	4 208	8 888	503	19 923	25 071	179	23

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind –
 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleisheigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

11. Schlachtungen von Tieren inländischer

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾	
		G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾
	Kreisfreie Städte								
111 000	Düsseldorf	14	1	1 133	18	446	13	2 377	19
112 000	Duisburg	–	–	–	2	–	–	–	–
113 000	Essen	5	–	1 305	–	201	–	975	–
114 000	Krefeld	–	–	–	–	–	–	–	–
116 000	Mönchengladbach	–	–	–	–	–	–	–	–
117 000	Mülheim an der Ruhr	–	–	–	–	–	–	–	–
119 000	Oberhausen	–	–	–	–	–	–	–	–
120 000	Remscheid	–	–	16	1	2	–	28	–
122 000	Solingen	–	–	11	–	–	–	12	–
124 000	Wuppertal	–	–	1 232	–	–	–	31	4
	Kreise								
154 000	Kleve	508	4	15 106	36	10 827	34	3 602	65
158 000	Mettmann	1	1	54	13	19	6	75	8
162 000	Neuss	5	1	726	7	123	7	846	40
166 000	Viersen	67	–	1 919	3	953	5	2 846	9
170 000	Wesel	18	4	1 082	72	571	14	770	38
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	618	11	22 584	152	13 142	79	11 562	183
	Kreisfreie Städte								
313 000	Aachen	9	–	51	–	8	–	334	–
314 000	Bonn	–	–	–	–	–	–	–	–
315 000	Köln	35	–	6 742	7	50	12	1 189	4
316 000	Leverkusen	17	–	91	6	93	–	109	3
	Kreise								
354 000	Aachen	55	2	1 447	14	578	1	1 984	47
358 000	Düren	85	1	5 047	47	9 027	20	4 518	108
362 000	Erftkreis	17	–	1 036	111	381	1	1 455	17
366 000	Euskirchen	60	77	2 817	435	11 609	175	3 728	556
370 000	Heinsberg	–	–	227	23	83	12	92	53
374 000	Oberbergischer Kreis	32	2	1 696	235	349	96	1 567	294
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	2	21	529	305	230	92	694	324
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	55	2	1 578	54	645	25	1 586	172
300 000	Reg.-Bez. Köln	367	105	21 261	1 237	23 053	434	17 256	1 578
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	985	116	43 845	1 389	36 195	513	28 818	1 761
	dagegen 2001	770	136	48 378	1 385	34 216	553	26 815	2 069

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden die Ergebnisse für Kälber und Schafe und wegen nur schwacher Besetzung der Tabellenfelder auch die Ergebnisse für Rindern und Schweinen erforderlich, die Ergebnisse auf Kreisebene durch Auspunkten unkenntlich zu machen. – 1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) – 3) gewerbliche Schlachtungen – 4) Hausschlachtungen

Herkunft 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

zusammen (ohne Kälber)		Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	
3 970	51	.	.	93 959	80	.	.	.	.	.	.	111 000
-	2	.	.	213 925	56	.	.	.	.	.	.	112 000
2 486	-	.	.	31 893	-	.	.	.	.	.	.	113 000
-	-	.	.	123 219	-	.	.	.	.	.	.	114 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	116 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	117 000
-	-	.	.	-	1	.	.	.	.	.	.	119 000
46	1	.	.	-	7	.	.	.	.	.	.	120 000
23	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	122 000
1 263	4	.	.	-	14	.	.	.	.	.	.	124 000
30 043	139	.	.	624 017	194	.	.	.	.	.	.	154 000
149	28	.	.	2 127	14	.	.	.	.	.	.	158 000
1 700	55	.	.	11 077	395	.	.	.	.	.	.	162 000
5 785	17	.	.	81 389	56	.	.	.	.	.	.	166 000
2 441	128	.	.	5 299	201	.	.	.	.	.	.	170 000
47 906	425	46 122	129	1 186 905	1 018	28 540	5 481	238	18	596	5	100 000
402	-	.	.	2 167	-	.	.	.	.	.	.	313 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	314 000
8 016	23	.	.	36 400	59	.	.	.	.	.	.	315 000
310	9	.	.	611	2	.	.	.	.	.	.	316 000
4 064	64	.	.	17 219	86	.	.	.	.	.	.	354 000
18 677	176	.	.	24 107	482	.	.	.	.	.	.	358 000
2 889	129	.	.	54 455	356	.	.	.	.	.	.	362 000
18 214	1 243	.	.	7 262	1 245	.	.	.	.	.	.	366 000
402	88	.	.	9 674	227	.	.	.	.	.	.	370 000
3 644	627	.	.	5 473	259	.	.	.	.	.	.	374 000
1 455	742	.	.	2 568	478	.	.	.	.	.	.	378 000
3 864	253	.	.	4 417	459	.	.	.	.	.	.	382 000
61 937	3 354	3 778	144	164 353	3 653	23 132	11 764	180	37	260	-	300 000
109 843	3 779	49 900	273	1 351 258	4 671	51 672	17 245	418	55	856	5	
110 179	4 143	49 493	261	1 371 784	5 535	62 605	17 826	417	152	1 242	4	

Ziegen und Pferde nicht ab Kreisebene, sondern ab der Ebene der Regierungsbezirke gebracht. Aus Gründen der Geheimhaltung war es in einigen Fällen auch bei über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten

Noch: 11. Schlachtungen von Tieren inländischer

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾	
		G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾
	Kreisfreie Städte								
512 000	Bottrop	–	–	103	2	–	–	90	–
513 000	Gelsenkirchen	36	–	7 198	–	1 319	–	427	–
515 000	Münster	–	–	–	5	–	1	2	5
	Kreise								
554 000	Borken	77	–	15 182	85	4 168	51	3 181	116
558 000	Coesfeld	13	–	1 232	94	253	19	466	135
562 000	Recklinghausen	.	–	.	26	.	22	.	25
566 000	Steinfurt	.	2	.	55	.	25	.	144
570 000	Warendorf	4	–	13 575	15	161	5	427	10
500 000	Reg.-Bez. Münster	160	2	85 994	282	12 119	123	7 489	435
	Kreisfreie Stadt								
711 000	Bielefeld	1	–	304	–	49	–	202	–
	Kreise								
754 000	Gütersloh	97	5	4 587	221	11 418	108	2 809	358
758 000	Herford	5	2	874	1	–	–	257	19
762 000	Höxter	72	2	1 843	37	159	6	769	31
766 000	Lippe	70	–	1 014	19	257	1	491	24
770 000	Minden-Lübbecke	1 935	–	62 382	21	36 110	1	7 322	19
774 000	Paderborn	938	6	15 228	37	45 406	12	8 794	39
700 000	Reg.-Bez. Detmold	3 118	15	86 232	336	93 399	128	20 644	490
	Kreisfreie Städte								
911 000	Bochum	458	–	13 840	1	24 566	–	5 658	–
913 000	Dortmund	–	–	899	1	–	1	–	1
914 000	Hagen	68	–	749	–	326	–	484	–
915 000	Hamm	11	–	70 166	3	1	–	–	–
916 000	Herne	–	–	–	–	–	–	–	–
	Kreise								
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	–	–	23	1	6	5	153	9
958 000	Hochsauerlandkreis	20	50	801	613	93	131	261	543
962 000	Märkischer Kreis	4	1	212	156	68	51	279	191
966 000	Olpe	303	9	9 437	149	16 054	48	2 732	220
970 000	Siegen-Wittgenstein	87	28	2 438	204	1 693	51	847	252
974 000	Soest	89	5	776	193	3 278	40	509	281
978 000	Unna	14	–	5 038	35	388	–	2 210	25
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	1 054	93	104 379	1 356	46 473	327	13 133	1 522
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	4 332	110	276 605	1 974	151 991	578	41 266	2 447
	dagegen 2001	3 894	96	288 041	2 023	132 825	560	42 333	2 781
	Nordrhein-Westfalen	5 317	226	320 450	3 363	188 186	1 091	70 084	4 208
	dagegen 2001	4 664	232	336 419	3 408	167 041	1 113	69 148	4 850

Herkunft 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

zusammen (ohne Kälber)		Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	
193	2	.	.	-	3	.	.	.	.	.	.	512 000
8 980	-	.	.	713 824	-	.	.	.	.	.	.	513 000
2	11	.	.	183	7	.	.	.	.	.	.	515 000
22 608	252	.	.	1 349 842	347	.	.	.	.	.	.	554 000
1 964	248	.	.	1 079 886	1 749	.	.	.	.	.	.	558 000
.	73	.	.	.	327	.	.	.	.	.	.	562 000
.	226	.	.	.	277	.	.	.	.	.	.	566 000
14 167	30	.	.	387 785	227	.	.	.	.	.	.	570 000
105 762	842	66 087	39	4 596 918	2 937	13 783	249	112	7	585	1	500 000
556	-	.	.	4 231	11	.	.	.	.	.	.	711 000
18 911	692	.	.	2 935 168	1 504	.	.	.	.	.	.	754 000
1 136	22	.	.	113 177	226	.	.	.	.	.	.	758 000
2 843	76	.	.	48 461	546	.	.	.	.	.	.	762 000
1 832	44	.	.	18 025	559	.	.	.	.	.	.	766 000
107 749	41	.	.	1 089 275	231	.	.	.	.	.	.	770 000
70 366	94	.	.	844 594	947	.	.	.	.	.	.	774 000
203 393	969	881	64	5 052 931	4 024	16 991	2 281	129	36	58	-	700 000
44 522	1	.	.	209 158	11	.	.	.	.	.	.	911 000
899	3	.	.	-	11	.	.	.	.	.	.	913 000
1 627	-	.	.	14 578	3	.	.	.	.	.	.	914 000
70 178	3	.	.	957 902	-	.	.	.	.	.	.	915 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	916 000
182	15	.	.	300	54	.	.	.	.	.	.	954 000
1 175	1 337	.	.	14 915	3 539	.	.	.	.	.	.	958 000
563	399	.	.	2 729	507	.	.	.	.	.	.	962 000
28 526	426	.	.	222 498	651	.	.	.	.	.	.	966 000
5 065	535	.	.	10 064	909	.	.	.	.	.	.	970 000
4 652	519	.	.	33 490	2 452	.	.	.	.	.	.	974 000
7 650	60	.	.	196 519	154	.	.	.	.	.	.	978 000
165 039	3 298	36 378	127	1 662 153	8 291	23 782	5 296	91	81	818	17	900 000
474 194	5 109	103 346	230	11 312 002	15 252	54 556	7 826	332	124	1 461	18	
467 093	5 460	119 843	326	10 603 848	16 909	60 875	8 605	570	103	2 186	30	
584 037	8 888	153 246	503	12 663 260	19 923	106 228	25 071	750	179	2 317	23	
577 272	9 603	169 336	587	11 975 632	22 444	123 480	26 431	987	255	3 428	34	

12. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2002 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder zusammen (ohne Kälber)	Kälber ¹⁾	Schweine	Schafe
111 000	Kreisfreie Städte				
	Düsseldorf	–	–	93	–
124 000	Wuppertal	–	–	–	1 214
	Kreise				
154 000	Kleve	507	23	49 796	–
162 000	Neuss	–	160	–	–
166 000	Viersen	–	–	1 904	–
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	507	183	51 793	1 214
	Kreisfreie Städte				
313 000	Aachen	75	–	–	–
315 000	Köln	96	–	–	–
	Kreise				
354 000	Aachen	168	–	6 455	–
358 000	Düren	38	–	–	–
362 000	Erftkreis	189	–	–	–
300 000	Reg.-Bez. Köln	566	–	6 455	–
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	1 073	183	58 248	1 214
	dagegen 2001	1 101	188	81 165	3 338
513 000	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen	–	–	44 408	–
	Kreise				
554 000	Borken	–	–	69 398	–
558 000	Coesfeld	–	–	137 154	–
562 000	Recklinghausen	–	–	445 295	–
500 000	Reg.-Bez. Münster	–	–	696 255	–
	Kreise				
754 000	Gütersloh	3 146	56	255 262	–
770 000	Minden-Lübbecke	–	–	12 102	–
774 000	Paderborn	–	–	842	–
700 000	Reg.-Bez. Detmold	3 146	56	268 206	–
	Kreisfreie Städte				
911 000	Bochum	–	–	1 688	3 806
915 000	Hamm	–	–	91 918	–
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	–	–	93 606	3 806
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	3 146	56	1 058 067	3 806
	dagegen 2001	1 605	1 027	1 482 560	3 435
	Nordrhein-Westfalen	4 219	239	1 116 315	5 020
	dagegen 2001	2 706	1 215	1 563 725	6 773

1) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

13. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach Monaten

Jahr	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
2002 Januar	401	29 056	20 933	7 934	58 324	12 161	1 122 358	6 271	22	199
Februar	448	24 454	15 470	7 964	48 336	12 271	949 205	23 951	58	175
März	561	25 858	17 113	7 028	50 560	13 560	1 004 726	9 202	117	227
April	564	24 556	16 957	6 713	48 790	12 337	1 066 506	7 711	85	204
Mai	359	25 956	14 993	5 921	47 229	14 103	1 060 556	12 743	150	170
Juni	297	22 491	12 743	4 347	39 878	11 439	993 707	10 104	72	138
Juli	199	27 288	13 433	4 229	45 149	12 011	1 063 445	8 950	62	177
August	273	25 694	13 976	4 088	44 031	12 921	1 043 688	10 384	40	159
September	467	29 066	14 502	4 801	48 836	13 703	1 061 995	8 534	98	188
Oktober	1 067	33 001	18 495	7 207	59 770	12 840	1 151 734	11 819	74	218
November	526	29 049	17 725	8 328	55 628	12 129	1 121 330	11 777	99	235
Dezember	381	27 344	12 937	5 732	46 394	14 274	1 043 933	9 853	52	250
2002	5 543	323 813	189 277	74 292	592 925	153 749	12 683 183	131 299	929	2 340
dagegen 2001	4 896	339 827	168 154	73 998	586 875	169 923	11 998 076	149 911	1 242	3 462

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

14. Durchschnittsschlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 2002 nach Monaten

Monat	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
kg										
2002 Januar	324,77	367,60	294,61	284,51	329,95	127,80	96,54	19,33	18	264
Februar	332,19	365,29	294,12	284,10	328,99	127,32	95,52	17,74	18	264
März	320,71	366,45	293,09	280,90	329,10	126,66	96,00	19,18	18	264
April	322,43	369,70	289,07	281,68	329,04	125,69	96,74	18,70	18	264
Mai	318,44	368,20	289,70	278,09	331,44	126,21	96,49	18,73	18	264
Juni	332,90	363,77	287,75	276,47	329,62	125,80	95,67	18,61	18	264
Juli	307,99	367,71	287,02	278,42	334,99	124,21	95,24	18,80	18	264
August	300,31	362,49	282,68	273,93	328,59	123,69	95,05	19,20	18	264
September	307,59	361,40	283,77	275,35	329,12	125,27	95,52	18,25	18	264
Oktober	317,92	361,18	288,25	274,60	327,43	125,18	96,14	19,94	18	264
November	311,93	361,54	287,56	272,28	324,52	126,67	96,54	18,63	18	264
Dezember	297,86	360,80	292,75	273,58	330,88	122,44	95,60	18,02	18	264
2002	317,11	364,55	289,43	278,19	329,30	125,54	95,93	18,66	18	264
dagegen 2001	323,12	369,51	292,02	283,54	336,08	128,25	95,34	19,37	18	264

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

15. Gesamtschlachtmengen*) von Tieren

Lfd. Nr.	Monat	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾	
		G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾
t									
1	2002 Januar	125	6	10 555	126	6 137	30	2 111	146
2	Februar	138	11	8 779	154	4 503	47	2 123	140
3	März	174	6	9 355	121	4 981	35	1 862	112
4	April	176	6	8 976	103	4 873	29	1 793	97
5	Mai	111	4	9 486	71	4 328	16	1 597	49
6	Juni	97	2	8 138	44	3 655	12	1 177	25
7	Juli	60	1	9 993	41	3 847	9	1 160	17
8	August	80	2	9 278	36	3 940	10	1 100	20
9	September	140	3	10 431	74	4 100	15	1 277	45
10	Oktober	331	9	11 761	158	5 298	33	1 844	135
11	November	151	13	10 312	190	5 046	51	2 025	243
12	Dezember	105	8	9 757	108	3 757	30	1 429	139
13	2002	1 686	72	116 821	1 225	54 465	317	19 499	1 169
14	dagegen 2001	1 507	75	124 310	1 260	48 779	325	19 610	1 372

*) Gesamtmenge an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett – Bei der Berechnung der monatlichen Gesamtschlachtmengen wurden mit Ausnahme bei schlachtmengen errechnen sich aus der Addition der monatlichen Schlachtmengen (Ausnahme: Aufgrund der geringen Anzahl der Ziegenschlachtungen schlachtgewicht multipliziert). – 1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Lebendgewicht) – 3) gewerbliche Schlachtungen – 4) Hausschlachtungen

16. Hausschlachtungen 2002 nach Monaten

Monat	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
2002 Januar	17	344	103	513	977	39	2 910	938	8	3
Februar	33	421	161	492	1 107	58	2 226	7 119	8	1
März	19	330	119	400	868	60	1 715	1 745	16	2
April	19	278	99	346	742	49	1 581	744	23	4
Mai	11	192	54	177	434	40	1 093	2 772	23	3
Juni	7	121	42	91	261	19	915	1 269	14	3
Juli	4	112	31	61	208	22	669	1 151	8	2
August	7	98	37	74	216	15	635	2 307	10	1
September	11	204	52	164	431	35	888	1 152	28	1
Oktober	27	437	114	491	1 069	63	1 676	1 960	17	2
November	43	526	177	892	1 638	63	3 117	2 404	13	1
Dezember	28	300	102	507	937	40	2 498	1 510	11	–
2002	226	3 363	1 091	4 208	8 888	503	19 923	25 071	179	23
dagegen 2001	232	3 408	1 113	4 850	9 603	587	22 444	26 431	255	34

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

inländischer Herkunft 2002 nach Monaten

zusammen (ohne Kälber)		Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Lfd. Nr.
G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	
t												
18 927	308	1 549	5	108 072	281	103	18	0	0	52	1	1
15 542	352	1 555	7	90 455	213	299	126	1	0	46	0	2
16 371	274	1 710	8	96 289	165	143	33	2	0	59	1	3
15 818	235	1 544	6	103 021	153	130	14	1	0	53	1	4
15 522	139	1 775	5	102 228	105	187	52	2	0	44	1	5
13 065	84	1 437	2	94 980	88	164	24	1	0	36	1	6
15 060	68	1 489	3	101 219	64	147	22	1	0	46	1	7
14 398	68	1 596	2	99 142	60	155	44	1	0	42	0	8
15 948	137	1 712	4	101 357	85	135	21	1	1	49	0	9
19 235	334	1 599	8	110 567	161	197	39	1	0	57	1	10
17 534	497	1 528	8	107 952	301	175	45	2	0	62	0	11
15 050	285	1 743	5	99 561	239	150	27	1	0	66	–	12
192 471	2 782	19 238	63	1 214 843	1 914	1 984	465	14	3	612	6	13
194 205	3 031	21 717	76	1 141 737	2 184	2 394	510	18	5	905	9	14

den Schweinen die Durchschnittsschlachtgewichte der gewerblichen Schlachtungen auch für die Hausschlachtungen zugrunde gelegt. Die jährlichen Gesamt- bei der Berechnung der Gesamtschlachtmengen aus diesen Tieren die Zahl der jährlich geschlachteten Ziegen mit dem allmonatlich verwendeten Durchschnitts- Kälbern enthalten sind – 2) Tiere deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg

17. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2002

Herkunftsland	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
Belgien	6	153	219	460	838	27	53 958	–	–	–
Dänemark	–	–	2	–	2	3	119 256	–	–	–
Frankreich	–	70	–	–	70	–	52 693	–	–	–
Italien	–	–	–	3	3	–	3 445	–	–	–
Luxemburg	–	–	5	6	11	–	1 091	–	–	–
Niederlande	2	473	2 537	185	3 197	209	879 493	5 020	–	–
Österreich	–	3	–	–	3	–	560	–	–	–
Polen	–	46	–	–	46	–	–	–	–	–
Rumänien	–	7	–	–	7	–	–	–	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	5 555	–	–	–
Slowakei	–	5	–	–	5	–	–	–	–	–
Spanien	–	–	4	–	4	–	264	–	–	–
Tschechien	–	33	–	–	33	–	–	–	–	–
Ausland zusammen	8	790	2 767	654	4 219	239	1 116 315	5 020	–	–

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

18. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 1970 – 2002

Jahr	Brütereien ¹⁾	Hühner				Enten	Gänse	Truthühner
		Legerassen		Mastrassen				
		zur Zucht	für Legezwecke	zur Zucht	für Schlachtzwecke ²⁾			
Anzahl	1 000							

eingelegte Bruteier

1970	281	1 079,3	43 238,4	159,4	27 346,9	.	.	.
1975	158	866,6	29 628,0	295,7	26 674,0	432,4	138,2	330,3
1980	111	213,0	28 301,6	3 113,6	36 912,4	1 214,9	228,2	465,3
1985	86	279,8	23 691,0	2 056,4	32 171,3	2 575,5	243,4	966,5
1990	63	.	10 530,1	.	41 350,5	2 283,3	180,4	.
1995	50	.	14 309,1	.	13 924,8	1 161,7	116,2	2 527,1
1998	45	.	15 493,9	.	8 227,8	979,1	171,2	3 488,6
1999	39	1 437,7	16 314,9	.	9 577,8	885,2	189,4	4 511,2
2000	39	1 452,3	16 916,6	.	10 798,6	819,1	148,3	4 858,9
2001	37	1 732,9	15 431,3	.	11 364,3	977,7	93,5	5 937,8
2002	35	1 688,6	13 875,6	.	10 881,3	952,1	78,0	5 709,3

geschlüpfte Küken

1970	x	460,5	17 534,3	81,5	20 220,0	896,5	136,2	223,4
1975	x	275,4	12 425,3	115,3	21 867,2	304,9	95,1	222,8
1980	x	66,6	10 942,6	1 040,0	31 519,0	849,6	157,9	315,5
1985	x	79,5	9 044,2	635,8	27 631,3	1 860,5	160,1	662,7
1990	x	.	4 105,6	.	34 863,9	1 557,7	128,4	.
1995	x	.	5 417,8	.	11 064,2	856,7	83,0	1 989,5
1998	x	.	6 173,8	.	6 655,8	684,0	105,5	2 360,1
1999	x	358,3	6 108,8	.	7 523,8	635,9	126,0	3 119,0
2000	x	234,1	6 551,2	.	8 783,3	572,1	106,4	3 424,3
2001	x	274,4	6 005,7	.	9 179,4	703,2	63,7	4 352,5
2002	x	.	5 508,6	.	8 988,1	719,0	53,6	4 212,2

1) nur Brütereien mit Bruteiereinlage und einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 und mehr Eiern – 2) ab 1973 einschließlich der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshahnenküken

19. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1970 – 2002

Jahr	Geflügel-schlachtereien ¹⁾	Geschlachtetes Geflügel					
		insgesamt	davon				
			Jungmasthühner	Suppenhühner	Enten	Gänse	Truthühner
Anzahl	t						
1970	113	36 011,7	31 734,0	4 184,7	14,1	8,4	70,5
1975	117	35 788,6	30 058,1	4 927,3	18,4	11,3	773,5
1980	89	45 237,3	33 716,2	2 588,9	102,9	80,5	8 748,8
1985	77	39 856,2	25 071,8	3 420,5	65,6	51,4	11 246,9
1990	68	54 913,2	29 790,1	1 381,3	53,8	61,6	23 626,5
1995	38	38 405,3	10 420,0	836,0	67,9	73,8	27 007,6
1998	31	48 070,4	11 996,2	712,5	70,6	77,4	35 213,7
1999	32	50 659,9	14 217,4	706,5	67,5	76,8	35 591,7
2000	33	57 891,7	16 264,3	714,3	64,6	74,4	40 774,2
2001	37	62 678,3	18 652,0	934,3	72,2	84,1	42 935,6
2002	38	49 997,4	17 119,2	688,4	79,3	92,5	32 018,0

1) nur Schlachtereien mit einem Schlachtfall und einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren

20. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 2002 nach Monaten

Monat Jahr	Brütereien ¹⁾	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von ...				
		Hühnern		Enten	Gänsen	Truthühnern
		Hennenküken für Legezwecke	Hühnerküken für Schlachtzwecke			
2002 Januar	29	1 470 536	969 850	25 271	–	617 706
Februar	30	1 483 724	959 800	45 388	1 910	371 385
März	35	1 724 285	1 036 680	101 334	27 399	392 595
April	35	1 728 260	1 120 750	163 926	24 963	436 566
Mai	35	1 389 968	991 950	127 982	19 234	530 122
Juni	29	912 120	894 450	126 574	4 540	449 024
Juli	19	528 535	872 500	150 118	–	521 918
August	16	987 380	836 100	103 448	–	418 672
September	16	766 251	766 100	23 437	–	503 770
Oktober	20	850 181	719 090	22 576	–	524 375
November	25	954 082	823 150	13 600	–	452 369
Dezember	25	1 080 253	890 900	48 400	–	490 829
2002	x	13 875 575	10 881 320	952 054	78 046	5 709 331
dagegen 2001	x	15 431 332	11 364 320	977 746	93 535	5 937 836

Monat Jahr	Geschlüpfte Küken von ...				
	Hühnern		Enten	Gänsen	Truthühnern
	Hennenküken für Legezwecke	Hühnerküken für Schlachtzwecke ²⁾			
2002 Januar	543 255	794 390	45 464	–	448 717
Februar	508 613	718 040	15 910	–	362 575
März	649 476	809 870	30 946	2 246	284 595
April	675 289	908 225	101 433	20 056	322 300
Mai	608 450	793 980	124 836	17 392	302 380
Juni	404 823	784 150	77 334	12 333	365 679
Juli	365 479	725 550	109 988	1 570	406 152
August	284 219	741 860	83 045	–	350 485
September	362 371	669 660	57 013	–	274 044
Oktober	388 340	702 220	36 764	–	409 356
November	251 709	581 470	25 727	–	316 689
Dezember	466 529	758 660	10 543	–	369 201
2002	5 508 553	8 988 075	719 003	53 597	4 212 173
dagegen 2001	6 005 735	9 179 390	703 184	63 732	4 352 534

1) nur Brütereien mit Bruteiereinlage in den jeweiligen Monaten und einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 und mehr Eiern – 2) einschl. zur Mast aussortierter Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshahnenküken

21. Geflügelschlachtereien und sowie nach zusammen

Lfd. Nr.	Monat Jahr	Schlachtereien ¹⁾	Geschlachtetes Geflügel insgesamt	Jungmasthühner					
				gerupft und ausgenommen, ohne Kopf und Ständer		zerteilt ²⁾	zusammen	davon	
				einschl. Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals	ohne Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals			frisch abgegeben	gefroren, tiefgefroren
		Anzahl	Schlacht						
Nordrhein-									
1	2002 Januar	35	5 323 947	1 165 365	240 060	29 605	1 435 030	1 424 400	10 630
2	Februar	36	4 751 368	1 095 440	179 600	22 600	1 297 640	1 288 730	8 910
3	März	36	5 351 187	1 380 710	211 261	26 874	1 618 845	1 609 366	9 479
4	April	34	5 474 206	1 275 797	256 266	31 600	1 563 663	1 551 568	12 095
5	Mai	33	5 384 433	1 336 866	231 461	30 492	1 598 819	1 588 571	10 248
6	Juni	34	4 909 612	1 247 576	199 142	27 108	1 473 826	1 464 963	8 863
7	Juli	31	3 228 090	1 251 867	248 805	29 909	1 530 581	1 518 801	11 780
8	August	33	3 057 140	1 120 116	181 571	24 088	1 325 775	1 317 705	8 070
9	September	32	3 149 352	1 281 398	174 917	24 608	1 480 923	1 473 274	7 649
10	Oktober	32	3 183 740	1 345 903	10 548	11 108	1 367 559	1 367 559	–
11	November	35	3 023 063	1 162 895	12 200	9 906	1 185 001	1 185 001	–
12	Dezember	35	3 161 221	1 220 896	11 575	9 064	1 241 535	1 241 535	–
13	2002	x	49 997 359	14 884 829	1 957 406	276 962	17 119 197	17 031 473	87 724
14	dagegen 2001	x	62 678 309	15 142 583	3 157 672	351 792	18 652 047	18 512 799	139 248
Regierungsbezirke									
15	2002 Januar	11	38 720	520	9 218	6 000	15 738	15 738	–
16	Februar	11	31 419	1 120	7 584	4 263	12 967	12 967	–
17	März	12	37 856	1 120	9 847	6 105	17 072	17 072	–
18	April	10	36 904	1 085	9 069	7 750	17 904	17 904	–
19	Mai	10	34 740	1 045	9 075	7 950	18 070	18 070	–
20	Juni	10	27 570	735	6 213	7 130	14 078	14 078	–
21	Juli	9	28 891	415	5 970	6 000	12 385	12 385	–
22	August	10	30 386	511	5 902	6 177	12 590	12 590	–
23	September	8	30 746	855	7 311	6 420	14 586	14 586	–
24	Oktober	10	36 417	945	9 823	5 150	15 918	15 918	–
25	November	11	51 803	1 010	11 779	5 050	17 839	17 839	–
26	Dezember	11	64 139	1 250	11 301	4 700	17 251	17 251	–
27	2002	x	449 591	10 611	103 092	72 695	186 398	186 398	–
28	dagegen 2001	x	405 409	12 161	122 325	53 480	187 966	187 966	–
Regierungsbezirke									
29	2002 Januar	24	5 285 227	1 164 845	230 842	23 605	1 419 292	1 408 662	10 630
30	Februar	25	4 719 949	1 094 320	172 016	18 337	1 284 673	1 275 763	8 910
31	März	24	5 313 331	1 379 590	201 414	20 769	1 601 773	1 592 294	9 479
32	April	24	5 437 302	1 274 712	247 197	23 850	1 545 759	1 533 664	12 095
33	Mai	23	5 349 693	1 335 821	222 386	22 542	1 580 749	1 570 501	10 248
34	Juni	24	4 882 042	1 246 841	192 929	19 978	1 459 748	1 450 885	8 863
35	Juli	22	3 199 199	1 251 452	242 835	23 909	1 518 196	1 506 416	11 780
36	August	23	3 026 754	1 119 605	175 669	17 911	1 313 185	1 305 115	8 070
37	September	24	3 118 606	1 280 543	167 606	18 188	1 466 337	1 458 688	7 649
38	Oktober	22	3 147 323	1 344 958	725	5 958	1 351 641	1 351 641	–
39	November	24	2 971 260	1 161 885	421	4 856	1 167 162	1 167 162	–
40	Dezember	24	3 097 082	1 219 646	274	4 364	1 224 284	1 224 284	–
41	2002	x	49 547 768	14 874 218	1 854 314	204 267	16 932 799	16 845 075	87 724
42	dagegen 2001	x	62 272 900	15 130 422	3 035 347	298 312	18 464 081	18 324 833	139 248

1) nur Schlachtereien mit einem Schlachthanfall in den jeweiligen Monaten und einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren – 2) Teile

**geschlachtetes Geflügel 2002 nach Monaten
gefassten Regierungsbezirken**

Suppenhühner						Lfd. Nr.
gerupft und ausgenommen, ohne Kopf und Ständer		zerteilt ²⁾	zusammen	davon		
einschl. Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals	ohne Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals			frisch abgegeben	gefroren, tiefgefroren	
gewicht in kg						
Westfalen						
71 504	9 655	452	81 611	81 591	20	1
56 673	5 911	450	63 034	63 024	10	2
57 111	5 986	210	63 307	63 287	20	3
51 155	6 008	460	57 623	57 593	30	4
38 674	5 061	320	44 055	44 030	25	5
36 675	2 028	304	39 007	38 987	20	6
40 355	1 764	575	42 694	42 674	20	7
28 678	2 557	293	31 528	31 508	20	8
47 781	5 738	126	53 645	53 625	20	9
60 309	8 083	273	68 665	68 645	20	10
59 656	6 632	472	66 760	66 720	40	11
69 599	6 401	452	76 452	76 422	30	12
618 170	65 824	4 387	688 381	688 106	275	13
861 787	67 947	4 555	934 289	934 099	190	14
Düsseldorf, Köln						
228	8 514	450	9 192	9 172	20	15
291	4 959	450	5 700	5 690	10	16
215	5 445	210	5 870	5 850	20	17
379	5 605	460	6 444	6 414	30	18
320	4 372	320	5 012	4 987	25	19
231	1 839	304	2 374	2 354	20	20
249	1 624	574	2 447	2 427	20	21
167	2 339	290	2 796	2 776	20	22
209	5 228	120	5 557	5 537	20	23
282	7 002	270	7 554	7 534	20	24
329	5 938	470	6 737	6 697	40	25
370	5 393	450	6 213	6 183	30	26
3 270	58 258	4 368	65 896	65 621	275	27
3 358	56 260	4 422	64 040	63 850	190	28
Münster, Detmold, Arnsberg						
71 276	1 141	2	72 419	72 419	–	29
56 382	952	–	57 334	57 334	–	30
56 896	541	–	57 437	57 437	–	31
50 776	403	–	51 179	51 179	–	32
38 354	689	–	39 043	39 043	–	33
36 444	189	–	36 633	36 633	–	34
40 106	140	1	40 247	40 247	–	35
28 511	218	3	28 732	28 732	–	36
47 572	510	6	48 088	48 088	–	37
60 027	1 081	3	61 111	61 111	–	38
59 327	694	2	60 023	60 023	–	39
69 229	1 008	2	70 239	70 239	–	40
614 900	7 566	19	622 485	622 485	–	41
858 429	11 687	133	870 249	870 249	–	42

von Geflügelschlachtkörpern einschl. aus dem Schlachtkörper entnommenen verwertbaren Innereien

**Noch: 21. Geflügelschlachtereien und
sowie nach zusammen**

Lfd. Nr.	Monat Jahr	Enten					
		gerupft und ausgenommen, ohne Kopf und Ständer		zerteilt ²⁾	zusammen	davon	
		einschl. Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals	ohne Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals			frisch abgegeben	gefroren, tiefgefroren
							Schlacht
							Nordrhein-
1	2002 Januar	1 439	303	120	1 862	1 822	40
2	Februar	1 015	210	154	1 379	1 339	40
3	März	1 725	–	200	1 925	1 885	40
4	April	770	41	180	991	971	20
5	Mai	537	–	80	617	597	20
6	Juni	610	48	90	748	728	20
7	Juli	1 720	49	120	1 889	1 849	40
8	August	6 115	38	100	6 253	6 223	30
9	September	6 654	244	62	6 960	6 930	30
10	Oktober	9 757	250	102	10 109	10 069	40
11	November	16 248	1 324	148	17 720	16 640	1 080
12	Dezember	27 278	1 349	196	28 823	28 753	70
13	2002	73 868	3 856	1 552	79 276	77 806	1 470
14	dagegen 2001	64 921	5 884	1 380	72 185	71 785	400
							Regierungsbezirke
15	2002 Januar	130	303	120	553	513	40
16	Februar	70	–	150	220	180	40
17	März	40	–	200	240	200	40
18	April	120	41	180	341	321	20
19	Mai	70	–	80	150	130	20
20	Juni	40	48	90	178	158	20
21	Juli	130	49	120	299	259	40
22	August	60	38	100	198	168	30
23	September	70	140	60	270	240	30
24	Oktober	700	166	100	966	926	40
25	November	680	932	140	1 752	1 672	80
26	Dezember	2 252	53	170	2 475	2 405	70
27	2002	4 362	1 770	1 510	7 642	7 172	470
28	dagegen 2001	3 533	2 408	1 310	7 251	6 851	400
							Regierungsbezirke
29	2002 Januar	1 309	–	–	1 309	1 309	–
30	Februar	945	210	4	1 159	1 159	–
31	März	1 685	–	–	1 685	1 685	–
32	April	650	–	–	650	650	–
33	Mai	467	–	–	467	467	–
34	Juni	570	–	–	570	570	–
35	Juli	1 590	–	–	1 590	1 590	–
36	August	6 055	–	–	6 055	6 055	–
37	September	6 584	104	2	6 690	6 690	–
38	Oktober	9 057	84	2	9 143	9 143	–
39	November	15 568	392	8	15 968	14 968	1 000
40	Dezember	25 026	1 296	26	26 348	26 348	–
41	2002	69 506	2 086	42	71 634	70 634	1 000
42	dagegen 2001	61 388	3 476	70	64 934	64 934	–

**geschlachtetes Geflügel 2002 nach Monaten
gefassten Regierungsbezirken**

gerupft und ausgenommen, ohne Kopf und Ständer		Gänse				Lfd. Nr.
		zerteilt ²⁾	zusammen	davon		
einschl. Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals	ohne Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals					frisch abgegeben	gefroren, tiefgefroren
gewicht in kg						
Westfalen						
144	17	–	161	161	–	1
115	–	–	115	115	–	2
99	–	–	99	99	–	3
6	11	–	17	17	–	4
61	–	–	61	61	–	5
3	–	–	3	3	–	6
5	–	–	5	5	–	7
208	–	–	208	208	–	8
334	35	–	369	369	–	9
4 612	919	1 050	6 581	6 481	100	10
27 110	3 988	363	31 461	28 766	2 695	11
45 471	7 738	227	53 436	53 376	60	12
78 168	12 708	1 640	92 516	89 661	2 855	13
67 688	14 861	1 599	84 148	81 908	2 240	14
Düsseldorf, Köln						
–	17	–	17	17	–	15
–	–	–	–	–	–	16
–	–	–	–	–	–	17
–	11	–	11	11	–	18
–	–	–	–	–	–	19
–	–	–	–	–	–	20
–	–	–	–	–	–	21
–	–	–	–	–	–	22
–	35	–	35	35	–	23
290	919	1 050	2 259	2 159	100	24
3 528	3 332	350	7 210	7 010	200	25
6 798	3 804	150	10 752	10 692	60	26
10 616	8 118	1 550	20 284	19 924	360	27
4 370	8 856	1 480	14 706	14 166	540	28
Münster, Detmold, Arnsberg						
144	–	–	144	144	–	29
115	–	–	115	115	–	30
99	–	–	99	99	–	31
6	–	–	6	6	–	32
61	–	–	61	61	–	33
3	–	–	3	3	–	34
5	–	–	5	5	–	35
208	–	–	208	208	–	36
334	–	–	334	334	–	37
4 322	–	–	4 322	4 322	–	38
23 582	656	13	24 251	21 756	2 495	39
38 673	3 934	77	42 684	42 684	–	40
67 552	4 590	90	72 232	69 737	2 495	41
63 318	6 005	119	69 442	67 742	1 700	42

**Noch: 21. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 2002 nach Monaten
sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Monat Jahr	Truthühner					davon frisch abgegeben	gefroren, tiefgefroren
	gerupft und ausgenommen, ohne Kopf und Ständer		zerteilt ²⁾	zusammen			
	einschl. Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals	ohne Herz, Leber und Muskelmagen sowie Hals					
Schlachtgewicht in kg							
Nordrhein-Westfalen							
2002 Januar	132 255	2 224 755	1 448 273	3 805 283	3 805 233	50	
Februar	149 438	1 925 849	1 313 913	3 389 200	3 389 170	30	
März	168 447	1 950 218	1 548 346	3 667 011	3 666 981	30	
April	174 192	2 145 009	1 532 711	3 851 912	3 851 892	20	
Mai	169 347	2 090 904	1 480 630	3 740 881	3 740 851	30	
Juni	201 283	1 747 225	1 447 520	3 396 028	3 395 998	30	
Juli	145 749	3 862	1 503 310	1 652 921	1 652 891	30	
August	188 960	3 452	1 500 964	1 693 376	1 693 346	30	
September	195 071	4 984	1 407 400	1 607 455	1 607 425	30	
Oktober	187 984	5 045	1 537 797	1 730 826	1 730 796	30	
November	211 260	5 883	1 504 978	1 722 121	1 722 091	30	
Dezember	195 869	19 312	1 545 794	1 760 975	1 760 915	60	
2002	2 119 855	12 126 498	17 771 636	32 017 989	32 017 589	400	
dagegen 2001	1 770 098	25 863 054	15 302 488	42 935 640	42 935 120	520	
Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln							
2002 Januar	180	4 480	8 560	13 220	13 170	50	
Februar	120	3 452	8 960	12 532	12 502	30	
März	130	4 404	10 140	14 674	14 644	30	
April	60	4 625	7 519	12 204	12 184	20	
Mai	40	3 450	8 018	11 508	11 478	30	
Juni	45	3 685	7 210	10 940	10 910	30	
Juli	50	3 862	9 848	13 760	13 730	30	
August	60	3 302	11 440	14 802	14 772	30	
September	60	4 828	5 410	10 298	10 268	30	
Oktober	80	3 970	5 670	9 720	9 690	30	
November	142	5 323	12 800	18 265	18 235	30	
Dezember	1 602	14 786	11 060	27 448	27 388	60	
2002	2 569	60 167	106 635	169 371	168 971	400	
dagegen 2001	2 765	44 356	84 325	131 446	130 926	520	
Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg							
2002 Januar	132 075	2 220 275	1 439 713	3 792 063	3 792 063	–	
Februar	149 318	1 922 397	1 304 953	3 376 668	3 376 668	–	
März	168 317	1 945 814	1 538 206	3 652 337	3 652 337	–	
April	174 132	2 140 384	1 525 192	3 839 708	3 839 708	–	
Mai	169 307	2 087 454	1 472 612	3 729 373	3 729 373	–	
Juni	201 238	1 743 540	1 440 310	3 385 088	3 385 088	–	
Juli	145 699	–	1 493 462	1 639 161	1 639 161	–	
August	188 900	150	1 489 524	1 678 574	1 678 574	–	
September	195 011	156	1 401 990	1 597 157	1 597 157	–	
Oktober	187 904	1 075	1 532 127	1 721 106	1 721 106	–	
November	211 118	560	1 492 178	1 703 856	1 703 856	–	
Dezember	194 267	4 526	1 534 734	1 733 527	1 733 527	–	
2002	2 117 286	12 066 331	17 665 001	31 848 618	31 848 618	–	
dagegen 2001	1 767 333	25 818 698	15 218 163	42 804 194	42 804 194	–	

**22. Betriebe mit Legehennenhaltung*) und erzeugte Eier 2002
nach Monaten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Monat Jahr	Betriebe ¹⁾	Legehennen im Monatsdurchschnitt ²⁾	Erzeugte Eier ³⁾	Eier je Henne ⁴⁾
	Anzahl		1 000	Anzahl
	1	2	3	4

Nordrhein-Westfalen

2002 Januar	251	3 360 723	80 280	23,9
Februar	251	3 471 285	78 693	22,7
März	250	3 469 314	85 520	24,7
April	248	3 354 504	77 096	23,0
Mai	248	3 247 457	78 164	24,1
Juni	243	3 175 599	69 898	22,0
Juli	244	3 164 034	73 442	23,2
August	244	3 219 916	76 133	23,6
September	244	3 221 534	74 562	23,1
Oktober	242	3 222 739	75 604	23,5
November	241	3 162 075	74 445	23,5
Dezember	235	3 079 733	68 134	22,1
2002	x	3 262 409⁵⁾	911 972	280,0
dagegen 2001	x	3 375 364 ⁵⁾	941 046	279,0

Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln

2002 Januar	96	789 734	18 129	23,0
Februar	96	833 902	18 317	22,0
März	96	824 358	19 556	23,7
April	94	788 063	17 122	21,7
Mai	94	788 157	18 352	23,3
Juni	92	788 623	17 920	22,7
Juli	93	769 375	17 463	22,7
August	93	774 088	17 420	22,5
September	93	782 632	17 873	22,8
Oktober	93	782 398	17 105	21,9
November	93	783 080	17 674	22,6
Dezember	90	769 287	17 330	22,5
2002	x	789 475⁵⁾	214 261	271,0
dagegen 2001	x	843 680 ⁵⁾	231 162	274,0

Regierungsbezirke Münster, Detmold, Arnsberg

2002 Januar	155	2 570 989	62 151	24,2
Februar	155	2 637 383	60 377	22,9
März	154	2 644 956	65 964	24,9
April	154	2 566 441	59 974	23,4
Mai	154	2 459 301	59 812	24,3
Juni	151	2 386 976	51 978	21,8
Juli	151	2 394 659	55 979	23,4
August	151	2 445 828	58 713	24,0
September	151	2 438 902	56 689	23,2
Oktober	149	2 440 341	58 500	24,0
November	148	2 378 995	56 770	23,9
Dezember	145	2 310 447	50 803	22,0
2002	x	2 472 935⁵⁾	697 711	282,0
dagegen 2001	x	2 531 685 ⁵⁾	709 884	280,0

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) am ersten des Berichtsmonats – 2) arithmetisches Mittel der Legehennenbestände vom ersten des Berichtsmonats und ersten des Folgemonats – 3) Eier für den Konsum einschl. Bruch-, Knick- und Junghenneneier – 4) Spalte 3 dividiert durch Spalte 2 – 5) arithmetisches Mittel der Monatsdurchschnitte

**23. Betriebe mit Legehennenhaltung*) und erzeugte Eier 2002
nach der Kapazität der Hennenhaltungsplätze sowie nach Regierungsbezirken**

Hennenhaltungsplätze der Betriebe von ... bis unter ... Legehennen Verwaltungsbezirk	Betriebe ¹⁾		Hennenhaltungsplätze ²⁾	
			Durchschnitt der Monate Februar 2002 bis Januar 2003 ⁴⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%
3 000 – 5 000	65	25,9	254 797	6,1
5 000 – 10 000	89	35,5	608 186	14,4
10 000 – 30 000	68	27,1	1 133 290	26,9
30 000 und mehr	29	11,6	2 214 143	52,6
Nordrhein-Westfalen	251	100	4 210 416	100
Reg.-Bez. Düsseldorf	47	18,7	598 647	14,2
Reg.-Bez. Köln	49	19,5	504 627	12,0
Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	96	38,2	1 103 274	26,2
Reg.-Bez. Münster	81	32,3	1 863 310	44,3
Reg.-Bez. Detmold	42	16,7	825 572	19,6
Reg.-Bez. Arnsberg	32	12,7	418 260	9,9
Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	155	61,8	3 107 142	73,8

Hennenhaltungsplätze der Betriebe von ... bis unter ... Legehennen Verwaltungsbezirk	Legehennen		Erzeugte Eier ³⁾	
	Durchschnitt der Monate Februar 2002 bis Januar 2003 ⁴⁾			
	Anzahl	%	Anzahl	%
3 000 – 5 000	195 206	6,0	52 227 564	5,7
5 000 – 10 000	438 022	13,4	117 742 854	12,9
10 000 – 30 000	883 398	27,0	241 661 577	26,5
30 000 und mehr	1 749 372	53,6	500 339 621	54,9
Nordrhein-Westfalen	3 265 998	100	911 971 616	100
Reg.-Bez. Düsseldorf	472 527	14,5	128 234 673	14,1
Reg.-Bez. Köln	323 708	9,9	86 026 383	9,4
Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	796 235	24,4	214 261 056	23,5
Reg.-Bez. Münster	1 515 016	46,4	437 004 842	47,9
Reg.-Bez. Detmold	598 085	18,3	164 498 523	18,0
Reg.-Bez. Arnsberg	356 662	10,9	96 207 195	10,5
Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	2 469 763	75,6	697 710 560	76,5

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) Betriebe mit Angaben in mindestens einem Monat des Berichtsjahres – 2) Zahl der Haltungsplätze für Legehennen bei voller Ausnutzung der Stallkapazitäten – 3) Eier für den Konsum einschl. Bruch-, Knick- und Junghenneneier – 4) arithmetisches Mittel der Angaben zu den Monatserhebungen Februar 2002 bis einschl. Januar 2003, weil bei dieser Statistik die Zahlen über die erzeugten Eier jeweils für den Vormonat erhoben werden; bei den o. a. Erhebungen wurden diese Zahlen demnach für die Monate Januar bis einschl. Dezember 2002 erfragt

Anhang

1. Rechtsgrundlagen der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen durchgeführten und in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Agrarstatistiken

Erhebung	Rechtsgrundlage
1. Flächenerhebung (Bodenflächen nach Nutzungsarten der Vermessungsverwaltung)	Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635)
2. Feststellung der betrieblichen Einheiten	"
3. Bodennutzungshaupterhebung (Betriebsflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten; Ackerland nach Fruchtarten)	"
4. Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes einschl. der repräsentativen Ertragsfeststellung und der Besonderen Ernteermittlung	"
5. Gemüseanbauerhebung	"
6. Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte des Gemüses	"
7. Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte des Obstes einschl. der repräsentativen Ertragsfeststellungen	"
8. Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte der Reben	"
9. Baumschulerhebung	"
10. Statistik der Weinbestände und Lagerbehälter	Verordnung (EG) Nr. 11294/96 der Kommission vom 4. Juli 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates betreffend die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinbaus (ABL. EG Nr. L 166 S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 225/97 der Kommission vom 6. Februar 1997 (ABL. Nr. L 37 S. 1).
11. Weinerzeugung	"
12. Rohholzstatistik	Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635)
13. Viehzählungen	"
14. Milcherzeugung und -verwendung	"
15. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	"
16. Geflügelstatistik	"
17. Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft	"

2. Veröffentlichung von Ergebnissen der amtlichen Agrarstatistik

Bestellnummer	Titel	Bei Redaktionsschluss jüngste Ausgabe	Preis EUR
C 10 3	Bodennutzung, Anbau auf dem Ackerland, Vorläufiges Ergebnis (2-jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2003	1,30
C 11 3	Bodennutzung, Endgültiges Ergebnis (jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2004	2,50
C 13 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 16 3	Anbau von Blumen und Zierpflanzen (4-jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2000	2,60
C 19 3	Bodenflächen nach Nutzungsarten der Vermessungsverwaltung (4-jährlich, Ergebnisse für Gemeinden)	2001	4,10
C 20 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland (monatlich ¹⁾ , Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	06/04	1,30 (7,80)
C 21 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte (jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2003	1,30
C 22 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Endgültiges Ergebnis der Getreideernte (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 23 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte (jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2003	1,30
C 24 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Endgültiges Ergebnis der Kartoffelernte (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 25 3	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Endgültige Ergebnisse der Ölfrucht-, Hülsenfrucht-, Mais-, Raufutter- und Rübenernte (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 26 3	Ernteberichterstattung über Gemüse (monatlich ²⁾ , Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	06/04	1,30 (5,20)
C 27 3	Ernteberichterstattung über Gemüse, Endgültige Gemüseernte (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 61 3	Ernteberichterstattung über Obst (monatlich ³⁾ , Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	06/04	1,30 (6,50)
C 62 3	Ernteberichterstattung über Obst, Endgültige Obsternte (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,30
C 63 3	Pflanzenbestände in den Baumschulen (4-jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2000	1,30
C 30 3	Rinder- und Schweinebestand, November ... (jährlich, Ergebnisse für zusammengefasste Regierungsbezirke)	2003	1,30
C 32 3	Viehhaltungen und Viehbestände am 3. Mai ... (4-jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	2,50
C 33 3	Viehhaltungen und Viehbestände am 3. Mai ... nach Bestandsgrößenklassen (4-jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	3,10

1) erscheint nur für die Monate April und Juni bis November – 2) erscheint nur für die Monate Juni, Juli, September und Oktober – 3) erscheint nur für die Monate Mai bis August und Oktober

Noch: **2. Veröffentlichung von Ergebnissen der amtlichen Agrarstatistik**

Bestellnummer	Titel	Bei Redaktionsschluss jüngste Ausgabe	Preis EUR
C 34 3	Schlachtungen (monatlich, Ergebnisse für Regierungsbezirke)	06/04	1,30 (13,00)
C 35 3	Schlachtungen (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2002	1,30
C 36 3	Milcherzeugung und -verwendung (monatlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	04/04	1,30 (13,00)
C 37 3	Milcherzeugung und -verwendung (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2002	1,30
C 39 3	Brut und Schlachtungen von Geflügel sowie Legehennenhaltung und Eierzeugung (jährlich, Ergebnisse für Regierungsbezirke)	2002	1,30
C 47 3	Größenstruktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (2-jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2003	1,90
C 01 2	Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen (jährlich, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise)	2002	11,20
Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung 1999			
C 90 3	Heft 1: Betriebssysteme sowie sozialökonomische Betriebstypen und Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe		8,69
C 91 3	Heft 2: Gemeinde- und Kreisstatistik der landwirtschaftlichen Betriebe – Betriebsgrößen, Bodennutzung und Viehhaltung; sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssystematik; Arbeitskräfte, Hofnachfolge und Besitzverhältnisse		14,32
C 92 3	Heft 3: Struktur der Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Größenstruktur der Forstbetriebe		9,46
C 93 3	Heft 4: Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe		12,53
C 94 3	Heft 5: Besitz- und Pachtverhältnisse sowie außerbetriebliches Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe		7,41
C 95 3	Heft 6: Berufsbildung, Soziale Sicherheit, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe		8,95
Agrarstrukturerhebung 2001			
C 97 3	Heft 1: Struktur der Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt sowie der Betriebe mit ökologischem Landbau		6,10
C 98 3	Heft 2: Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe		11,30
C 99 3	Heft 3: Betriebssysteme, sozialökonomische Betriebstypen, Besitzverhältnisse und Pachtentgelt sowie außerbetriebliches Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe		9,70